

Leitsaden
für den
Anfangsunterricht im Griechischen

bearbeitet

von

J. G. Aeckerle
Oberlehrer am Gymnasium zu Arensburg.

Das Nomen und das Verbum vocale.

Krich. Urcan



Est A - 9568

Leitfaden

für den

Anfangsunterricht im Griechischen

bearbeitet

von

Tartu Riikliku Ülikooli
Raamatukogu

91453

J. G. Aeckerle

Oberlehrer am Gymnasium zu Arensburg.

Das Nomen und das Verbum vocale.



Mitau.

Druck und Verlag von J. F. Steffenhagen und Sohn.

1884.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 8. September 1883.

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

i 21708047.9

Alle Rechte der Übersetzung vorbehalten.

Vorwort.

Ist der Wunsch nach möglichster Erleichterung für die Lernenden an und für sich allseitig als pädagogisch berechtigt anerkannt und namentlich in der Neuzeit von verschiedener Seite betont worden, so kann und muß in betreff von Schulbüchern demselben in noch höherem Grade Rechnung getragen werden, sobald es sich um eine der unteren Klassen, um die Anfangsgründe einer fremden Sprache handelt, zumal bei einem Schüler-Material, das aus verschiedenen nationalen Bestandteilen gemischt, der deutschen Unterrichtssprache zum theil nicht so vertraut und wohl vorbereitet gegenüber steht, wie etwa der Schüler derselben Stufe in Deutschland. — Nicht geringe Erleichterung resp. Entlastung für die griechische Schulgrammatik ist während der letzten Decennien wie in manchem Lehrbuche Deutschlands so auch in der aus unseren baltischen Provinzen hervorgegangenen Schulgrammatik von Kurz-Friesendorff durch „genaue Sichtung und Abwägung des für den Schüler Notwendigen“, durch „Klarheit und Übersichtlichkeit in der Anordnung“ und durch „leicht verständliche Fassung der Regeln“ nicht allein erstrebt, sondern auch vielfach in dankenswerther Weise erreicht worden. —

Bei dem Anfangsunterrichte in der griechischen Sprache (Quinta) scheint mir nun die Rücksicht auf eine alles umfassende Gründlichkeit und Vollständigkeit ganz besonders in den Hintergrund treten zu müssen, und hier vor allem die Anwendung

derjenigen Hülfsmittel geboten zu sein, die dem Schüler als wirk-
same Erleichterung für Einprägung des unumgänglichen Memorier-
stoffes dienen können.

Hier gilt vor allem die mit Recht oft ausgesprochene For-
derung, daß das Lehrbuch „durch das Auge dem Gedächtnisse
des Schülers zu Hülfe kommen“ müsse; denn ist das hervor-
ragend Wichtige auch äußerlich dem Schüler so vorgeführt, daß
es ihm besonders ins Auge fällt, so wird unwillkürlich seine
Aufmerksamkeit ganz besonders darauf gelenkt, und das Betref-
fende fast mühelos dem Denk- und Gedächtnisvermögen ein-
verleibt*). —

Daß auch namentlich zur Einprägung einer Reihe von ein-
zelnen Wörtern Regeln in Reimform hie und da nicht ohne
Erfolg in Anwendung gebracht werden können, vorausgesetzt, daß
dieselben ins Ohr fallend und leicht memorierbar sind, wird von
vielen Schulmännern zugegeben, und die Benutzung dieses pädä-
gogischen Hülfsmittels nicht allein gebilligt, sondern für eine
Elementargrammatik oft geheicht. —

Nicht ohne Vorteil endlich kann nach meiner Erfahrung für
den griechischen Unterricht in der Quinta der Umstand benutzt
werden, daß unsere Schüler auf dieser Stufe schon 2 Klassen
hindurch zwei resp. drei fremde Sprachen getrieben haben, die
bereits in vielen Fällen ebenfalls als Stützpunkte für das neu
Anzueignende gebraucht werden können, sei es durch Hinweisung
auf Ähnlichkeiten oder auffallende Verschiedenheiten.

*) Hierzu gehören derartige „Kleinigkeiten“ (die für den praktischen
Schulmann nicht immer Kleinigkeiten sind), wenn wir sehen, daß z. B. die
einer unregelmäßig betonten Wortform hinzugefügte kurze Bemerkung: „Accent!“
(sfr. Grammatik von Dr. E. Koch) für das Auge und Gedächtnis des Schülers
einen wirksameren Stützpunkt gewährt, als manche ausführliche Regel darüber.

In Bezug auf die Lehre vom Verbum habe ich mich in dem vorliegenden Leitfaden der Ansicht derjenigen angeschlossen, welche die Formenbildung des verbum vocale für wichtig genug erachten, um dieselbe für sich allein durch sämtliche Tempora hindurch abzuhandeln, und glaube dabei die Erfahrung gemacht zu haben, daß das strikte Auseinanderhalten der Verba mit vokalischem und mit konsonantischem Stammauslaute auf der ersten Unterrichtsstufe keineswegs schadenbringend, sondern vielmehr auch für die Zukunft ersprießlich auf die sichere und rasche Einübung der Verbalformen einwirkt. —

In betreff der Resultate der vergleichenden Sprachwissenschaft scheint mir im Hinblick auf den von mir verfolgten Zweck der Standpunkt der präziseste zu sein, zu dem auch Dr. G. Koch (Vorwort zur zweiten Auflage) sich bekennt, nämlich in den Kreis des Unterrichts nur „so viel aufzunehmen, als dazu dient, dem Schüler das Erlernen der griechischen Formen zu erleichtern.“*)

Daß ein Leitfaden für den Anfangsunterricht das für Schulzwecke Brauchbare aus den bisher erschienenen Lehrbüchern mit der gehörigen Auswahl aufnehmen dürfe, ja müsse, halte ich für selbstverständlich, und jeder mit der darauf bezüglichen Litteratur vertraute Schulmann wird leicht ersehen, daß auch ich mich bemüht habe, das anerkannt Gute und Praktische sowohl der Lehrbücher nach der Curtius'schen Methode als auch der anderen für den vorliegenden Zweck nach Kräften zu verwerten.

*) Wer wollte leugnen, (um hier nur ein Beispiel anzuführen) daß die Erklärung, warum ein gewisser Teil der Wörter in der III. Deklination die Endung $\alpha\varsigma$ statt $\alpha\varsigma$ im Acc. Plur. hat, wie sie seit G. Curtius in den meisten Schulgrammatiken gegeben wird, doch wahrlich nicht allein der „Wissenschaftlichkeit“ wegen, sondern gerade aus rein praktischen Gründen behufs leichterer Auffassung und Einprägung für die Schüler empfehlenswert sein dürfte?!

Von den neueren Lehrbüchern verdanke ich in Bezug auf Methode und Auswahl des Lernstoffes am meisten den Grammatiken von Dr. C. Koch und Dr. A. von Bamberg, was hier ausdrücklich zu erwähnen, ich für meine Pflicht halte.

Schließlich bemerke ich noch, daß die Veröffentlichung des vorliegenden Büchleins in erster Linie hervorgerufen ist durch das leicht erklärliche Bedürfnis, den seit einer längeren Reihe von Jahren oft mühsam und umständlich traktierten Unterrichtsstoff allendlich durch den Druck fixiert zu erhalten, und daß der Leitfaden somit zunächst für die eigenen Schüler bestimmt ist. Da es jedoch vielleicht möglich sein könnte, daß namentlich derartige Schulen, die ihre Zöglinge auf den Kursus einer Gymnasial-Quarta vorbereiten, gewillt wären, den Leitfaden zu benutzen, so habe ich Vorstehendes als zur Erläuterung dienend voraussenden zu müssen geglaubt.

Der Verfasser.

Arensburg, im Juli 1884.

Inhalt.

Pag.

I. Laut- und Lesenzeichen.

§ 1.	Das griechische Alphabet	1
§ 2.	Einteilung der Buchstaben	2
§ 3.	Quantität der Silben	3
§ 4.	Die Accente	4
§ 5.	Die wichtigsten Regeln der Accentuation	5
§ 6.	Encliticae	5
§ 7.	Übersicht der Encliticae	6
§ 8.	Atona oder Procliticae	6
§ 9.	Silbenteilung	7
§ 10.	Interpunktionszeichen	7

II. Die Deklination.

§ 11.	Vorbemerkungen	7
§ 12.	Erste Deklination	8
§ 13.	Zweite Deklination	11
§ 14.	Ein Adjectivum und ein Participium auf <i>ος, ᾶ (η), ον</i>	13
§ 15.	Contracta der zweiten Deklination	14
§ 16.	Attische zweite Deklination	16
§§ 17—24.	Dritte Deklination	17
§ 17.	Genusregeln	19
§ 18.	Einteilung der Wörter nach den Stämmen	21
§ 19.	A. Konsonant-Stämme	21
§ 20.	B. Digamma-Stämme	24
§ 21.	C. Vokal-Stämme	26
§§ 22 und 23.	D. Elidierende und durchweg kontrahierende Stämme	27
§ 24.	Unregelmäßige Substantiva der dritten Deklination	30
§ 25.	Unregelmäßigkeiten der Deklination überhaupt	31
§ 26.	Die Adjektiva	32
§ 27.	Unregelmäßig definierte Adjektiva	34
§ 28.	Komparation der Adjektiva	34
§ 29.	Komparation der Adverbia	36
§§ 30 und 31.	Die Zahlwörter	37
§§ 32—41.	Die Pronomina	38
§ 32.	1) Pronomina personalia	40
§ 33.	2) Pronomen <i>αὐτός, ἑ, τό</i>	41
§ 34.	3) Pronomina reflexiva	41
§ 35.	4) „ demonstrativa	42

	Pag.
§ 36. 5) Pronomina relativa	43
§ 37. 6) „ possessiva	43
§ 38. 7) „ interrogativa und indefinita	45
§ 39. 8) „ correlativa	46
§ 40. Adverbia correlative	47
§ 41. 9) Pronomina ohne besondere Bezeichnung	48

III. Die Konjugation.

§ 42. Vorbemerkungen	48
§ 43. Konjugation von <i>εἶμι</i> (Praes. und Imperf.)	50

§§ 44—59. Formenbildung des Verb. vocale non contractum.

A. Activum.

§ 44. Praesens und Imperfectum	51
§ 45. Einige Regeln über das Augment	54
§ 46. Perfect. und Plusquamperfect.	55
§ 47. Einige Regeln über die Reduplikation	57
§ 48. Futur. und Aorist.	58
§ 49. Futur. exactum	60

B. Medium und Passivum.

§ 50. Übungen d. Med. und Pass.	60
§ 51. Praes. und Imperf.	61
§ 52. Perf. und Plusq.	62

C. Reines Medium.

§ 53. Futur. und Aorist. Medii	64
--	----

D. Reines Passivum.

§ 54. Aorist. und Futur. Passivi	65
§ 55. Futur. exactum	67
§ 56. Adjectiva verbalia	67
§ 57. Tabelle eines Verbum vocale non contractum (<i>φντεῖν</i>)	68
§ 58. Zur Repetition der Accentuation	70
§ 59. Einige Beispiele zur Einübung der Verba vocalia	70

§§ 60—64. Formenbildung des verb. vocale contractum.

§ 60. Vorbemerkungen für die Verba contracta	71
§ 61. Paradigma auf <i>εω</i>	72
§ 62. Paradigma auf <i>οω</i>	74
§ 63. Paradigma auf <i>αω</i>	76
§ 64. Eigentümlichkeiten in der Tempusbildung einiger Verba vocalia	78

I. Laut- und Pesezeichen.

Das griechische Alphabet.

§ 1.

Es besteht aus 24 Buchstaben:

A	α	ā	ἄλφα	alpha
B	β	b	βῆτα	bēta
Γ	γ	g	γάμμα	gamma
Δ	δ	d	δέλτα	delta
E	ε	ě	ἒ ψιλόν	ěpsilon
Z	ζ	ds	ζῆτα	dsēta
H	η	ē	ἦτα	ēta
Θ	θ	th	θῆτα	thēta
I	ι	ī	ιώτα	i-ōta
K	κ	k	κάππα	kappa
Λ	λ	l	λάμβδα	lambda
M	μ	m	μῦ	my
N	ν	n	νῦ	ny
Ξ	ξ	x	ξί	xi
O	ο	ō	ὀ μικρόν	ōmikron
Π	π	p	πί	pi
P	ρ	r	ῥῶ	rho
Σ	σ und ς	s (ś und š)	σίγμα	sigma
T	τ	t	ταῦ	tau
Υ	υ	y	ὕ ψιλόν	ypsilon
Φ	φ	ph	φί	phi
X	χ	ch	χί	chi
Ψ	ψ	ps	ψί	psi
Ω	ω	ō	ὦ μέγα	ōmēga.

Anmerkung I. Die Griechen hatten ursprünglich auch ein Lautzeichen, das unserem h entsprach: H. — Später wurde dasselbe in zwei Theile zerlegt: † und †
 Hieraus wurde noch später: < und >
 und zuletzt: C und)

Genannt werden diese Zeichen spiritus asper und spiritus lenis und müssen gesetzt werden, sobald ein Wort mit einem Vokal oder Diphthong beginnt. — Der spiritus asper (der rauhe Hauch) zeigt an, daß der Vokal oder Diphthong so ausgesprochen werden soll, als befände sich davor ein h, der spiritus lenis (der sanfte Hauch) dagegen zeigt eigentlich bloß an, daß der Vokal oder Diphthong völlig hauchlos, ganz so wie er dasteht, auszusprechen sei. Demnach lautet *ἱστορία* = historia. *ἀπάτη* = apate.

Jedes mit einem ρ anlautende Wort erhält den spiritus asper auf dem ρ; z. B. *ῥόδον*. Das ρρ bezeichnet man gewöhnlich mit dem spiritus lenis und spiritus asper; z. B. *Πύρρος*.

Beispiele für die Setzung des spir.: *ἀνδρεῖος, ἄσθμα, Ὀμηρος, αὔρα, Ἄιδηρ, Εὔβοια*.

Anmerkung II. In der ältesten Zeit existierte noch ein Buchstabe, genannt Digamma = F, in kleiner Schrift = f. Er entsprach seinem Laute nach dem lateinischen v oder dem deutschen w.

Beispiele: *ἑσπέρα*, früher *φespέρα*, lateinisch: *vespera*;
ἐργάζομαι, früher *φεργάζομαι*, hiervon deutsch: *Werk*;
ἔλκω, früher *φέλκω*, hiervon russisch: *влекать* u. v. a.

§ 2.

Einteilung der Buchstaben.

Die 24 Buchstaben zerfallen in 7 Vokale und 17 Konsonanten.

A. Vokale.

η ω = nur lang
ε ο = nur kurz
ᾱ ῑ ῥ = lang oder kurz (anci-pites mittelzeitige).

Als Diphthonge (immer lang) sind zu merken:

αι, ει, οι, εϑ, ηϑ,
αυ = deutsch au,
ου = französisch ou, also = u,
υι = französisch ui in plue.

Anmerkung. Sollen zwei derartige neben einander stehende Buchstaben getrennt gesprochen werden, so bezeichnet man dies durch zwei Punkte (puncta diaeresis) über dem zweiten Vokal; z. B. *ἄϑηνος*.

Als uneigentliche Diphthonge bezeichnet man die Vereinigung von ι mit einem langen α , mit η und ω , wobei das ι gar nicht mitgesprochen, sondern in der kleinen Schrift als stummer Buchstabe untergeschrieben (ι subscriptum), in der großen nebenschriftlich (ι adscriptum) wird.

Beispiele: α , η , ω . $A\iota$, $H\iota$, $\Omega\iota$. Ἅιδης spr.: Hades.

B. Konsonanten.

Sie werden eingeteilt in 9 mutae, 4 liquidae, 3 Doppelkonsonanten und 1 Säufellaut.

	Mutae			Säufellaut.	Doppel-Konf.	Liquidae
3 P-Laute	π	β	φ	σ oder ς	ψ	λ
3 R-Laute	κ	γ	χ		ξ	μ
3 L-Laute	τ	δ	θ		ζ	ν
	harte tenues	weiche mediae	gehäufte aspiratae			ρ

Anmerkung I. Die Silbe $\tau\iota$ mit darauf folgendem Vokale wird stets ohne Zischlaut gesprochen; z. B. *Γαλατία*, *Βοιωτία*.

Anmerkung II. γ vor γ , κ , χ , ξ lautet wie das deutsche n in Anker, Angst u. s. B. *ἄγγελος*, *Ἀρχιστῆς*, *ἄγκυρα*, *λάρυνξ*.

Anmerkung III. $\sigma\chi$ lautet nie wie das deutsche sch, sondern ist stets getrennt zu sprechen, wie das lateinische sch, *σχολή* = s—chole.

Quantität der Silben.

§ 3.

Eine Silbe ist: 1) kurz, wenn in ihr ein kurzer Vokal steht, dem entweder ein Vokal oder ein einfacher Konsonant folgt; z. B. *Ἰε—ός*, *δρο—μός*.

2) Von Natur lang, wenn in ihr ein langer Vokal oder ein Diphthong steht; z. B. *φω—νή*, *μου—σών*.

- 3) Durch Stellung lang (positione) wenn auf den kurzen Vokal zwei (oder mehrere) Konsonanten oder auch ein Doppelsonnant folgen; z. B. *πρῶ—μνα, λῆ—ξας*.

Anmerkung zu 2. Wenn *αι* und *οι* ein Wort beschließen, so gelten diese beiden Endungen als kurz für den Accent.

§ 4.

Die Accente.

Es giebt im Griechischen zwei Accente:

- 1) Der Acut $\acute{}$, welcher auf den drei letzten Silben stehen kann und der Silbe, auf welcher er steht, eine scharfe, gehobene Betonung giebt.

Er kann sowohl auf kurzen wie auch auf langen Silben stehen.

- 2) Der Circumflex \circ , welcher nur auf den zwei letzten Silben ruhen kann und der Silbe, auf welcher er ruht, eine breite, gedehnte Betonung giebt.

Er kann nur auf von Natur langen Silben ruhen.

Nach den Accenten erhalten die Wörter folgende Namen:

Oxytona, wenn der Acut auf der letzten Silbe steht.

Paroxytona, wenn der Acut auf der vorletzten Silbe steht.

Proparoxytona, wenn der Acut auf der drittletzten Silbe steht.

Perispomena, wenn der Circumflex auf der letzten Silbe ruht.

Properispomena, wenn der Circumflex auf der vorletzten Silbe ruht.

Beispiele:

Oxytona: *Θεός, αγαθός, ισχυρός, αγρός.*

Paroxytona: *λόγος, ἕλξ, ἄρμα, ἴσος, δικαίων.*

Proparoxytona: *ἄνθρωπος, εὐνοία, εὐρημα, Ἀγησίλαος, Εὐριπος.*

Perispomena: *Ἐρμῆς, γῆ, βουλευσασῶν, ἰερῶν, Ὀιδῶν, ἀσχυνῶν.*

Properispomena: *μοῦσα, εὖρος, Εὖρος, αἶμα, Ἴρις, ἰδοῦσα, βεβουλευκνῖα.*

Jedes Oxytonon muß seinen Acut in den schwächeren Gravis $\grave{}$ verwandeln, wenn das Wort nicht als Einzelwort oder als letztes Wort eines Satzes unmittelbar vor irgend einer Interpunction steht.

Beispiele: *κακός μὲν βασιλεύς, αγαθός δὲ ἀνὴρ. κενός* leer.

Anmerkung. Alle Wörter, die nicht einen Accent auf der Endsilbe haben, (also alle Paroxytona, Proparoxytona und Properispomena) führen den gemeinschaftlichen Namen Barytona.

A. Die drei Grundregeln.

I. Der Acut kann nur dann seinen höchsten Standpunkt einnehmen d. h. auf der drittletzten Silbe stehen, wenn die letzte Silbe kurz ist.

II. Der Circumflex kann nur dann seinen höchsten Standpunkt einnehmen, d. h. auf der vorletzten Silbe ruhen, wenn die letzte Silbe kurz ist.

III. Wenn die letzte Silbe eines Wortes kurz, die vorletzte aber von Natur lang ist, und aus irgend einem bestimmten Grunde die vorletzte betont sein soll, so darf das Wort nur ein Properispomenon sein.

B. Die beiden General-Regeln.

1. Declination. Der Accent bleibt in der Declination so lange als möglich d. h. so lange es die Quantität der Endsilbe erlaubt, auf der im Nominativ betonten Silbe stehen. (Ständigkeit).

2. Conjugation. Der Accent rückt in der Conjugation so weit als möglich d. h. so weit es die Quantität der Endsilbe erlaubt, vom Ende des Wortes nach dem Anfange zurück. (Beweglichkeit.)

Encliticae.

Eine Anzahl von ein- und zweisilbigen Wörtchen lehnt sich hinsichtlich des Accents so eng an das vorhergehende Wort an, daß dieselben nach gewissen Regeln ihren selbständigen Accent aufgeben.

Solche Wörtchen sind z. B. *ἔστιν* est, *εἰσὶν* sunt, *τέ* et u. m. a.

Diese Regeln lauten:

- 1) Nach einem Oxytonon und nach einem Perispomenon **verliert** die Enclitika ohne weiteres ihren Accent. Das Oxytonon verwandelt jedoch hierbei seinen Acut nicht in einen Gravis, sondern behält seinen starken Acut: z. B. *καλός ἐστιν ἀνδρῶν τε θεῶν*.
- 2) Nach einem Proparoxytonon und nach einem Properispomenon **wirft** die Enclitika ihren Accent als Acut auf die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes: z. B. *ἀνθρωπός ἐστιν μοῦσά ἐστιν*.
- 3) Nach einem Paroxytonon **behält** die **zweisilbige** Enclitika ihren Accent, die **einsilbige** **verliert** ihn: z. B. *φίλοι εἰσὶν φίλος ἐστὶ*) πιστός, φίλος τε καὶ πιστός*.

*) Das Schluß-ν (*ν ἐφελευστικόν*) in *ἔστιν* und *εἰσὶν* u. c. u. läßt man weg, wenn das unmittelbar darauf folgende Wort mit einem Consonanten beginnt.

§ 7.

Übersicht aller Encliticae.

Encliticae sind:

- 1) Vom Pronom. personal. die Formen *μοῦ, μοί, μέ, σοῦ, σοί, σέ, οὐ, οἶ, ε.*
- 2) Das Pronom. indefin. *τις, τι* in allen Formen.
- 3) Von den Verbis *εἰμί* (ich bin) und *φημί* (ich sage) der Indikat. Präs. mit Ausnahme der 2 Sing. *φῆς* und *εἶ*.
- 4) Die Adverbia correl. indefin.: *πού, ποί, ποθέν, πώς, πώ, πῆ, ποτέ.*
- 5) Die Partikeln: *τέ, τοί, γέ, νῦν, πέρ* und das untrennbare lokale *δέ.*

Anmerkung I. Die Encliticae werden orthotoniert d. h. sie behalten ihren Accent:

- 1) Wenn sie (was man möglichst vermeidet) am Anfang eines Satzes stehen.
- 2) Wenn die Silbe, auf welche der Accent fallen müßte, elidirt ist, z. B. *καλὸς δ' ἐστίν*, jedoch *καλὸς δέ ἐστιν*.

Anmerkung II. Folgen mehrere Encliticae auf einander, so wirft jede folgende ihren Accent als **Acut** auf die vorhergehende, z. B. *εἰπόντος τινός ποτε σοφιστοῦ*. Doch schreibt man statt dessen noch besser: *εἰπόντος ποτέ σοφιστοῦ τινος*.

§ 8.

Atona.

Atona nennt man eine Anzahl einsilbiger Wörtchen, die gar keinen eigenen Accent haben.

Es sind:

- 1) Vom Artikel die Formen *ὁ* der, *ἡ* die, *οἱ* und *αἱ* die.
- 2) Die Praepositionen *ἐν* (c. dat.) = in c. Abl., *въ съ Предл.*
εἰς (c. accus.) = in c. Acc., *въ съ Впн.*
ἐκ (c. genet.) = aus (vor Vokalen *ἐξ*).
- 3) Die Conjunctionen *εἰ* wenn, *ὡς* wie.
- 4) Die Negation *οὐ* nicht (vor Konsonanten)
οὐκ nicht (vor Vokalen mit $\bar{\ }^{\prime}$)
οὐχ nicht (vor Vokalen mit $\bar{\ }^{\prime}$).

Anmerkung I. Die beiden Atona *ἐκ* und *οὐκ* bilden eine scheinbare Ausnahme von der Regel, daß kein echt griechisches Wort auf einen anderen Konsonanten auslauten darf, als auf *ν, ρ, σ, (ξ, ψ)*. — Die Ausnahme ist darum bloß scheinbar, weil *ἐκ* und *οὐκ* als accentlose Wörtchen sich auf's engste an das folgende Wort anschließen; deshalb heißen die Atona auch Procliticae.

Anmerkung II. Folgt auf ein Atonon eine Enclitica, so erhält das Atonon natürlich den Accent der Enclitica als Acut; z. B. *οὐ τίνα, οὐ τινων*.

Silbenteilung.

§ 9.

Bei der Silbenabteilung zieht man einen einzelnen Konsonanten zur zweiten Silbe; z. B. γέ-φν-ραν.

Sind mehrere Konsonanten da, so nimmt man so viel als möglich Konsonanten zur zweiten d. h. so viele, als zusammen leicht ausgesprochen werden können; so teile man z. B. Ἰνῆ-σκων, κό-σμος, κού-πτω, ἐ-στράτευεν, ἀ-μνηστία, ἄ-θλιος, ἐ-σθλός, ἐ-χθρός aber:

ἐναν-τίον, ἀλ-λαγή, ἀλ-κή, τὰσ-σω, ἄν-θρωπος.

Zusammengesetzte Wörter teilt man nach ihren Bestandteilen, z. B. ἐκ-δύομαι, προς-τρέχω, ἐξ-άγω. Ist aber bei der Zusammensetzung einem Teile etwas verloren gegangen, so teilt man wieder nach der Hauptregel ab; z. B. πα-ρέ-βα-λον. (eig.: παρα-έβαλον.)

Interpunktionszeichen.

§ 10.

Das griechische Fragezeichen ist an Gestalt dem deutschen Semikolon gleich, z. B. Τί ποιεῖς; was machst du?

Komma und Punkt wie im Deutschen.

Kolon (zugleich auch Semikolon) ist ein Punkt oberhalb der Linie, z. B. λέγει ὡδε

II. Die Deklination.

Vorbemerkungen.

§ 11.

Die griechische Sprache hat außer dem Singular (Einheit) und dem Plural (Mehrheit) noch einen Numerus: den Dual = die Zweierheit. Im Dual müßten zunächst alle Gegenstände stehen, die von Natur paarweise vorkommen; z. B. die (beiden) Augen, Hände, Füße u. u., doch hat der Grieche die Freiheit zwei beliebige Dinge, wenn es ihm nötig erscheint, als ein Paar zusammenzufassen.

Die Casus sind der Nominativ	=	Wer- (Was-) Fall
Genetiv	=	Wes-Fall
Dativ	=	Wem-Fall
Accusativ	=	Wen- (Was-) Fall
Vocativ	=	Casus der Anrede.

Der griechische Dativ drückt außerdem noch dasselbe aus, was gewöhnlich der lateinische Ablativ und der russische Творительный падеж ausdrückt, und antwortet demnach auch auf die Frage: wodurch? womit? u.

Das dreifache Genus wird teils durch die Nominativ-Ausgänge der einzelnen Wörter, teils durch allgemeine Geschlechtsregeln bestimmt. Die ersteren lernen wir bei jeder einzelnen Declination näher kennen, die letzteren sind für das Griechische im ganzen in der bekannten Genusregel schon gegeben:

- 1) Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat Masculina sind.
- 2) Die Weiber, Bäume, Städte, Land
Und Inseln weiblich sind benannt.
- 3) Commune heißt, was einen Mann
Und eine Frau bezeichnen kann.
- 4) Was man nicht declinieren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

Die griechische Sprache hat wie die deutsche einen bestimmten Artikel: δ = der, η = die, $\tau\acute{o}$ = das.

Für die Accentuation sämtlicher declinierbaren Wörter beobachte man die § 5, B. 1. gegebene

General-Regel der Declination.

Erste Declination.

(A=Declination)

§ 12.

	Paradigma.	
Sing.	Plur.	Dual.
N. $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ der Tag	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota$ die Tage	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ die beiden Tage
G. $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ d. Tages	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\omega\upsilon$ der Tage	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota\upsilon$ der beiden Tage
D. $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\delta\epsilon\mu$ dem Tage	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota\varsigma$ den Tagen	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota\upsilon$ den beiden Tagen
A. $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ den Tag	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ die Tage	$\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ die beiden Tage
V. $\acute{\omega}$ $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ o Tag!	$\acute{\omega}$ $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\iota$ o Tage!	$\acute{\omega}$ $\eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha$ o ihr beiden Tage!

- 1) Die erste Declination hat den Namen A=Declination, weil die Wörter, die nach ihr gehen, im Stamm auf α auslauten. Viele Wörter wandeln dieses α schon im Nominativ in ein η um, andre (die Masculina) setzen an α und η im Nominativ ein ς an, so daß der Nominativ-Ausgang ein vierfacher sein kann: α , η , $\alpha\varsigma$, $\eta\varsigma$.

Genusregel der I. Declination.

Bei α und η in prima hat
Das Femininum allzeit statt,
Die übrigen auf $\alpha\varsigma$ und $\eta\varsigma$
Bedeutend etwas Männliches.

Unterscheide genau Casus-Ausgang und Casus-Endung. Unter Casus-Endung verstehen wir Dasjenige allein, was an den Stamm

hingefügt wird, um eine Casus-Form zu bilden, unter Casus-Ausgang aber den letzten Laut des Stammes + Endung; somit ist z. B. ς die Endung, $\alpha\varsigma$ aber der Ausgang des Accusativ Pluralis.

2) Im ganzen Plural und Dual ist die Declination aller Substantiva der ersten Declination (Mascul. wie Femin.) völlig gleich.

Anmerkung. Da der Genetiv-Ausgang $\omega\nu$ entsteht aus dem Stamm- α + Endung $\omega\nu$, und jede kontrahierte Silbe den Circumflex bekommt, so muß jedes Substantiv der I. Declination im Genetiv Pluralis ein Perispomenon sein, es möge im Nominativ Singularis betont sein, wie es wolle.

3) Für den Singular ist zu bemerken:

a. Diejenigen Feminina, die schon im Nominativ das α zu einem η umwandeln, behalten dieses η durch alle Casus hindurch.

b. Von den Wörtern, die im Nominativ α haben, behalten das α durch alle Casus hindurch nur diejenigen, bei denen ein Vokal oder ein ρ vorhergeht, die übrigen bekommen im Genetiv und Dativ ein η .

Anmerkung. Das α behalten demnach auch überall die Perispomena auf $\tilde{\alpha}$, bei denen das $\tilde{\alpha}$ entstanden aus $\alpha + \alpha$, z. B. $\tilde{\alpha}\theta\eta\nu\tilde{\alpha}$ aus $\tilde{\alpha}\theta\eta\nu\alpha\alpha$, $\mu\nu\tilde{\alpha}$ aus $\mu\nu\alpha\alpha$, endlich auch noch das Wort $\tilde{\alpha}\lambda\alpha\tilde{\alpha}$ Kriegeschrei und einige Eigennamen wie $\tilde{\alpha}\nu\delta\rho\omicron\mu\tilde{\epsilon}\delta\tilde{\alpha}$, $\tilde{\omega}\iota\lambda\omicron\mu\tilde{\eta}\tilde{\lambda}\tilde{\alpha}$, $\tilde{\alpha}\varsigma$ u. a. m.

c. Die Masculina auf $\alpha\varsigma$ und $\eta\varsigma$ bilden eigentlich nur den Genetiv Singularis anders, indem sie \omicron an den Stamm ansetzen, welches mit dem zu ϵ umgewandelten Stamm- α zu $\omicron\nu$ verschmilzt.

4) Alle Wörter der ersten Declination haben im Nominativ, Accusativ und Vokativ Singularis den gleichen Ausgangs-Vokal, gleiche Quantität und gleiche Betonung z. B.

N. $\tilde{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\tilde{\alpha}$ Wahrheit $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\tilde{\alpha}$ Königsherrschaft

A. $\tilde{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\tilde{\alpha}\nu$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\tilde{\alpha}\nu$

V. $\tilde{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\tilde{\alpha}$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\tilde{\alpha}$

N. $\nu\tilde{\iota}\kappa\eta$ Sieg $\mu\omicron\upsilon\sigma\tilde{\alpha}$ Muse

A. $\nu\tilde{\iota}\kappa\eta\nu$ $\mu\omicron\upsilon\sigma\tilde{\alpha}\nu$

V. $\nu\tilde{\iota}\kappa\eta$ $\mu\omicron\upsilon\sigma\tilde{\alpha}$

N. $\tau\alpha\mu\tilde{\iota}\tilde{\alpha}\varsigma$ Verwalter $\tilde{\alpha}\delta\omicron\lambda\epsilon\sigma\chi\eta\varsigma$ Schwäger

A. $\tau\alpha\mu\tilde{\iota}\tilde{\alpha}\nu$ $\tilde{\alpha}\delta\omicron\lambda\epsilon\sigma\chi\eta\nu$

V. $\tau\alpha\mu\tilde{\iota}\tilde{\alpha}$ $\tilde{\alpha}\delta\omicron\lambda\epsilon\sigma\chi\eta$.

Ausnahme. Von den masculin. auf $\eta\varsigma$ bekommen im Vokativ Singularis nicht η sondern $\tilde{\alpha}$ (und dadurch unter Umständen auch einen anderen Accent):

- 1) alle Wörter auf της,
- 2) Bökernamen auf ης,
- 3) die zusammengesetzten Wörter; z. B.:

N.	πολιτης	Βürger	Πέρσης	Perfer	γεωμέτρης	Landmesser
A.	πολιτην		Πέρσην		γεωμέτρον	
V.	πολιτῶ		Πέρσῳ		γεωμέτρῳ	

5) Accentregel der ersten Deklination:

Jedes **Oxytonon** wird im **Genetiv** und **Dativ** aller drei Numeri ein Perispomenon.

Anmerkung. Gegen die General-Regel ist betont der Vocativ ὦ δέσποτα von δεσπότης der Herr.

Beispiele für die erste Deklination.

Stamm:	μναα	Ἑρμεια	ταμια	ἀδολεσχα	
	Mine	Hermes	Verwalter	Schwäger	
Sing.	N.	ἡ μνᾶ	ὁ Ἑρμῆς	ταμίᾱς	ἀδολέσχης
	G.	τῆς μνᾶς	τοῦ Ἑρμοῦ	ταμίου	ἀδολέσχου
	D.	τῇ μνᾷ	τῷ Ἑρμῇ	ταμίᾳ	ἀδολέσχη
	A.	τὴν μνᾶν	τὸν Ἑρμῆν	ταμίῳν	ἀδολέσχην
	V.	ὦ μνᾶ	ὦ Ἑρμῆ	ταμίᾳ	ἀδολέσχη
Plur.	N.	αἱ μναῖ	οἱ Ἑρμαῖ	ταμίαι	ἀδολέσχαι
	G.	τῶν μνῶν	τῶν Ἑρμῶν	ταμιῶν	ἀδολέσχων
	D.	ταῖς μναῖς	τοῖς Ἑρμαῖς	ταμίαις	ἀδολέσχαις
	A.	τὰς μνᾶς	τοὺς Ἑρμᾶς	ταμίᾱς	ἀδολέσχῳς
	V.	ὦ μναῖ	ὦ Ἑρμαῖ	ταμίαι	ἀδολέσχαι
D. N. A. V.	τὼ μνᾶ	[τά]	τὼ Ἑρμᾶ	ταμίᾳ	ἀδολέσχᾳ
	G. D.	τοῖν μναῖν	[ταῖν]	τοῖν Ἑρμαῖν	ταμίαιν

	βια	τεχνα	ῥιζα	σκια	φωνα	
	Gewalt	Kunst	Wurzel	Schatten	Stimme	
Sing.	N.	ἡ βία	τέχνη	ῥίζα	σκιά	φωνή
	G.	τῆς βίᾱς	τέχνης	ῥιζῆς	σκιάς	φωνῆς
	D.	τῇ βίᾳ	τέχνῃ	ῥιζῇ	σκιά	φωνῇ
	A.	τὴν βίᾱν	τέχνην	ῥιζᾶν	σκιάν	φωνήν
	V.	ὦ βία	τέχνῃ	ῥιζᾶ	σκιά	φωνή
Plur.	N.	αἱ βίαι	τέχναι	ῥιζαι	σκιαί	φωναί
	G.	τῶν βιῶν	τεχνῶν	ῥιζῶν	σκιῶν	φωνῶν
	D.	ταῖς βίαις	τέχναις	ῥιζαῖς	σκιαῖς	φωναῖς
	A.	τὰς βιᾶς	τέχνᾱς	ῥιζᾶς	σκιάς	φωνᾶς
	V.	ὦ βίαι	τέχναι	ῥιζαι	σκιαί	φωναί
D. N. A. V.	τὼ βιᾶ	τέχνᾳ	ῥιζᾳ	σκιά	φωνᾶ	
	G. D.	τοῖν βίαιν	τέχναιν	ῥιζαιν	σκιαῖν	φωναιν.

	χωρα	γνομα	πολιτα	σφυρα	μουσα
	Land	Meinung	Bürger	Hammer	Muße
Sing.	N. χῶρᾱ	γνώμη	ὁ πολίτης	σφύρᾱ	μοῦσᾱ
	G. χῶρᾱς	γνώμης	τοῦ πολίτου	σφύρᾱς	μούσης
	D. χῶρα	γνώμη	τῷ πολίτῃ	σφύρα	μούσῃ
	A. χῶρᾱν	γνώμην	τὸν πολίτην	σφύραν	μούσαν
	V. χῶρᾱ	γνώμη	ὦ πολίτᾱ	σφύρᾱ	μούσᾱ
Plur.	N. χῶραι	γνώμαι	οἱ πολῖται	σφύραι	μούσαι
	G. χῶρῶν	γνώμῶν	τῶν πολιτῶν	σφυρῶν	μουσῶν
	D. χῶραις	γνώμαις	τοῖς πολιταῖς	σφύραις	μούσαις
	A. χῶρᾱς	γνώμᾱς	τοὺς πολίτᾱς	σφύρᾱς	μούσᾱς
	V. χῶραι	γνώμαι	ὦ πολῖται	σφύραι	μούσαι
D. N. A. V.	χῶρᾱ	γνώμᾱ	τῷ πολίτᾱ	σφύρᾱ	μούσᾱ
	χῶραιν	γνώμαιν	τοῖν πολιταῖν	σφύραιν	μούσαιν.

γεφυρα
Brücke

τραπέζα
Tisch

	Singular	Plural	Singular	Plural
N.	ἡ γέφυρᾱ	αἱ γέφυραι	τράπεζᾱ	τράπεζαι
G.	τῆς γεφύρας	τῶν γεφυρῶν	τραπέζης	τραπέζων
D.	τῇ γεφύρᾳ	ταῖς γεφύραις	τραπέζῃ	τραπέζαις
A.	τὴν γέφυρᾱν	τὰς γεφύρας	τραπέζᾱν	τραπέζᾱς
V.	ὦ γέφυρᾱ	ὦ γέφυραι	τράπεζᾱ	τράπεζαι
	Dual		Dual	
N. A. V.	τῷ γεφύρᾱ		τραπεζῆᾱ	
G. D.	τοῖν γεφύραιν		τραπέζᾱιν.	

Zweite Deklination.

(O-Deklination).

Paradigma.

§ 13.

	Singular	Plural	Dual
N.	ὁ νόμος das Gesetz	οἱ νόμοι die Gesetze	τῷ νόμῳ die beid. Ges.
G.	τοῦ νόμου des Gesetzes	τῶν νόμων der Gesetze	τοῖν νόμοιν der beid. G.
D.	τῷ νόμῳ dem Gesetze	τοῖς νόμοις den Gesetzen	τοῖν νόμοιν den beid. G.
A.	τὸν νόμον das Gesetz	τοὺς νόμους die Gesetze	τῷ νόμῳ die beid. Ges.
V.	ὦ νόμΊ ο Gesetz!	ὦ νόμοι ο Gesetze!	ὦ νόμῳ ο ihr beid. Ges.

- 1) Die zweite Deklination hat den Namen O-Deklination, weil die Wörter, die nach ihr gehen, im Stamm auf o auslauten. Im Vergleich zu der A-Deklination ist in betreff des Genetiv-Ausgangs *ων* bei der O-Deklination wohl zu beachten, daß *ων* nicht aus einer Kontraktion, wie dort, sondern durch Anhängung

der Endung *v* an das gedehnte Stamm-*o* entsteht. Deshalb liegt natürlich auch kein Grund hier vor, *ov* stets mit einem Circumflex zu betonen.

- 2) Die Nominativ-Ausgänge der gewöhnlichen O-Deklination sind *os* und *ov*, die meisten auf *os* sind masculina, die auf *ov* neutra.

Genusregel der II. Deklination.

Das *os* der zweiten, Plural *oi*,
Hat den Artikel *ο* und *οι*,
Die *ov* mit kurzem Plural-*ᾶ*
Sind einzig und allein neutra.

Ausnahmen:

Die Städte, Inseln, Bäum' auf *os*
Sind weiblich, so auch *ἄμπελος*.
Von andren Wörtern merke man
Sich *νήσος*, *νόσος*, *τάφος*, *βίβλος* an,
Auch *θάβδος*, *ψήφος*, *βάσανος*
Nebst *δροσός* und zuletzt: *ὁδός*.

<i>ἡ ἄμπελος</i> Rebe, Weinstock	<i>ἡ θάβδος</i> Stab, Rute
<i>ἡ νήσος</i> Insel	<i>ἡ ψήφος</i> Steinchen, Stimmgang, Beschluß
<i>ἡ νόσος</i> Krankheit	<i>ἡ βάσανος</i> Prüfstein, Untersuchung, Folter
<i>ἡ τάφος</i> Graben	<i>ἡ δροσός</i> der Tau
<i>ἡ βίβλος</i> Buch	<i>ἡ ὁδός</i> Weg.

Feminina sind auch noch einige Wörter, zu denen man ein Substantivum femin. gen. ergänzen muß, weil sie ursprünglich Adjectiva, erst später die Gestalt von Substantivis erhielten, z. B. *ἡ χέρσος* (*γη*) das trockne Land, das Trockne, *ἡ ἡπειρος* (*γη*) das feste Land, das Festland, *ἡ διάλεκτος* (*φωνή*) die verschiedene Rede, Sprachweise; *ἡ σύγκλητος* (*βουλή*) der zusammengerufene Rat, Ratsversammlung.

Die Tiernamen sind meistens gen. communis, doch sind einige vorherrschend in einem Geschlechte gebräuchlich z. B. *ἡ ἄρκτος* der Bär, *ἡ ἔλαφος* der Hirsch, *ἡ γέρανος* der Kranich u. e. a.

- 3) Die Neutra haben im Singular den Ausgang *ov*, im Plural *ᾶ* und sind wie im Lateinischen in den drei Casus Nominativ, Accusativ und Vocativ gleich auslautend.

- 4) Nach der gewöhnlichen O-Deklination geht auch das Masc. und Neutr. der Adjectiva und adjektivisch gebrauchten Wörter, welche ausgehen auf *os*, *ov* und *os*, *ᾶ* (*η*), *ov*.

Nur zwei Nominativ-Ausgänge *os* (masc. et femin.), *ov* (neutr.) haben alle zusammengesetzten Adjectiva wie z. B. *ἐν-δοξος*, *ἐν-δοξον*. — *ἄ-πιστος*, *ἄ-πιστον*. — *ἄ-δικος*, *ἄ-δικον*.

Die Ausgänge *ος*, *ᾶ* (immer **lang**), *ον* haben diejenigen, bei welchen vor dem *ος* ein *ρ* oder ein Vokal außer *ο* steht z. B. *ἀνδρεῖος*, *ἀνδρεῖᾶ*, *ἀνδρεῖον*. — *αἰσχροός*, *αἰσχροᾶ*, *αἰσχροόν*,

Alle anderen haben *ος*, *η*, *ον* z. B. *πρώτος*, *πρώτη*, *πρώτον*. — *ἐμός*, *ἐμή*, *ἐμόν*. — *ὄγδοος*, *ὄγδοη*, *ὄγδοον*.

Ausnahme. Die auf *ροος* haben ebenfalls *ᾶ* z. B. *ἀθρόος*, *ἀθροῦᾶ*, *ἀθρόον*.

5) *Θεός* Gott — behält seinen Nominativ auch als Vocativ: *ὦ Θεός*.

6) Accentuation. Da der II. Declination ebenso wie der I. Declination nur Parisyllaba angehören, so gilt für beide dieselbe Accentregel (s. § 12, 5) über die Oxytona.

Anmerkung I. Gegen die General-Regel zieht den Accent zurück der Vocativ *ἄδελφε* von *ἀδελφός* Bruder.

Anmerkung II. Paroxytona mit vorletzter langer Silbe sowie Perispomena können als Nominative in der gewöhnlichen II. Declination gar nicht vorkommen. Warum?

Beispiele für die O-Declination.

	<i>τὸ φάρμακον</i>	<i>ἐμός</i>	<i>πρώτος</i>	<i>λελυμένος</i>	<i>ἡ ὁδός</i>
	das Heilmittel	meus	primus	solutus	der Weg
	Stamm: <i>φαρμακο</i>	<i>ἐμο</i>	<i>πρωτο</i>	<i>λελυμενο</i>	<i>οδο</i>
Sing. N.	<i>τὸ φάρμακον</i>	<i>ἐμός</i>	<i>πρώτος</i>	<i>λελυμένος</i>	<i>ἡ ὁδός</i>
G.	<i>τοῦ φαρμάκου</i>	<i>ἐμοῦ</i>	<i>πρώτου</i>	<i>λελυμένου</i>	<i>τῆς ὁδοῦ</i>
D.	<i>τῷ φαρμάκῳ</i>	<i>ἐμῷ</i>	<i>πρώτῳ</i>	<i>λελυμένῳ</i>	<i>τῇ ὁδῷ</i>
A.	<i>τὸ φάρμακον</i>	<i>ἐμόν</i>	<i>πρώτον</i>	<i>λελυμένον</i>	<i>τὴν ὁδόν</i>
V.	<i>ὦ φάρμακον</i>	<i>ἐμέ</i>	<i>πρώτε</i>	<i>λελυμένε</i>	<i>ὦ ὁδέ</i>
Plur. N.	<i>τὰ φάρμακα</i>	<i>ἐμοί</i>	<i>πρώτοι</i>	<i>λελυμένοι</i>	<i>αἱ ὁδοί</i>
G.	<i>τῶν φαρμάκων</i>	<i>ἐμῶν</i>	<i>πρώτων</i>	<i>λελυμένων</i>	<i>τῶν ὁδῶν</i>
D.	<i>τοῖς φαρμάκοις</i>	<i>ἐμοῖς</i>	<i>πρώτοις</i>	<i>λελυμένοις</i>	<i>ταῖς ὁδοῖς</i>
A.	<i>τὰ φάρμακα</i>	<i>ἐμούς</i>	<i>πρώτους</i>	<i>λελυμένους</i>	<i>τὰς ὁδοὺς</i>
V.	<i>ὦ φάρμακα</i>	<i>ἐμοί</i>	<i>πρώτοι</i>	<i>λελυμένοι</i>	<i>ὦ ὁδοί</i>
D. N. A. V.	<i>τῷ φαρμάκῳ</i>	<i>ἐμῷ</i>	<i>πρώτῳ</i>	<i>λελυμένῳ</i>	<i>τῷ ὁδῷ</i>
G. D.	<i>τοῖν φαρμάκοιν</i>	<i>ἐμοῖν</i>	<i>πρώτοιιν</i>	<i>λελυμένοιιν</i>	<i>τοῖν ὁδοῖν</i> .

Ein Adjektivum und Participium auf *ος*, *ᾶ* (*η*), *ον*.

ἄξιος 3 würdig

βουλόμενος 3 volens

§ 14.

	Masc.	Fem.	Neutr.	Masc.	Fem.	Neutr.
	<i>ἄξιο</i>	<i>ἄξια</i>	<i>ἄξιο</i>	<i>βουλομενο</i>	<i>βουλομενα</i>	<i>βουλομενο</i>
S. N.	<i>ἄξιος</i>	<i>ἄξιᾶ</i>	<i>ἄξιον</i>	<i>βουλόμενος</i>	<i>βουλομένη</i>	<i>βουλόμενον</i>
G.	<i>ἄξιου</i>	<i>ἄξιᾶς</i>	<i>ἄξιου</i>	<i>βουλομένου</i>	<i>βουλομένης</i>	<i>βουλομένου</i>
D.	<i>ἄξίῳ</i>	<i>ἄξιᾷ</i>	<i>ἄξίῳ</i>	<i>βουλομένῳ</i>	<i>βουλομένη</i>	<i>βουλομένῳ</i>
A.	<i>ἄξιον</i>	<i>ἄξιᾶν</i>	<i>ἄξιον</i>	<i>βουλόμενον</i>	<i>βουλομένην</i>	<i>βουλόμενον</i>
V.	<i>ἄξιε</i>	<i>ἄξιᾶ</i>	<i>ἄξιον</i>	<i>βουλόμενε</i>	<i>βουλομένη</i>	<i>βουλόμενον</i>

Plur.	N. ἄξιοι	ἄξια	ἄξιᾶ	βουλόμενοι	βουλόμεναι	βουλόμενᾶ
	G. ἀξίων	ἀξίων	ἀξίων	βουλομένων	βουλομένων	βουλομένων
	D. ἀξίοις	ἀξίαις	ἀξίοις	βουλομένοις	βουλομέναις	βουλομένοις
	A. ἀξίους	ἀξίᾱς	ἄξιᾶ	βουλομένους	βουλομένᾱς	βουλόμενᾶ
	V. ἄξιοι	ἄξιαί	ἄξιᾶ	βουλόμενοι	βουλόμεναι	βουλόμενᾶ
D. N.A.V.	ἀξίῳ	ἀξίᾱ	ἀξίῳ	βουλομένῳ	βουλομένᾱ	βουλομένῳ
	G. D. ἀξίῳιν	ἀξίῳιν	ἀξίῳιν	βουλομένῳιν	βουλομένῳιν	βουλομένῳιν

Accentuation. Der **Nom. (Voc.)** und **Genet. Plural.** des **Feminin.** solcher Adjektiva und adjektivisch gebrauchten Wörter ist genau so accentuiert wie die entsprechende Form des Masculin.

Also nicht ἄξιαί, βουλομέναί (General-Regel), nicht ἀξίων, βουλομενῶν (als Wort der I. Declination), sondern βουλόμεναι, ἄξιαί, βουλομένων, ἀξίων wie im Masculinum.

§ 15.

Contracta der II. Declination.

Diejenigen Wörter der II. Declination, welche vor dem Nominativ-Ausgang *ος* oder *ων* den kurzen Vokal *ε* oder *ο* haben, müssen kontrahiert werden, so daß aus 2 kurzen Vokalen durch Zusammensetzung ein langer Vokal oder ein Diphthong entsteht.

Anmerkung. Der Vokativ steht in der Regel diesen Wörtern.

Zu diesen Contractis der II. Declination gehören sowohl Substantiva als auch Adjektiva.

Die Kontraktion der Vokale geht in der Weise vor sich, daß

$$\left. \begin{array}{l} \text{o} + \text{o} \\ \varepsilon + \text{o} \end{array} \right\} = \text{ov}$$

$$\left. \begin{array}{l} \text{o} + \bar{\alpha} \\ \varepsilon + \bar{\alpha} \end{array} \right\} \text{im Neutr.} = \alpha \quad \left. \begin{array}{l} \varepsilon + \bar{\alpha} \\ \varepsilon + \bar{\alpha} \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{im Fem.} \\ \text{der} \\ \text{Adjekt.} \end{array} = \begin{array}{l} \bar{\alpha}, \text{ wenn dem } \varepsilon \text{ ein } \rho \\ \text{oder } \sigma \text{ vorhergeht.} \\ \eta, \text{ wenn d. } \varepsilon \text{ ein anderer} \\ \text{Buchst. vorhergeht.} \end{array}$$

Wenn auf *ε* oder *ο* sonst ein langer Vokal oder ein Diphthong folgt, so wird bei der Kontraktion ein solches *ε* oder *ο* von dem letzteren verschlungen, z. B.:

$$\begin{array}{l} \varepsilon + \rho = \rho \\ \varepsilon + \text{ov} = \text{ov} \\ \text{o} + \text{oi} = \text{oi} \\ \text{o} + \rho = \rho \\ \text{o} + \eta = \eta \text{ u. s. w.} \end{array}$$

Accentuation.

Die kontrahierten Wörter der O-Declination werden in allen Formen der Declination Perispomena, nur im Nominativ und Accusativ Dualis Oxytona.

Die zusammengesetzten Wörter jedoch, Substantiva sowohl wie Adjektiva, haben den Accent überall auf der vorletzten Silbe.

Beispiele.

A. S u b s t a n t i v a .

	ὁ νοῦς der Sinn	τὸ ὄστουν der Knochen	ὁ περίπλοος = περίπλους Umsegelung
	Stamm: νοο	ὄστεο	περίπλοο
Sing. N.	ὁ νόος = νοῦς	τὸ ὄστέον = ὄστουν	ὁ περίπλοος
G.	τοῦ νόου = νοῦ	τοῦ ὄστέου = ὄστοῦ	τοῦ περίπλου
D.	τῷ νόῳ = νοῖ	τῷ ὄστέῳ = ὄστοῖ	τῷ περίπλῳ
A.	τὸν νόον = νοῦν	τὸ ὄστέον = ὄστουν	τὸν περίπλοον
Plur. N.	οἱ νόοι = νοῖ	τὰ ὄστέα = ὄστια	οἱ περίπλοι
G.	τῶν νόων = νοῶν	τῶν ὄστέων = ὄστέων	τῶν περίπλων
D.	τοῖς νόοις = νοῖς	τοῖς ὄστέοις = ὄστοῖς	τοῖς περίπλοις
A.	τούς νόους = νοῦς	τὰ ὄστέα = ὄστια	τούς περίπλους
D. N. A.	τὸ νόω = νόῳ	τὸ ὄστέω = ὄστέῳ	τὸν περίπλω
G. D.	τοῖν νόοιν = νοῖν	τοῖν ὄστέοιν = ὄστοῖν	τοῖν περίπλοιν.

B. A d j e c t i v a .

1. Simplicia.

	ἀργυρέος	ἀργυρέα	ἀργυρέον	διπλόος	διπλόη	διπλόον
	(silbern)				(zweifach)	
Sing. N.	ἀργυροῦς	ἀργυρεῖα	ἀργυροῦν	διπλοῦς	διπλή	διπλοῦν
G.	ἀργυροῦ	ἀργυρεῖας	ἀργυροῦ	διπλοῦ	διπλῆς	διπλοῦ
D.	ἀργυροῖ	ἀργυρεῖαι	ἀργυροῖ	διπλοῖ	διπλῆ	διπλοῖ
A.	ἀργυροῦν	ἀργυρεῖαν	ἀργυροῦν	διπλοῦν	διπλήν	διπλοῦν
Plur. N.	ἀργυροῖ	ἀργυρεῖαι	ἀργυρεῖα	διπλοῖ	διπλαῖ	διπλά
G.	ἀργυροῶν	ἀργυρεῶν	ἀργυροῶν	διπλοῶν	διπλοῶν	διπλοῶν
D.	ἀργυροῖς	ἀργυρεῖαις	ἀργυροῖς	διπλοῖς	διπλαῖς	διπλοῖς
A.	ἀργυροῦς	ἀργυρεῖας	ἀργυρεῖα	διπλοῦς	διπλαῖς	διπλά
D. N. A.	ἀργυροῖ	ἀργυρεῖαι	ἀργυροῖ	διπλοῖ	διπλά	διπλοῖ
G. D.	ἀργυροῖν	ἀργυρεῖαιν	ἀργυροῖν	διπλοῖν	διπλαῖν	διπλοῖν.

Bemerkung. Solche Adjektiva dreier Endungen bezeichnen: a) Stoffe, b) Farben, c) Numeralia multiplicativa.

2. Composita.

εὐνοος εὐνοον

(wohlgesinnt)

Masc. u. Fem. Neutr.		Masc. u. Fem. Neutr.	
Sing. N.	εὐνοος εὐνοον	Plur. N.	εὐνοι εὐνοα
G.	εὐνον	G.	εὐνων
D.	εὐνω	D.	εὐνοις
A.	εὐνοον εὐνοον	A.	εὐνοος εὐνοα.

Anmerkung I. Diese Adjektiva (natürlich zweier Endungen), welche ausschließlich Zusammensetzungen von νοῦς, ῥοῦς und πλοῦς sind, bleiben im Nom., Acc. Plur. Neutr. unkontrahiert.

Anmerkung II. Die Plural-Endung οι bleibt trotz Kontraktion von ο + οι für den Accent als kurz angesehen.

Anmerkung III. Adjektiva, die weder Farben, Stoffe, Numeralia multiplicativa bezeichnen, noch composita von νοῦς, ῥοῦς, πλοῦς sind, bleiben in der Regel überhaupt unkontrahiert z. B. ὑπήκοος, κατήκοος 2 unterthan, ἀθρόος, ὄα, ὄον dichtgedrängt, ὄγδοος, ὄγδοή, ὄγδοον octavus u. a. m.

§ 16.

Attische O-Deklination.

Es giebt in der II. Deklination eine kleine Anzahl von Wörtern, Substantiven und Adjektiven, von denen bei den attischen Schriftstellern meistens nicht die gewöhnliche Form auf ος und ον sondern eine Nebenform auf ως und ων im Gebrauche war. So sagte man statt Ἰλᾶος (gnädig) meistens Ἰλεως, statt νᾶος (Tempel) νεώς u. s. w.

Das lange ω bleibt in allen Casus-Ausgängen statt des sonstigen Vokals oder Diphthongs stehen. Kommt in dem Casus-Ausgang ein ι vor, so wird dieses natürlich dem ω subscribirt.

Nur die adjectiva im neutr. plur. haben neben ω auch die Endung α. — πλέως, πλέα, πλέων voll — ist unter diesen Adjektiven das einzige mit drei Endungen, alle übrigen haben nur 2 Endungen: (ως masc. und fem.), ων (neutr.).

Accentuation.

Wenn man statt Ἰλᾶος attisch Ἰλεως schreibt (Quantitäts-Vertauschung, metathesis quantitatis), so bleibt ein solches Wort trotz der jetzt lang gewordenen Endung gegen die Regel ein Pro-paroxytonon und zwar durch alle Casus und Numeri hindurch. — Auch die Oxytona bleiben unregelmäßiger Weise im Genetiv und Dativ aller Numeri Oxytona.

Beispiele.

		ὁ λαγῶς der Hase		ἔκπλεως voll.
		λαγῶ		ἔκπλεω
Sing.	N.	ὁ λαγῶς	ἔκπλεως	ἔκπλεων
	G.	τοῦ λαγῶ	ἔκπλεω	
	D.	τῷ λαγῶ	ἔκπλεω	
	A.	τόν λαγῶν	ἔκπλεων	ἔκπλεων
Plur.	N.	οἱ λαγῶ	ἔκπλεω	ἔκπλεω u. ἔκπλεα
	G.	τῶν λαγῶν	ἔκπλεων	
	D.	τοῖς λαγῶς	ἔκπλεως	
	A.	τούς λαγῶς	ἔκπλεως	ἔκπλεω u. ἔκπλεα
Dual	N. A.	τῶ λαγῶ	ἔκπλεω	
	G. D.	τοῖν λαγῶν	ἔκπλεων.	

Anmerkung. Der selten vorkommende Vokativ ist dem Nominativ gleich, z. B. ὦ Μενέλεως ο Menelaos!

Dritte Deklination.

§ 17.

1. Die dritte Deklination ist die Deklination der Imparisyllaba d. h. derjenigen Wörter, die im Genetiv um eine Silbe wachsen.
2. Die Nominativ-Ausgänge der III. Deklination sind sehr verschiedenartig und nur selten gleich dem Stamme des Wortes; deshalb ist es notwendig außer dem Nominativ auch den Genetiv mitzuzulernen, aus dem man nach Abtrennung der Endung os den Stamm erkennt.

3. Die Endungen

Sing. N.	ς oder Dehnung	Plur. ες	Dual ε
G.	ος	ων	οιν
D.	ι	σι(ν)	οιν
A.	ᾶ oder ν	ᾶς	ε
V. = Nom. oder Stamm		ες	ε

Anmerkung. Diese Endungen gehören dem masc. und femin. an, die neutra sind in allen Genet. und Dat. dem masc. und femin. gleich; in dem stets gleichlautenden Nom., Accus. und Voc. Singularis haben sie keine besondere Endung, Pluralis aber ᾶ.

3 Paradigmen.

	ὁ Ἄραβ der Araber Mascul.	ἡ μάστιξ die Geißel Femin.	τὸ ἄρμα der Wagen Neutr.
	Stamm: Ἄραβ	Stamm: μαστιγ	Stamm: ἄρματ
Sing.	N. ὁ Ἄραβ	ἡ μάστιξ	τὸ ἄρμα
	G. τοῦ Ἄραβος	τῆς μάστιγος	τοῦ ἄρματος
	D. τῷ Ἄραβι	τῇ μάστιγι	τῷ ἄρματι
	A. τὸν Ἄραβᾶ	τὴν μάστιγᾶ	τὸ ἄρμα
	V. ὦ Ἄραβ	ὦ μάστιξ	ὦ ἄρμα
Plur.	N. οἱ Ἄραβες	αἱ μάστιγες	τὰ ἄρματα
	G. τῶν Ἀράβων	τῶν μαστίγων	τῶν ἄρμάτων
	D. τοῖς Ἀράβσι(ν)	ταῖς μαστίγαι(ν)	τοῖς ἄρμασι(ν)
	A. τοὺς Ἀραβᾶς	τὰς μαστιγᾶς	τὰ ἄρματα
	V. ὦ Ἄραβες	ὦ μάστιγες	ὦ ἄρματα
D. N. A. V.	τὸν Ἄραβε	τὴν μάστιγε	τὸ ἄρματι
D. G.	τοῖν Ἀράβων	τοῖν μαστίγων	τοῖν ἄρμάτων.

4. Accentuation. Eine wichtige Ausnahme von der Generalregel bilden in der III. Deklination:

Alle zweifilbigen Genetive und Dative, welche den Accent auf der Endsilbe tragen und zwar auf der kurzen als Acut, auf der langen als Circumflex.

Beisp.: αἰξ (die Ziege) hat αἰγός, αἰγί, αἰγῶν, αἰξίν, αἰγοῖν aber αἰγᾶ, αἰγες, αἰγᾶς κ.

Von dieser Unregelmäßigkeit sind **ausgenommen** und werden auf der Stammsilbe betont:

1. alle Genet. und Dat. der (einsilb.) **Participia**, z. B. ὢν seiend (6 Formen) ὄντος, ὄντι, ὄντων, οὖσιν, ὄντων.
2. Der Gen. u. Dat. Plur. et Dual. von πᾶς, jeder, ganz, z. B. πάντων, (4 Formen) πᾶσι(ν), πάντων aber sing. παντός, παντί.
3. Der Gen. Plur. et Dual. folgender Wörter: (2 Formen) ὁ παῖς d. Knabe z. B.: παιδων, παιδοιν ὁ Τρώς d. Troer ὧτων, ὧτων τὸ φῶς das Licht aber ὠτός, παι- τὸ οὖς das Ohr σίν κ. κ.

5. Das Geschlecht. Abgesehen von den allgemeinen Geschlechtsregeln (s. § 11.) läßt sich das Genus nach den Nominativ-Ausgängen durch nachstehende Genusregeln annähernd bestimmen.

Anmerkung. Von den Tiernamen merke als semin. ἡ ἀλώπιξ, εκος, der Fuchs; die übrigen sind gen. communis oder in den Ausnahmen besonders bezeichnet.

B. Zweite Hauptregel. Feminina.

Die ης, die ις, αυς, υς und ων,
 Doch leßtres nur oxytonon;
 Die x, von welchen ausgenommen,
 Die du als männlich schon vernommen,
 Sodann die ας — doch merk! nur dann, —
 Wenn man άς, άδος beugen kann, —
 Die magst du all' als weiblich kennen
 Nebst den auf ο in wenig Stämmen. —

Ausnahmen:

1. Auf ις

Sieben Wörter sind auf ις

Masculini generis:

ὄφις, ἔχις, κύρβις, κῆς,
 ὄρνις, τίγρις und δελφίς. —

<p>ὁ ὄφις, εως Schlange ὁ ἔχις, εως Ratter ὁ κύρβις, εως gew. οἱ κύρβεις, εων die Gesetztafeln</p>	<p>ὁ κῆς, κῖος Kornwurm ὁ ὄρνις, ἰδος Vogel ὁ τίγρις, ἰδος Tiger ὁ δελφίς, ἱνος Delphin.</p>
---	---

2. Auf υς

Als masculina merk' auf υς

βότρυς, πῆχυς, πέλεκυς,
 στάχυς, μῦς sowie ἰχθύς.

<p>ὁ βότρυς, υος Traube ὁ πῆχυς, εως Unterarm, Elle ὁ πέλεκυς, εως Axt</p>	<p>ὁ στάχυς, υος die Ähre ὁ μῦς, μῦός Maus ὁ ἰχθύς, υός Fisch.</p>
--	--

3. Auf ων

Bei den oxytonis auf ων

Beacht' im Genetiv den Ton:

Wenn Omēga im Stamme bleibt,

Man den Artikel ο nur schreibt.

4. Auf ξ

Vom weiblich x sind ausgenommen

Um männlich genus zu bekommen:

ὁ φοῖνιξ, ὄνυξ, ὄνυχος

Nebst βόστρυξ, λάρυγξ, λάρυγγος.

<p>ὁ φοῖνιξ, ἰκος die Palme ὁ ὄνυξ, υχος Kralle, Klaue, Huf</p>	<p>ὁ βόστρυξ, υχος Haarlocke ὁ λάρυγξ, υγγος Kehle.</p>
--	--

C. Dritte Hauptregel. Neutra.

Die*) α, ι, υ,
 Die ορ und αρ mit kurzem Ton,
 Dann die auf ος in großer Zahl
 Nebst ας, Contracta beid' zumal, —
 Die merkst du dir als Neutra leicht,
 Da keines von der Regel weicht.

Die Wörter der III. Deklination können dem Stamme nach eingeteilt werden in:

§ 18.

- A. Konsonant=Stämme.
 B. Digamma=Stämme.
 C. Vokal=Stämme.
 D. Elidierende d. h. einen Konsonanten ausstoßende und durchweg kontrahierende Stämme.

A. Die Konsonant=Stämme.

§ 19.

Beispiele:

	ἡ φάλαγξ	ἡ πατρις	ἡ κόρυς	λύων p. m.	λυθείς p. m.
	die Schlachtordnung	d. Vaterland	der Helm	solvens	solutus
	Stamm: φαλαγγ	πατριδ	κόρυθ	λυοντ	λυθεντ
Sing.	N. φάλαγξ	πατρις	κόρυς	λύων	λυθείς
	G. φάλαγγος	πατριδος	κόρυθος	λύοντος	λυθέντος
	D. φάλαγγι	πατριδι	κόρυθι	λύοντι	λυθέντι
	A. φάλαγγᾱ	πατριδᾱ	κόρυν(κόρυθᾱ)	λύοντᾱ	λυθέντᾱ
	V. φάλαγξ	πατρι	κόρυς	λύων	λυθείς
Plur.	N. φάλαγγες	πατριδες	κόρυθες	λύοντες	λυθέντες
	G. φαλάγγων	πατριδων	κορυθων	λύοντων	λυθέντων
	D. φάλαγγι(ν)	πατρισι(ν)	κόρυσι(ν)	λύουσι(ν)	λυθεῖσι(ν)
	A. φάλαγγᾱς	πατριδᾱς	κόρυθᾱς	λύοντᾱς	λυθέντᾱς
	V. φάλαγγες	πατριδες	κόρυθες	λύοντες	λυθέντες
D. N. A. V.	φάλαγγε	πατριδε	κόρυθε	λύοντε	λυθέντε
	G. D. φαλάγγοι	πατριδοι	κορυθοι	λύοντοι	λυθέντοι.

*) Die Namen der Buchstaben sind auszusprechen.

	τὸ ὕδωρ das Wasser	ὁ γέρων der Greis	τὸ γάλα die Milch
	Stamm: ὕδατ	γερωντ	γαλακτ
Sing.	N. ὕδωρ	γέρον	γάλα
	G. ὕδατος	γέροντος	γάλακτος
	D. ὕδατι	γέροντι	γάλακτι
	A. ὕδωρ	γέροντι	γάλα
	V. ὕδωρ	γέρον	γάλα
Plur.	N. ὕδατα	γέροντες	γάλακτι
	G. ὕδάτων	γερόντων	γαλάκτων
	D. ὕδασι(ν)	γέρονσι(ν)	γάλαξι(ν)
	A. ὕδατᾶ	γέροντι	γάλακτι
	V. ὕδατᾶ	γέροντες	γάλακτι
D. N. A. V.	ὕδατε	γέροντε	γάλακτε
G. D.	ὕδατιν	γερόντιν	γαλάκτιν

	ὁ ἡ ἡγεμών	ὁ ἄλς	ὁ ψᾶρ	ὁ δαίμων	ὁ πατήρ
	dux	Salz	Staar	Gotttheit	Vater
	Stamm: ἡγεμον	ἄλ	ψᾶρ	δαίμων	πατ(ε)ρ
Sing.	N. ἡγεμών	ἄλς	ψᾶρ	δαίμων	πατήρ
	G. ἡγεμόνος	ἄλός	ψαρός	δαίμονος	πατρός
	D. ἡγεμόνι	ἄλί	ψαρί	δαίμονι	πατρὶ
	A. ἡγεμόνι	ἄλι	ψαρί	δαίμονι	πατέρα
	V. ἡγεμών	ἄλς	ψᾶρ	δαίμων	πάτερ
Plur.	N. ἡγεμόνες	ἄλες	ψᾶρες	δαίμονες	πατέρες
	G. ἡγεμόνων	ἄλῶν	ψαρόν	δαίμόνων	πατέρων
	D. ἡγεμόσι(ν)	ἄλσι(ν)	ψαρσίν	δαίμοσι(ν)	πατράσι(ν)
	A. ἡγεμόνας	ἄλας	ψαράς	δαίμονας	πατέρους
	V. ἡγεμόνες	ἄλες	ψᾶρες	δαίμονες	πατέρες
D. N. A. V.	ἡγεμόνε	ἄλε	ψᾶρε	δαίμονε	πατέρε
G. D.	ἡγεμόνιν	ἄλοιν	ψαροῖν	δαίμόνιν	πατέροιν.

Erläuterungen zu den Beispielen.

- 1) Wenn im Dat. Plur. die Endung σι(ν) an den Konsonant-Stamm tritt, so verschmilzt ein P = Laut + σ zu ψ.
K = Laut + σ zu ξ.

Ein einzelner T = Laut, sowie ein einzelnes ν vor σ fällt spurlos aus,

ν + τ fällt vor σ zwar auch aus, aber zum Ersatz dafür wird der vorhergehende Vocal gedehnt und zwar

οησσ wird zu ουσσ Beisp. λέων, λέοντος, λέουσι(ν)

εισσ " " εισσ " λυθείς, λυθέντος, λυθεῖσι(ν)

ᾠησσ " " ᾠασσ " γίγας, γίγαντος, γίγασι(ν).

Ausnahme: Die Adjectiva auf *εις* (nicht die Participia) stoßen ihr *ν* ohne Ersatzdehnung aus z. B. *χαίρεις, χαίριεντος, χαίρεισι(ν)* aber das Participium: *λυθείς, λυθέντος, λυθείσι(ν)*.

2) Der Accus. Sing. hat bei den Konsonant=Stämmen die Endung *ᾶ*. Eine Ausnahme hiervon machen die barytonierten T=Stämme, welche nach Abwerfung des T=Lautes das *ν* (der Vokal=Stämme) anhängen, also *κόρους, κόρουδος, Accus. = κόρυν* (neben *κόρουδᾶ*), *ἄρτεμις, ιδος = ἄρτεμιν*, aber *ἐλπής, ίδος = ἐλπίδα*. —

3) Der Vocativ Singular. ist:

- a) Dem Nominativ gleich: 1. bei allen Neutris,
2. bei allen Participiis,
3. bei den Oxytonis,
4. bei den Muta=Stämmen, ausgenommen die *ν*-Stämme und gleichfalls ausgenommen die Wörter auf *εις* mit T=Stamm (selbst wenn diese Oxytona sind).

b) dem Stamme gleich: bei den übrigen Wörtern (s. § 8 Anm. I.)

4) Nach *πατήρ* gehen: *ἡ μήτηρ* Mutter, *ἡ γαστήρ* Bauch und *θυγάτηρ* Tochter. — Sie stoßen das *ε* des Stammes im Gen. und Dat. Sing. aus (Syncope), wobei auch *θυγάτηρ*, obwohl dreißilbig, Oxytonon wird. Sonst betonen sie stets das *ε* in der Stammsilbe, welches sich im Dat. Plur., nachdem es mit dem *ο* seinen Platz getauscht, in ein *ᾶ* umwandelt. Im Voc. Sing. aber ziehen sie den Accent zurück: *μητερ, θυγατερ*.

Anmerkung I. In gleicher Weise zieht überall den Accent zurück: *Δημήτηρ* (Ceres), G. *Δήμητρος*, D. *Δήμητρι*, A. *Δήμητρα*, V. *Δήμητερ*.

Anmerkung II. *ὁ ἀνὴρ* der Mann wendet überall Syncope an und hat im Dat. Pl. auch *ᾶσι(ν)*. Des Wohltautes wegen wird ein *δ* eingeschaltet: *ἀνὴρ, ἀνδρός, ἀνδρί, ἀνδρα, ἄνερ, ἄνδρε, ἀνδρες, ἀνδρῶν, ἀνδράσι(ν), ἀνδρᾶς, ἄνδρες, ἀνδροῖν*.

Anmerkung III. Regelmäßig d. h. ohne Syncope dekliniert *ὁ ἀστὴρ*, *ἕρος* Stern, doch hat es im Dat. Plur. ebenfalls *ᾶσι(ν)*.

5) Ebenso wie *δαίμων* werden dekliniert die Adjectiva auf *ων*, *ον*, z. B. *σώφρων, σῶφρον, εὐδαίμων, εὐδαιμον, μεγαλόφρων, μεγαλόφρον* und die Eigennamen auf *ων* z. B. *Σόλων, ὠνος, Ἀριστογείτων, ονος, Ἀγαμέμνων, ονος* u. s. w.

Hierbei ist zu bemerken, daß die zusammengesetzten von ihnen im Voc. Sing. (die Adjectiva natürlich auch im Neutrum Sing.) den Accent gegen die General-Regel auf den ersten Teil der Zusammensetzung zurückziehen z. B. Ἀριστόγειτον, μεγαλόφρον, εὐδαιμον.

Zu den Adjectivis auf ων, ον gehören auch die Comparative auf ων, ον oder ιων, ιον, bei denen dieselbe Zurückziehung des Accents stattfindet.

Außerdem aber stoßen diese zuweilen auch ihr ν des Stammes im Accus. Sing. und im Nom., Acc., und Voc. Plur. aus, wobei sie dann die beiden nun neben einander stehenden Vokale kontrahieren z. B.

μείζων = major

	N. Pl. μείζονες	}	= μείζους
Acc. Sing. μείζονα = μείζω	A. μείζονᾶς		
	V. μείζονες		
	Neutr. N. μείζονᾶ	}	= μείζω
	A. μείζονᾶ		
	V. μείζονα		

Anmerkung I. über die Kontraktion des Acc. Plur. sowie über die Accentuation s. d. Nähere § 22.

Übrigens ist bei den Comparativen die Ausstoßung des ν nebst Kontraktion nicht durchaus notwendig, sondern die gewöhnlichen Formen sind ebenfalls gebräuchlich.

Anmerkung II. Die Wörter: Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ (Rettter)
 lauten im Vocativ: Ἀπολλων, Πόσειδον, σωτήρ,
 im Accus.: Ἀπόλλω, Ποσειδῶ
 aber auch: Ἀπόλλωνᾶ, Ποσειδῶνᾶ.

§ 20.

B. Die Digamma-Stämme.

Beispiele:

	ὁ ἥρωσ der Heros	ἡ γράϝ alte Frau	ὁ ἡ βοϝ das Kind	ὁ βασιλεϝ der König	ἡ παιθῶ d. Ueberredung	
	Stamm: ἥρωϝ	γραϝ	βοϝ	βασιλεϝ	παιθῶϝ	
Sing.	N. ἥρωσ	γραϝ	βοϝ	βασιλεϝ	παιθῶ	
	G. ἥρωος	γραός	βοός	βασιλέως	παιθούς	
	D. ἥρωι	γραί	βοί	βασιλεῖ	παιθοῖ	
	A. ἥρωᾶ(ἥρω)	γραῦν	βοῦν	βασιλεῖᾶ	παιθῶ	
	V. ἥρωσ	γραῦ	βοῦ	βασιλεῖν	παιθοῖ	
Plur.	N. ἥρωες	γραῖες	βόες	βασιλεῖς		
	G. ἥρώων	γραῶν	βοῶν	βασιλέων		f e h l t
	D. ἥρωσι(ν)	γραυσί(ν)	βουσί(ν)	βασιλεῦσι(ν)		
	A. ἥρωᾶς (ἥρωος)	γραῖς	βοῖς	βασιλεῖς(εῖς)		
	V. ἥρωες	γραῖες	βόες	βασιλεῖς		
D. N. A. V.	ἥρωε	γραῖε	βόε	βασιλέε		fehlt
	G. D. ἥρώοιν	γραοῖν	βοοῖν	βασιλείοιν		

Erläuterungen.

- 1) Die Digamma-Stämme, welche ursprünglich auf ein *f* ausgelautet, bilden den Uebergang von den Konsonant-Stämmen zu den Vokal-Stämmen, indem sie sowol mit den ersteren als auch mit den letzteren manches gemein haben.

Anmerkung. Übrigens sind die Wörter auf *ως, αυς, ους, ες, ω* nicht die einzigen in der III. Deklination, die ursprünglich ein *f* im Stamme haben, sie führen hier aber deshalb den Namen „Digamma-Stämme“, weil sich bei ihnen am deutlichsten und eigentümlichsten die Spuren und Einwirkung des früheren *f* zeigen.

- 2) Das *f* fällt aus:

- spurlos z. B. überall in *ἦρως*, ebenso in *βο-ός, βο-ῶν, γρά-ες* u. s. w.
- durch Verwandlung in den Vokal *v* z. B. in *γραῦς, βοῦ, βασιλεῦσι(v)* u. s. w.
- mit Einwirkung (Erfassdehnung) auf den vorhergehenden Vokal in *βασιλέως, βασιλεῦ, βασιλεῦς*. Aus *βασιλέφος* wird zunächst *βασιλῆος* (Homer), sodann entsteht durch metathesis quantitatis (*ἴλᾶος = ἴλεως*) aus *βασιλῆος* — *βασιλέως*, ebenso bei *βασιλεῦ* u. s. w.

Anmerkung. Eine attische Nebenform für den Nom. Plur. von *βασιλεύς* lautet *βασιλῆς*. Die kontrahierte Nebenform im Acc. Plur. ist weniger gebräuchlich.

- 3) Diejenigen Wörter auf *ες*, welche vor dem *ε* noch einen Vokal haben, kontrahieren nicht bloß wie *βασιλεύς* im Dat. Sing. und Nom. Plur. sondern lassen die Kontraktion auch in den übrigen Casibus zu, z. B.

Ἐρετριεύς d. Eretrier, G. *Ἐρετριέως* und *τριῶς*, A. *Ἐρετριεῦ* und *τριαῦ*, G. Pl. *Ἐρετριέων* und *τριῶν*, Acc. Pl. *Ἐρετριεῶς* und (seltener) *τριαῶς*.

- 4) Die Stämme auf *οφ*, Nom. *ώ* kontrahieren überall. Unregelmäßig ist die Betonung des Acc. *πειθόα = πειθῶ*. Im Voc. wird aus *πειθοφ = πειθοῖ* *) Plural und Dual fehlen.

Anmerkung I. Ganz nach *πειθῶ* richtet sich *ἡ αἰδώς* die Scham (ausgenommen die Betonung im Acc.) G. *αἰδοῦς*, D. *αἰδοῖ*, A. *αἰδῶ* V. *αἰδοῖ*.

Anmerkung II. *ἡ ὀ οἷς* Schaf (lat. ovis) Stamm *ὄφς*. Dekliniert gew.: *οἷς, οἰός, οἰί, οἰν, οἷς*. Plur. *οἷες, οἰῶν, οἰσί(v), οἷς, οἷες*. Dual. *οἷε, οἰοῖν*.

*) *πειθῶ* hatte ursprünglich außer dem *f* noch ein *j* im Stamme = *πειθοφj*, woraus im Voc. *πειθοῖ* wurde.

C. Die Vokal-Stämme.

	ἡ σῦς	τὸ ἄστυ	ὁ πῆχυς	ἡ πόλις
	ἄστυ	die Stadt	Unterarm	d. Staat
	Stamm: σῦ	ἄστυ(ε)	πηχυ(ε)	πολι(ε)
Sing.	N. σῦς	ἄστυ	πῆχυς	πόλις
	G. σῦός	ἄστεος (ἄστεως)	πήχεως	πόλεως
	D. σῦί	ἄστει	πήχει	πόλει
	A. σῦν	ἄστυ	πήχυν	πόλιν
	V. σῦς	ἄστυ	πήχυ	πόλι
Plur.	N. σῦες	ἄστη (aus ἄστεα)	πήχεις (aus πήχες)	πόλεις
	G. σῦων	ἄστέων (ἄστεων)	πήχεων	πόλεων
	D. σῦσί(ν)	ἄστεσι(ν)	πήχεσι(ν)	πόλεσι(ν)
	A. σῦαζaff. σῦς	ἄστη	πήχεις	πόλεις
	V. σῦες	ἄστη	πήχεις	πόλεις
D. N. A. V.	σῦε	(ἄστέε	(πήχέε	πόλεε u. πόλη
G. D.	σῦοῖν	ἄστέοιν)	πήχέοιν)	πολέοιν.

γλυκὺς süß

Stamm: γλυκυ(ε)

	masc.	fem.	neutr.
Sing.	N. γλυκὺς	γλυκεῖᾶ	γλυκὺ
	G. γλυκέος	γλυκεῖᾶς	γλυκέος
	D. γλυκεῖ	γλυκεῖᾱ	γλυκεῖ
	A. γλυκύν	γλυκεῖᾶν	γλυκὺ
	V. γλυκὺ	γλυκεῖᾶ	γλυκὺ
Plur.	N. γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
	G. γλυκέων	γλυκειῶν	γλυκέων
	D. γλυκέσι(ν)	γλυκεῖαις	γλυκέσι(ν)
	A. γλυκεῖς	γλυκεῖᾶς	γλυκέα
	V. γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
D. N. A. V.	(γλυκέε	γλυκεῖᾶ	(γλυκέε
G. D.	γλυκέοιν)	γλυκεῖαιν	γλυκέοιν).

Erläuterungen.

- 1) Ein Teil der Substantiva auf *us* und *v* behält sein *v* des Stammes und geht regelmäßig nach *σῦς*, z. B. *μῦς*, *μυός* (Maus), *βότρυς*, *υος* (Traube), *ισχύς*, *υος* (Stärke), *ἰχθύς*, *υος* (Fisch), *τὸ δάκρυ*, *υος* (Thräne) u. a. m. Von den Wörtern auf *is* nur *κῖς*, *κίος* (Kornwurm). Die einsilbigen haben den Voc. = Nom., die übrigen = dem Stamme.
- 2) Ein anderer Teil der Substantiva auf *us* und *v* und fast alle auf *is* verwandeln das *v* und *i* des Stammes (außer im Nom.,

Acc. und Voc. Sing.) in ε und gehen nach $\pi\eta\chi\nu\varsigma$, $\acute{\alpha}\sigma\tau\nu$ und $\pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$. Die Masculina und Feminina von ihnen nehmen im Gen. Sing. und Plur. die „Attische Endung“ $\omega\varsigma$ und $\omega\nu$ mit der bereits bekannten unregelmäßigen Betonung an, z. B. δ $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\kappa\upsilon\varsigma$, $\varepsilon\omega\varsigma$ (Axt), $\tau\acute{o}$ $\sigma\acute{\iota}\nu\alpha\pi\iota$, $\varepsilon\omega\varsigma$ (Sens), $\mu\acute{\alpha}\nu\tau\iota\varsigma$, $\varepsilon\omega\varsigma$ (Seher) u. f. w.

Anmerkung. η $\acute{\epsilon}\gamma\chi\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\varsigma$ (Aal) geht im Sing. nach $\sigma\acute{\upsilon}\varsigma$, im Pl. nach $\pi\eta\chi\nu\varsigma$, also $\alpha\acute{\iota}$ $\acute{\epsilon}\gamma\chi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\varsigma$, $\varepsilon\omega\nu$, u. f. w.

- 3) Die Adjektiva auf $\acute{\upsilon}\varsigma$, fem. $\varepsilon\acute{\alpha}$, neutr. $\acute{\upsilon}$ gehen mit Wandlung des υ zu ε ganz wie $\pi\eta\chi\nu\varsigma$, nur daß sie im Gen. keine attische Endung annehmen und im Neutr. Pl. nicht kontrahieren.

D. Die elidierenden und durchweg kontrahierenden Stämme. § 22.

Vorbemerkungen über die Kontraktion der Vokale.

Das bereits aus dem Früheren (cfr. § 15) über die Kontraktion Bekannte wird erweitert und genauer festgestellt durch folgende

Allgemeine Kontraktionsregeln.

1. Ein dumpfer O-Laut überwindet den mittleren A-Laut wie den helleren E-Laut

$$\begin{array}{l} \text{z. B.: } \alpha + o \text{ oder } o + \alpha = \omega \\ \varepsilon + o \text{ oder } o + \varepsilon = \omega\nu \\ \alpha + \omega = \omega \\ \alpha + \omega\iota = \omega \text{ u. f. w.} \end{array}$$

2. Trifft ein A-Laut mit einem E-Laut zur Kontraktion zusammen, so überwindet der voranstehende den nachfolgenden

$$\begin{array}{l} \text{z. B.: } \varepsilon + \alpha = \eta \\ \varepsilon + \alpha\iota = \eta \\ \alpha + \varepsilon = \acute{\alpha} \\ \alpha + \eta = \acute{\alpha} \\ \alpha + \varepsilon\iota = \alpha \text{ u. f. w.} \end{array}$$

Accentuation der Kontrakta.

Regel I. Stand der Accent vor der Kontraktion auf der **ersten** von den beiden zu kontrahierenden Silben, so bekommt die kontrahierte Silbe den **Circumflex**, z. B. $\mu\acute{\nu}\alpha\alpha = \mu\acute{\nu}\acute{\alpha}$.

Regel II. Stand der Accent vor der Kontraktion auf der **zweiten** von den beiden zu kontrahierenden Silben, so bekommt die kontrahierte Silbe den **Acut**, z. B. *ἔστῳς* = *ἔστῳς*.

Regel III. Stand der Accent vor der Kontraktion auf **keiner** von den beiden zu kontrahierenden Silben, so bekommt die kontrahierte Silbe **keinen Accent**, sondern derselbe bleibt da, wo er war, z. B. *μείλοχος* = *μείλους*.

§ 23.

Beispiele:

	<i>εὐτυχής</i> (m. u. fem.) glücklich Stamm: <i>εὐτυχες</i>	<i>εὐτυχές</i> (ntr.)	<i>τὸ τεῖχος</i> Mauer <i>τειχες</i>
Sing.	N. <i>εὐτυχής</i> G. (<i>εὐτυχέος</i>) <i>εὐτυχοῦς</i> D. (<i>εὐτυχέι</i>) <i>εὐτυχεῖ</i> A. (<i>εὐτυχέα</i>) <i>εὐτυχῆ</i> V. <i>εὐτυχές</i>	<i>εὐτυχές</i> <i>εὐτυχές</i> <i>εὐτυχές</i>	<i>τεῖχος</i> (<i>τειχέος</i>) <i>τειχους</i> (<i>τειχει</i>) <i>τειχει</i> <i>τειχος</i> <i>τειχος</i>
Plur.	N. (<i>εὐτυχέες</i>) <i>εὐτυχεῖς</i> G. (<i>εὐτυχέων</i>) <i>εὐτυχῶν</i> D. <i>εὐτυχέσι(ν)</i> A. (<i>εὐτυχέας</i>) <i>εὐτυχεῖς</i> V. (<i>εὐτυχέες</i>) <i>εὐτυχεῖς</i>	<i>εὐτυχῆ</i> <i>εὐτυχῆ</i> <i>εὐτυχῆ</i>	(<i>τειχέα</i>) <i>τειχη</i> (<i>τειχέων</i>) <i>τειχῶν</i> <i>τειχέσι(ν)</i> (<i>τειχέα</i>) <i>τειχη</i> (<i>τειχέα</i>) <i>τειχη</i>
D. N. A. V.	(<i>εὐτυχέε</i>) <i>εὐτυχῆ</i> G. D. (<i>εὐτυχέοιν</i>) <i>εὐτυχοῖν</i>		(<i>τειχέε</i>) <i>τειχη</i> (<i>τειχέοιν</i>) <i>τειχοῖν</i>
	<i>τὸ κέρασ</i> d. Horn, Flügel Stamm: <i>κερα(τ)</i>		<i>τὸ κρέας</i> d. Fleisch Stamm: <i>κρεα(ς)</i>
Sing.	N. <i>κέρασ</i> G. <i>κέρατος</i> od. (<i>κέραιος</i>) D. <i>κέρατι</i> od. (<i>κέραι</i>) A. <i>κέρασ</i> V. <i>κέρασ</i>	<i>κέρωσ</i> <i>κέρωσ</i>	<i>κρέας</i> (<i>κρέαιος</i>) <i>κρέωσ</i> (<i>κρέαι</i>) <i>κρέωσ</i> <i>κρέας</i> <i>κρέας</i>
Plur.	N. <i>κέρατα</i> od. (<i>κέραια</i>) G. <i>κεράτων</i> od. (<i>κεράων</i>) D. <i>κέρασι(ν)</i> A. <i>κέρατα</i> od. (<i>κέραια</i>) V. <i>κέρατα</i> od. (<i>κέραια</i>)	<i>κέρῳ</i> <i>κερῶν</i> <i>κέρῳ</i> <i>κέρῳ</i>	(<i>κρέαια</i>) <i>κρέῳ</i> (<i>κρεάων</i>) <i>κρεῶν</i> <i>κρέασι(ν)</i> (<i>κρέαια</i>) <i>κρέῳ</i> (<i>κρέαια</i>) <i>κρέῳ</i>
D. N. A. V.	<i>κέρατε</i> od. (<i>κέραιε</i>) G. D. <i>κεράτοι</i> od. (<i>κεράοιν</i>)	<i>κέρῳ</i> <i>κερῶν</i>	(<i>κρέαιε</i>) <i>κρέῳ</i> (<i>κρεάοιν</i>) <i>κρεῶν</i>

ἡ τριήρης (Dreiruderer)		Ἡρακλῆς (Herkules)	
Stamm: τριήρης		Ἡρακλέες	
Sing.	N. τριήρης	(Ἡρακλέης)	Ἡρακλῆς
	G. (τριήρους) τριήρους	(Ἡρακλέεος)	Ἡρακλέους
	D. (τριήρει) τριήρει	(Ἡρακλέει)	Ἡρακλεῖ
	A. (τριήρεα) τριήρη	(Ἡρακλέεα)	Ἡρακλεῖα
	V. τριήρες	(Ἡρακλέες)	Ἡρακλείς.
Plur.	N. (τριήρες) τριήρεις		
	G. (τριήρέων) τριήρων		
	D. τριήρεσιν		
	A. (τριήρεῦς) τριήρεις		
	V. (τριήρες)		
D. N. A. V.	(τριήρεε) τριήρη		
	G. D. (τριήρέοιν) τριήροιν.		

Erläuterungen.

- 1) Sämmtliche Wörter der elidierenden Stämme stoßen in allen Casus (auch im Dat. Plur. vor dem ο) das Schluß-ς ihres Stammes aus und kontrahieren die beiden auf einander stoßenden Vokale.

Die auf ης haben im Nom. Sing. ihren Stamm gedehnt, die auf ος ihr Stamm-ς in ο umgewandelt.

τὸ κέρασ d. Horn, d. Flügel hat ein τ im Stamme, welches entweder stehen bleiben (Konsonant-Stamm) oder unter Kontraktion ausgestoßen werden kann.

Die Wörter auf ης sind größtenteils oxytonierte Adjektiva, die auf ος und ας Substantiva neutr. gen.

- 2) Für alle betreffenden Wörter der III. Deklination gilt die Regel, daß die kontrahierten Formen des Nom. und des Accus. Plur. gleich sind, auch wenn die nicht kontrahierten ungleich lauten, z. B.

μειζονες = μειζους (γλυκέες) = γλυκεῖς (τριήρες) = τριήρεις
 μειζονας = μειζονας (γλυκέῦς) = γλυκεῖς (τριήρεῦς) = τριήρεις u. s. w.

- 3) Die zusammengesetzten auf der letzten Silbe nicht betonten Wörter haben die Neigung den Accent zurückzuziehen, sobald die Endsilbe kurz wird, ebenso auch trotz der Kontraktion im Gen. Plur. und Dualis z. B.

αὐτάρκης (selbstgenügend), Neutr. und Voc. Sing. αὐταρκες,
 G. Pl. αὐτάρκων, G. D. αὐτάρκοιν.

Ebenso: τριήρης (Dreiruderer), Neutr. und Voc. Sing. τριήρες,
 G. Pl. τριήρων, G. D. τριήροιν.

Διογένης hat im Voc. *Διόγενης*. Auch *Ἡρακλῆς* hat im Voc. (*Ἡράκλεος*) *Ἡράκλεις*, weil im Nom. entstanden aus *Ἡρακλέης*.

Anmerkung. Nur die auf *ῶδης*, *ῶδες* ausgehenden Barytona behalten im Neutr. und Voc. Sing. den Accent auf der im Nom. Masc. betonten Silbe *δ*. B. *μυθῶδης*, N. *μυθῶδες* (jagendhaft)
εὐῶδης, N. *εὐῶδες* (wohlriechend) u. a. m.

4) Unregelmäßig ist die Kontraktion von $\epsilon + \epsilon = \eta$ im Dual der der Wörter auf *ης* und *ος*, da $\epsilon + \epsilon$ sonst immer = $\epsilon\epsilon$.

Die Adjektiva und Substantiva auf *ης* kontrahieren im Accus. Sing. und Neutr. Pl. $\epsilon + \alpha$ nicht zu η sondern zu $\bar{\alpha}$, wenn dem ϵ noch ein ϵ vorhergeht. Die auf *ις* und *υς* haben sowohl $\bar{\alpha}$ als auch $\tilde{\eta}$.

Demnach *εὐκλείης* = *εὐκλεῖᾶ*
(ruhmvoll)
ὑγιής = *ὑγιᾶ* und (seltener) *ὑγιῖ*
(gesund)
εὐφρής = *εὐφρᾶ* und *εὐφρῖ*.
(wohlbegabt)

§ 24. Substantiva der III. Deklination mit besonderen Unregelmäßigkeiten.

δ ἡ (*ἄρην*) (d. Vamm), G. *ἄρνος*, D. *ἄρνι*, A. *ἄρνα*, Pl. N. *ἄρνες*, G. *ἄρνῶν*, D. *ἄρνασι(ν)*, A. *ἄρνας*.

Ἄρης (Mars, Mars), G. *Ἄρεος* und *Ἄρεως*, D. *Ἄρει*, A. *Ἄρη(ν)*, V. *Ἄρες*.

ἡ γυνή (d. Frau), G. *γυναικός* (Accent!), D. *γυναικί*, A. *γυναῖκα*, V. *γύναι*, Pl. N. *γυναῖκες*, G. *γυναικῶν*, D. *γυναιξί(ν)*, A. *γυναῖκας*, V. *γυναῖκες*, D. *γυναῖκε* und *γυναικοῖν*.

Ζεὺς (Zeus), G. *Διός*, D. *Διῖ*, A. *Δία*, V. *Ζεῖ*.

ἡ θριξ (Haar), G. *τριχός*, D. *τριχί*, A. *τρίχα*, Pl. N. *τρίχες*, G. *τριχῶν*, D. *θριξίν*, A. *τρίχας* u. s. w.

ἡ κλείς, Schlüssel, G. *κλειδός*, D. *κλειδί*, A. *κλεῖν* und *κλειδα*, Pl. N. *κλειδες*, G. *κλειδῶν*, D. *κλεισί(ν)*, A. *κλειδας* und *κλεις*.

δ ἡ *κύων* (Hund), G. *κυνός*, sonst regelmäßig, nur Voc. *κύον*.

δ ἡ *μάρτυς* (Zeuge), G. *μάρτυρος* u. s. w. regelmäßig bis auf D. Pl. *μάρτυσι(ν)*, Acc. Sing. *μάρτυρᾶ* und *μάρτυν*.

ἡ ναῦς (Schiff), G. *νεώς*, D. *νηῖ*, A. *ναῦν*, Pl. N. *νῆες*, G. *νεῶν*, D. *ναυσί(ν)*, A. *ναῦς*, Dual G. und D. *νεοῖν*.

ὁ ἢ ὄρνις (Vogel), G. ὄρνιθος wird sonst regelmäßig dekliniert, doch kommen außer dem Acc. Sing. ὄρνιν auch einige andere Nebenformen vom Stamme ὄρνι(ε) vor z. B. ὄρνεις, ὄρνεων κ.

ἡ χεῖρ (Hand), G. χεῖρός regelmäßig aber D. Pl. χερσίν(ν) und Dual. χεροῖν.

ὁ χοῦς (d. Kanne, congius), G. χοός, D. χοί, A. χόα. Pl. N. χόες, G. χοῶν, D. χονσί(ν), A. χόας oder χοῦς.

Unregelmäßigkeiten der Deklination überhaupt.

§ 25.

Einige Substantiva bilden einzelne Casus von zwei verschiedenen Stämmen (gewöhnlich nach 2 Deklinationen).

Solche Substantiva heißen: a) Heteroclitica (anders gebeugte),
b) Metaplastica (umgebildete), und zwar:

a) **Heteroclitica**, wenn man bei beiderlei Casusbildung auf denselben Nominativ zurückgehen kann.

Beispiele:

Genet. σκοτόν und σκοτόνυς beides von einem Nom. σκοτός Finsterniß.

Accus. Σωκράτην u. Σωκράτη " " " " Σωκράτης Socrates.

Bemerkung. Die meisten barytonierten (zusammengesetzten) Eigennamen auf ης elidierender Stämme haben im Acc. Sing. diese Doppelbildung.

Accus. Οἰδίποδα u. Οἰδίπουν beides von einem Nom. Οἰδίπους Oedipus,

Accus. Μίνωα und Μίνων " " " " Μίνως, Minos.

Bemerkung. ἡ Ἑως (Eos) hat von den der II. attischen Deklination G. Ἑω, D. Ἑῶ, aber Accus. nur Ἑῶ (Ἑῶα) u. s. w., u. s. w.

b) **Metaplastica**, wenn man bei beiderlei Casusbildung auf zwei verschiedene Nominativformen zurückgehen muß; hierbei kann man, da in der Regel in der guten Prosa nur eine wirklich existierte, die andere sich bloß denken.

Beispiele:

Dat. Plur.: δένδρῃσι(ν) und δένδροις, letzteres von τὸ δένδρον (der Baum), ersteres von einem zu denkenden τὸ δένδρον.

Singular: υἱοῦ, υἱῶ, υἱόν, υἱέ vom Nom. ὁ υἱός der Sohn.

Plural: υἱεῖς, υἱέων, υἱέσιν, υἱέας oder υἱεῖς, D. υἱέε, υἱέσιν, vom ungebrauchten υἱύς.

Bemerkung. Freilich ist gleichfalls gebräuchlich υἱέος und υἱεῖ, sowie andererseits υἱοί, υἱῶν κ.

Dat. Sing.: τῷ πυρί vom Nom. τὸ πῦρ das Feuer.

Dat. Plur.: τοῖς πυροῖς vom (zu denkenden) Nom. τὸ πυρόν
Wachtfeuer.

Nom. Plur. τὰ στάδια, ἰων κ. v. Nom. τὸ στάδιον, δ.
Stadion (1/40 Meile), οἱ στάδιοι, ἰων κ. v. zu denkendem Nom. ὁ στάδιος.

Ähnlich: Nom. Pl. τὰ σῖτα vom Nom. ὁ σῖτος δ. Getreide u. a. m.

§ 26.

Die Adjektiva.

- I. Zusammenstellung der regelmäßig deklinierten Adjektiva mit den am häufigsten vorkommenden Ausgängen (nebst den abgeleiteten Adverbien).

A. Adjektiva dreier Endungen.

1. ος ᾱ (η) ον, Beisp.: κενός, νή, νόν, G. Pl. κενῶν, κενῶν, κενῶν.
Adv. κενῶς leer.
ἄξιος, ἰᾱ, ἰον, G. Pl. ἀξίων, ἀξίων, ἀξίων.
Adv. ἀξίως würdig, wert.
ἀπλοῦς, πλη, οῦν G. Pl. ἀπλῶν, ἀπλῶν,
ἀπλῶν Adv. ἀπλῶς einfach.
2. ῦς εἰᾶ ῦ, Beisp.: ἡδύς, ἡδεῖᾶ, ἡδύ, G. Pl. ἡδέων, ἡδεῖῶν,
ἡδέων, A. ἡδέως angenehm, gern.
3. εἰς εσσᾶ εν, Beisp.: χαρίεις, χαρίεσσᾶ, χαρίεν, G. Pl. χαριέντων,
χαριεσσῶν, χαριέντων. Adv. χαριέντως
voll Anmut.
4. ᾱς ᾱ σα ᾱν, Beisp.: πᾶς, πᾶσᾶ, πᾶν jeder, ganz (ἅπας,
ἅπασα, ἅπαν)
παντός, πάσης, παντός
παντί, πάσῃ, παντί
πάντᾶ, πᾶσᾶν, πᾶν
Pl. πάντες, πᾶσαι, πάντα
πάντων, πασῶν, πάντων. Adv. πάντως
gänzlich.
πᾶσι(ν), πάσαις, πᾶσι(ν)
πάντας, πάσας, πάντα.
5. ων ουσᾶ ον, Beisp.: ἄκων, ἀκουσα, ἄκων, G. Pl. ἀκόντων, ἀκουσῶν,
ἀκόντων. Adv. ἀκόντως unfreiwillig, invitus.
6. ᾱς αιῖνᾶ ἄν, Beisp.: μέλᾱς, μέλαινᾶ, μέλαν, G. Pl. μελάνων,
μελαινῶν schwarz.

Bemerkung. Aus den angeführten Beispielen ist bereits zu ersehen, daß man zur Ableitung eines Adverbium bloß vom Gen. Plur. masc. gen. das Schluß-ν in ein ς unter Beibehaltung des Accents zu verwandeln hat.

Praktische Regel. Wenn ein Adjektiv oder adjektivisch gebrauchtes Wort (ebenso Particip) dreier Endungen im Masc. und Neutrum nach der **zweiten Deklination** geht, so ist das **Feminin-α** immer **lang** und Nom. wie Genet. Plur. richten sich im **Accent** nach dem des **Mascul.**, geht aber das Masc. und Neutr. nach der **dritten Deklination**, so ist das **Feminin-α** immer **kurz**; und Nom. wie Gen. Pl. haben ihre **eigene Betonung** als Wörter der I. Deklination.

B. Adjektiva zweier Endungen.

	masc. fem.	neutr.	
1.	ος	ον	Beisp.: ἀνάξιος, ον, G. Pl. ἀναξίων, ἴων, A. ἀναξίως unwürdig. Beisp.: εὖνους, εὖνον, G. Pl. εὖνων, ων, A. εὖνωσ wohlmeinend. Beisp.: ἡλεως, ἡλεων, G. Pl. ἡλεων, εων gnädig. Beisp.: ἡσυχος, ἡσυχον, G. Pl. ἡσύχων, ων, A. ἡσύχως ruhig.

Anmerkung I. Von nicht zusammengesetzten Adjektiven der II. Deklination giebt es nur wenige mit bloß 2 Endungen. Außer ἡσυχος am häufigsten βάρβαρος (ausländisch, nicht hellenisch), λάλος (geschwätzig) u. e. a.

Anmerkung II. Dagegen haben von den zusammengesetzten Adjektiven die auf *ικός* stets drei Endungen, z. B. ὑποτακτικός, κή, κόν (befähigt zu unterwerfen).

2.	ης	ες	Beisp.: σαφής, ές, G. Pl. σαφῶν, φῶν, A. σαφῶς deutlich. Beisp.: ἀντάρκης, ἀνταρκες, G. Pl. ἀντάρκων, κων, A. ἀντάρκως selbstgenügend.
3.	ων	ον	Beisp.: εὐδαίμων, εὐδαιμον, G. Pl. εὐδαιμόνων, ων, A. εὐδαιμόνως glücklich.

C. Adjektiva einer Endung.

Beispiele: πένης, πένητος arm
ἀρπαξ, αγος gierig, räuberisch
ἀγνώς, ὠτος unbekannt
ἑθελοντής, οῦ freiwillig (nur mascul.)
Ἑλληνίς, ἶδος Hellenisch (nur femin.) u. a.

§ 27. II. Unregelmäßig deklinierte Adjektiva.

	μέγας groß	πολύς viel
	Stamm: <i>μεγάλω</i> und <i>μεγα</i>	Stamm: <i>πολλο</i> und <i>πολυ</i>
Sing.	N. <i>μέγας</i> <i>μεγάλη</i> <i>μέγα</i>	<i>πολύς</i> <i>πολλή</i> <i>πολύ</i>
	G. <i>μεγάλου</i> <i>μεγάλης</i> <i>μεγάλου</i>	<i>πολλοῦ</i> <i>πολλῆς</i> <i>πολλοῦ</i>
	D. <i>μεγάλῳ</i> <i>μεγάλῃ</i> <i>μεγάλῳ</i>	<i>πολλῷ</i> <i>πολλῇ</i> <i>πολλῷ</i>
	A. <i>μέγαν</i> <i>μεγάλην</i> <i>μέγα</i>	<i>πολύν</i> <i>πολλήν</i> <i>πολύ</i>
	V. <i>μέγα</i> <i>μεγάλη</i> <i>μέγα</i>	<i>πολύ</i> <i>πολλή</i> <i>πολύ</i>
Pl.	N. <i>μεγάλοι</i> <i>μεγάλαι</i> <i>μεγάλα</i>	<i>πολλοί</i> <i>πολλαί</i> <i>πολλά</i>
	G. <i>μεγάλων</i> <i>μεγάλων</i> <i>μεγάλων</i>	<i>πολλῶν</i> <i>πολλῶν</i> <i>πολλῶν</i>
	D. <i>μεγάλοις</i> <i>μεγάλαις</i> <i>μεγάλοις</i>	<i>πολλοῖς</i> <i>πολλαῖς</i> <i>πολλοῖς</i>
	A. <i>μεγάλους</i> <i>μεγάλας</i> <i>μεγάλα</i>	<i>πολλούς</i> <i>πολλάς</i> <i>πολλά</i>
	V. <i>μεγάλοι</i> <i>μεγάλαι</i> <i>μεγάλα</i>	<i>πολλοί</i> <i>πολλαί</i> <i>πολλά</i>
D. N. A. V.	<i>μεγάλῳ</i> <i>μεγάλῃ</i> <i>μεγάλῳ</i>	<i>πολλῷ</i> <i>πολλά</i> <i>πολλῷ</i>
	G. D. <i>μεγάλοιν</i> <i>μεγάλαιν</i> <i>μεγάλοιν</i> .	<i>πολλοῖν</i> <i>πολλαῖν</i> <i>πολλοῖν</i> .

Anmerkung. Ähnlich gemischt aus 2 Stämmen (*πραο* und *πραῦ*) ist die Deklination von *πραῖος*, *πραεῖα*, *πραῖον* (ianst):

das Feminin. geht regelmäßig nach der I. Dekl.

das Mascul. " " " " II. Dekl. bis auf Gen. und Dat. Pl. *πραέων* und *πραέσιν*

das Neutr. " im Sing. u. Dual. " II. Dekl., und im Pl. nach der III. Dekl. z. B. *πραέα*, *πραέων* zc.

§ 28. III. Die Komparation der Adjektiva.

1) Der regelmäßige Comparativ geht aus auf: *τερος*, *τέρῃ*, *τερον*.

Der regelmäßige Superlativ geht aus auf: *τατος*, *τάτῃ*, *τατον*.

Diese Ausgänge der Vergleichungsgrade werden an den reinen Masculin-Stamm angehängt, wobei für die Adjektiva auf *ος*, *ᾶ* (*η*), *ον* zu bemerken ist, daß sie das kurze *ο* des Stammes nur dann behalten, wenn die vorhergehende Silbe lang ist, es aber zu einem *ω* dehnen, wenn die vorhergehende Silbe kurz ist.

Anmerkung. Nicht bloß Natur-Länge sondern jede, sogar die schwächste Positions-Länge (1 muta + 1 liquida) wird hier als Länge gerechnet.

Beispiele:

Positiv:	Comparativ:	Superlativ:
<i>γλυκύς</i> süß	<i>γλυκύτερος</i>	<i>γλυκύτετατος</i>
<i>σαφής</i> deutlich	<i>σαφέστερος</i>	<i>σαφέστατος</i>
<i>μέλας</i> schwarz	<i>μελάντερος</i>	<i>μελάντατος</i>
<i>σοφός</i> weise	<i>σοφώτερος</i>	<i>σοφώτατος</i>
<i>ὁμοίος</i> ähnlich	<i>ὁμοιότερος</i>	<i>ὁμοιότατος</i>

Positiv:	Comparativ:	Superlativ:
πικρός bitter	πικρό-τερος	πικρό-τατος
ἐνδοξος berühmt	ἐνδοξό-τερος	ἐνδοξό-τατος
ὀρθός gerade	ὀρθό-τερος	ὀρθό-τατος
χαρίεις anmuthig	χαριέσ-τερος	χαριέσ-τατος.

Bemerkung. Aus χαριέντ—τερος wird dadurch χαριέστερος, daß τ vor σ in σ übergeht und dann ν (nach § 19, 1) ausfällt.

2) Mit einigen Abweichungen nehmen τερος und τατος an:

a) Die Adjektiva auf *ων, ον*
 Die meisten Kontrakta auf *οος=ους* } lauten aus auf: { *έστερος, ᾱ, ον*
ἐρῶμενος, η, ον stark } *έστατος, η, ον*

β. B.: *εὐδαίμων, εὐδαιμονέστερος, εστέρῶ, έστερον, εὐδαιμονέστατος, η, ον,*
εὐνους, εὐνούστερος, εὐνούστατος,
ἐρῶμενέστερος, ἐρῶμενέστατος.

b) *ἄρπαξ, αγος* gierig, räuberisch } lauten aus auf: { *ίστερος, ᾱ, ον*
λάλος, ον geschwätzig } *ίστατος, η, ον*

β. B.: *ἄρπαγίστερος, ἄρπαγίστατος. λαλίστερος, λαλίστατος.*

c) *ἴσος, μέσος, ὄψιος,* } lauten aus auf: { *αίτερος, ᾱ, ον*
πρώιος auch *ἦσυχος* } *αίτατος, η, ον*

ἴσος (gleich), *μέσος* (medius), *ὄψιος* (spät), *πρώιος* (früh), *ἦσυχος* (ruhig).
 β. B.: *μεσαίτερος, πρωϊαίτατος, ἦσυχαιτερος* (aber auch *ἦσυχώτερος*).

d) *παλαιός* und *γεραιός,* } stoßen das ο des Stammes aus.
φίλος und *σχολαῖος* }

παλαιός alt (antiquus), *γεραιός* bejahrt (senex), *φίλος* lieb,
σχολαῖος müßig.

β. B.: *παλαιέτερος, σχολαίτατος, φίλτατος, γεραιάτατος.*

Anmerkung. *γεραιός* kann auch regelmäßig *γεραιότερος* zc. bilden,
φίλος geht am häufigsten: *φίλος, μάλλον φίλος, φίλτατος.*

3) Außer der Komparationsbildung auf τερος und τατος giebt es noch eine weniger gebräuchliche:

Compar. *ίων, ιον* (Accent und Deklination s. § 19, 5),
 Superl. *ιστος, ίστη, ιστον.*

Diese Bildung ist die bei weitem vorherrschende bei nachstehenden unregelmäßigen Steigerungsformen:

Positiv:	Comparativ:	Superlativ:
1) ἀγαθός gut	ἀμείνων besser, vorzüglicher βελτίων besser, edler κρείσσων überlegen, stärker (τι) λῶων besser, begehrenswerter	ἀριστος βέλτιστος κράτιστος λῶστος
2) κακός schlecht	κακίων schlechter, übler χειρίων schlechter, geringer ἥσσων unterlegen, schwächer (τι)	κάκιστος χειρίστος
3) καλός schön	καλλίων, N. κάλλιον	κάλλιστος
4) εὐάδιος leicht	εὐάων, N. εὐᾶων	εὐᾶστος
5) ἡδύς angenehm, süß	ἡδίων, N. ἡδιον	ἡδιστος
6) μέγας groß	μείζων, N. μεῖζον	μέγιστος
7) μικρός klein	μικρότερος und μείων	μικρότατος
8) ὀλίγος wenig	εὐλάσσων, εὐλασσον (τι) ἥσσων, ἡσσον (τι) ἥσσον adv. minus (τι)	ὀλίγιστος εὐλάχιστος ἥμισα adv. minime
9) ἐχθρός inimicus	ἐχθίων, ἐχθιον	ἐχθιστος
10) αἰσχυρός schimpflich,	αἰσχυίων, αἰσχιον	αἰσχιστος
11) ταχύς schnell	θάσσων, θᾶσσον (τι)	τάχιστος
12) πένης, ἡτος arm	πενέστερος	πενέστατος
13) ὑβριστής, οὐ über- mütig	ὑβριστότερος	ὑβριστότατος
14) ἐπίχαρις, οἱ G. ιτος anmutig	ἐπιχαριώτερος	ἐπιχαριώτατος.

Anmerkung. Solche Comparativ-Formen lauten stets aus auf *ίων, ιον*, das *ι* verschwindet nur scheinbar und zwar aus Gründen des Wohllauts, so ist z. B. *μείζων*, entstanden aus *μέζων*, *χειρίων* aus *χέριων*, *ἥσσων* aus *ἡζων* u. s. w. ähnlich wie im Latein. major aus magjor.

§ 29.

Die Komparation der Adverbia.

Als Steigerungsformen für die Adverbia dienen:
für den Comparativ das Neutr. Sing. vom Compar. des Adject.
für den Superlativ das Neutr. Plural. vom Superl. des Adject.

Beispiele:

σοφῶς weise	σοφώτερον	σοφώτατα
σαφῶς deutlich	σαφέστερον	σαφέστατα
θρασύως, Kühn, trotzig	θρασύτερον	θρασύτατα
ἐρῶμενως kräftig	ἐρῶμενέστερον	ἐρῶμενέστατα
φίλως freundschaftlich	φίλτερον	φίλτατα
πρωί früh	πρωϊάτερον	πρωϊάτατα
εὐαδίως leicht	εὐᾶων	εὐᾶστα.

Anmerkung. Nur selten sind von einigen Adverbien besondere Adverbial-Komparative auf *ως* gebildet worden, z. B. *μειζόνως*, *σαφεστερώς* u. e. a.

Gar nicht gebräuchlich ist eine solche Bildung für den Superlativ.

Besonders zu merken sind noch folgende

Adverbial-Steigerungen:

Positiv	Comparativ	Superlativ
<i>εὖ</i> gut, wohl (nicht <i>ἀγαθῶς</i>)	<i>ἄμεινον</i>	<i>ἄριστα</i>
<i>μάλα</i> sehr	<i>μᾶλλον</i> mehr (magis)	<i>μάλιστα</i> (maxime)
<i>ἄνω</i> oben	<i>ἀνωτέρω</i> mehr oben	<i>ἀνωτάτω</i> zu oberst
<i>κάτω</i> unten	<i>κατωτέρω</i> mehr unten	<i>κατωτάτω</i> zu unterst
<i>πόρῳ</i> fern (c. genet.)	<i>πορῳτέρω</i>	<i>πορῳτάτω</i>
<i>ἐγγύς</i> nahe (c. genet.)	<i>ἐγγυτέρω</i>	<i>ἐγγυτάτω</i>
	<i>ἐγγύτερον</i>	<i>ἐγγύτατα</i>

Anmerkung. Einzelne Adjektiva bilden einen Comparativ und Superlativ mit Hilfe von *μᾶλλον* und *μάλιστα*, z. B. *δῆλος*, *μᾶλλον δῆλος*, *δῆλος μάλιστα*. Keineswegs aber ist dieser Gebrauch so häufig wie im Latein. die Bildung mit *magis* und *maxime* oder gar im Russischen mit *болше* und *больше*.

Die Zahlwörter.

Cardinalia:

Ordinalia:

§ 30.

1 <i>εἷς</i> , <i>μία</i> , <i>ἓν</i>	<i>πρῶτος</i> , <i>πρώτη</i> , <i>πρῶτον</i>
2 <i>δύο</i>	<i>δεύτερος</i> , <i>τέρα</i> , <i>τερον</i>
3 <i>τρεις</i> , <i>τρία</i>	<i>τρίτος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i>
4 <i>τέσσαρες</i> , <i>τεσσαρῶ</i> (<i>τι</i>)	<i>τέταρτος</i> „ „
5 <i>πέντε</i>	<i>πέμπτος</i> , „ „
6 <i>ἕξ</i>	<i>ἕκτος</i> , „ „
7 <i>ἑπτὰ</i>	<i>ἕβδομος</i> , „ „
8 <i>ὀκτώ</i>	<i>ὄγδοος</i> , „ „
9 <i>ἐννέα</i>	<i>ἐνάτος</i> , „ „
10 <i>δέκα</i>	<i>δέκατος</i> , „ „
11 <i>ἐνδεκα</i>	<i>ἐνδέκατος</i> , „ „
12 <i>δώδεκα</i>	<i>δωδέκατος</i> , „ „
13 <i>τρεις καὶ δέκα</i> od. <i>τρικαιδέκα</i>	<i>τρίτος καὶ δέκατος</i> od. <i>τρικαιδέκατος</i>
14 <i>τέσσαρες καὶ δέκα</i> od. <i>τεσσαρakaiδέκα</i>	<i>τέταρτος καὶ δέκατος</i> od. <i>τεσσαρakaiδέκατος</i>
15 <i>πεντεκαίδεκα</i>	<i>πεντεκαίδέκατος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i>
16 <i>ἕκκαίδεκα</i>	<i>ἕκκαίδέκατος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i>
17 <i>ἑπτακαίδεκα</i>	<i>ἑπτακαίδέκατος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i>
18 <i>ὀκτωκαίδεκα</i>	<i>ὀκτωκαίδέκατος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i>

Cardinalia:

19	ἐννεακαίδεκα
20	εἴκοσι(ν)
21	εἴκοσι(ν) (καί) εἶς
22	εἴκοσι(καί) δύο
23	εἴκοσι(καί) τρεῖς
24	εἴκοσι(καί) τέσσαρες
30	τριακόντα
40	τεσσαράκοντα
50	πεντήκοντα
60	ἑξήκοντα
70	ἑβδομήκοντα
80	ὀγδοήκοντα
90	ἐνενήκοντα
100	ἑκατόν
200	διᾶκόσιοι, αι, ᾶ
300	τριακόσιοι, αι, ᾶ
400	τετρακόσιοι, αι, ᾶ
500	πεντακόσιοι, αι, ᾶ
600	ἑξακόσιοι, αι, ᾶ
700	ἑπτακόσιοι, αι, ᾶ
800	ὀκτακόσιοι, αι, ᾶ
900	ἐνακόσιοι, αι, ᾶ
1000	χίλιοι, αι, ᾶ
2000	δισχίλιοι, αι, ᾶ
3000	τρισχίλιοι, αι, ᾶ
4000	τετρακισχίλιοι, αι, ᾶ
5000	πεντακισχίλιοι, αι, ᾶ
6000	ἑξακισχίλιοι, αι, ᾶ
7000	ἑπτακισχίλιοι, αι, ᾶ
8000	ὀκτακισχίλιοι, αι, ᾶ
9000	ἐνακισχίλιοι, αι, ᾶ
10,000	μύριοι, αι, ᾶ
20,000	δισμύριοι, αι, ᾶ
30,000	τρισμύριοι, αι, ᾶ
80,000	ὀκτακισμύριοι, αι, ᾶ
1,000,000	ἑκατομμυριακισμύριοι, αι, ᾶ

Ordinalia:

ἐννεακαίδεκατος, η, ὄν
εἰκοστός, ἦ, ὄν
εἰκοστός (καί) πρῶτος
εἰκοστός (καί) δεῦτερος
εἰκοστός (καί) τρίτος
εἰκοστός (καί) τέταρτος
τριακοστός, ἦ, ὄν
τεσσαρακοστός, ἦ, ὄν
πεντηκοστός, ἦ, ὄν
ἑξηκοστός, ἦ, ὄν
ἑβδομηκοστός, ἦ, ὄν
ὀγδοηκοστός, ἦ, ὄν
ἐνενηκοστός, ἦ, ὄν
ἑκατοστός, ἦ, ὄν
διακοσιοστός, ἦ, ὄν
τριακοσιοστός, ἦ, ὄν
τετρακοσιοστός, ἦ, ὄν
πεντακοσιοστός, ἦ, ὄν
ἑξακοσιοστός, ἦ, ὄν
ἑπτακοσιοστός, ἦ, ὄν
ὀκτακοσιοστός, ἦ, ὄν
ἐνακοσιοστός, ἦ, ὄν
χιλιοστός, ἦ, ὄν
δισχilioστός, ἦ, ὄν
τρισχilioστός, ἦ, ὄν
τετρακισχilioστός, ἦ, ὄν
πεντακισχilioστός, ἦ, ὄν
ἑξακισχilioστός, ἦ, ὄν
ἑπτακισχilioστός, ἦ, ὄν
ὀκτακισχilioστός, ἦ, ὄν
ἐνακισχilioστός, ἦ, ὄν
μυριοστός, ἦ, ὄν
δισμυριοστός, ἦ, ὄν
τριμυριοστός, ἦ, ὄν
ὀκτακισμυριοστός, ἦ, ὄν
ἑκατομμυριοστός, ἦ, ὄν

§ 31. 1) Defliniert werden nach der III. Defl.: εἶς, δύο, τρεῖς und τέσσαρες. Das Femin. μία freilich nach der I. Deklination aber mit ganz unregelmäßigem Accente, nach der II. und I. Defl.: alle, welche die Adjektiv-Endungen os, ᾶ (r)on und oi, αι, ᾶ haben,

indeflinabel sind alle übrigen.

εἷς	μία	ἓν	δύο	} oft auch δύο
ένός	μιᾶς	ένός	δυοῖν	
ένί	μιᾶ	ένί	δυοῖν	
ένα	μίαν	ἓν	δύο	

τρεις	τρία	τέσσαρες	τέσσαρᾶ
τριῶν		τεσσάρων	
τρισί(ν)		τέσσαρσι(ν)	
τρεις	τρία	τέσσαρᾶς	τεσσαρᾶ

Anmerkung. Nach εἷς geht: οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν keiner, nichts
μηδείς, μηδεμία, μηδέν " "

Sing. N.	οὐδείς,	οὐδεμία	οὐδέν
G.	οὐδενός	οὐδεμιᾶς	οὐδενός
D.	οὐδενί	οὐδεμιᾶ	οὐδενί
A.	οὐδένᾱ	οὐδεμίαν	οὐδέν

Plur. N. οὐδένες, G. οὐδένων, D. οὐδέσι(ν), A. οὐδένᾶς.

2) Bei zusammengesetzten Zahlen geht entweder die kleinere voraus, und es folgt die größere mit καί, oder es geht die größere voraus, und die kleinere folgt mit oder ohne καί.

3) Man unterscheidet μυριοί, ίαι, ιᾶ ungezählt viel, unzählig und μύριοι, ίαι, ιᾶ = 10,000.

Alle über 10,000 hinausgehenden Zahlen werden im Griechischen mit Hilfe von 10,000 ausgedrückt und zwar entweder durch μύριοι oder durch das Zahlsubstantiv ἡ μυριάς, ἄδος = die Myriade,

z. B.: 1.44|6,000 = ἑκατοντάκις καὶ τεσσαρακοντάκις καὶ τετρακίς μύριοι καὶ ἑξαικισχίλιοι oder
= ἑκατὸν καὶ τεσσαράκοντα καὶ τέσσαρες μυριάδες καὶ ἑξαικισχίλιοι.

Warum ist die zweite Ausdrucksweise die einfachere und bequemere?

Anmerkung. Das mit μυριάδες verbundene Nomen steht im Genetiv: δύο μυριάδες αἰγῶν (esr. millia), aber: διςμύριαι αἴγες.

4) Außer Cardinalia und Ordinalia giebt es:

A. Adverbiale Multiplicativa: ἅπαξ einmal, δις 2 ×, τρίς 3 ×, τετράκις 4 ×, εἰκοσάκις 20 ×, ἑκατοντάκις 100 ×, χιλιάκις 1000 ×, μυριάκις 10,000 × κ.

B. **Adjektivische Multiplicativa:** ἀπλοῦς einfach, διπλοῦς 2fach,
 τριπλοῦς 3fach, τετραπλοῦς
 4fach ꝛ.

oder διπλάσιος doppelt, τριπλάσιος 3fältig ꝛ.

C. **Zahlsubstantiva:** ἡ μονάς die Einheit, ἡ δυνάς Zweiheit, Dual,
 ἡ ἑβδομάς die Woche, ἡ δεκάς d. Zehent,
 ἡ μυριάς d. Myriade.

Die Pronomina.

§ 32.

1. Pronomina personalia.

Singular:

N. ἐγώ ich	σύ du	
G. ἐμοῦ od. μου meiner	σοῦ deiner	αὐτοῦ, αὐτῆς seiner, ihrer, (ejus), (ero), (ea)
D. ἐμοί od. μοί mir	σοί dir	αὐτῷ, αὐτῇ ihm, ihr, (ei), (emy), (eñ)
A. ἐμέ od. μέ mich	σέ dich	αὐτόν, αὐτήν, αὐτό ihm, sie, es (ero), (eë)

Plural:

N. ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	
G. ἡμῶν unser, von uns	ὑμῶν euer, v. euch	αὐτῶν ihrer (ихъ)
D. ἡμῖν uns	ὑμῖν euch	αὐτοῖς ihnen (iis), (имъ)
A. ἡμᾶς uns	ὑμᾶς euch	αὐτούς, αὐτάς, αὐτά sie

Dual:

N. A. νῶ wir beide, uns beide	σφῶ ihr beide, euch beide	αὐτά, αὐτά sie beide
G. D. νῶν unser beider, uns beiden	σφῶν euer beider, euch beiden	αὐτοῖν, αὐταῖν ihrer beider, ihnen beiden.

1) Die 6 Formen μου, μοί, μέ, σοῦ, σοί, σέ sind Encliticae und werden nur dann betont (orthotoniert), wenn auf ihnen ein besonderer Nachdruck ruht (also auch am Anfange eines Satzes) und stets nach einer zweisilbigen Präposition, z. B.:

σοὶ καὶ ἐμοί dir und mir ꝛ. — ἐπὶ σοῦ a te. — ἐπ' ἐμοῦ a me.

Bemerkung. Die erste Person orthotoniert in diesem Falle nicht, sondern gebraucht dafür stets die längeren, nicht enclitischen Formen.

2) Der Nominativ des Pron. er, sie, es — wird entweder durch die Verbalform (Endung) allein ausgedrückt (wie ja auch meistens bei ἐγώ und σύ) oder wenn ein starker Nachdruck darauf ruht, durch ein demonstratives Pronomen (s. unten).

2. Pronomen αὐτός, αὐτή, αὐτό.

§ 33.

Der Nominativ zu αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτοῦ heißt:

αὐτός, αὐτή, αὐτό selbst, (ipse), (самъ),

z. B. ἐγὼ αὐτός ich selbst, ὑμῖν αὐτοῖς euch selbst, ὁ βασιλεὺς αὐτός
d. König selbst, rex ipse, король самъ.

Steht der Artikel unmittelbar vor αὐτός, z. B. ὁ αὐτός βασιλεὺς so bedeutet das (eben) derselbe König, idem rex, тотъ-(же) самый король.

Bei diesem Gebrauche kann man überall, wo der Artikel auf einen Vokal ausgeht, ihn mit αὐτός durch die „Krafsis“ zusammenziehen.

Das Zeichen der Krafsis, äußerlich dem spiritus lenis gleich, heißt Corōnis.

z. B. τοῦ αὐτοῦ \equiv ταυτου, — τὰ αὐτά \equiv ταυτά u. s. w.
aber τὸν αὐτόν. — τοὺς αὐτούς.

Bemerkung. Bei der Krafsis sagt man statt τὸ αὐτό nicht blos ταυτό sondern noch öfter ταυτόν.

Anmerkung. Man hüte sich das im Deutschen oft ungenau gebrauchte derselbe durch ὁ αὐτός zu übersetzen, wenn „derselbe“ = „dieser“ oder „er“, z. B.

„Wir betrauern den Tod des Mannes, denn wir liebten denselben“ —
übersetze nicht τὸν αὐτόν sondern einfach αὐτόν oder ein demonstrativ.
Pron. Dagegen: „Wir alle haben dieselbe Ansicht“ heißt richtig: ἡμεῖς
πάντες τὴν αὐτὴν γνώμην ἔχομεν.

3. Pronomina reflexiva.

§ 34.

A. Das direkt reflexive Pronomen.

S i n g u l a r :

A. ἐμαυτόν, τήν mich,	себя сеαυτόν, τήν dich,	себя ἐαυτόν, τήν, τό sich,
		se, себя
D. ἐμαυτῶ, τῇ mir	сеαυτῶ, τῇ dir	ἐαυτῶ, sich, sibi
G. ἐμαυτοῦ, τῆς meiner	сеαυτοῦ, τῆς deiner	ἐαυτοῦ, τῆς seiner, ihrer sui

P l u r a l :

A. ἡμᾶς αὐτούς, ἀς uns	ὑμᾶς αὐτούς, ἀς euch	ἐαυτούς, ἀς, ἄοδ. σφᾶς αὐτούς, ἀς sich
D. ἡμῖν αὐτοῖς, αἷς uns	ὑμῖν αὐτοῖς, αἷς euch	ἐαυτοῖς, ταῖς od. σφί- σιν αὐτοῖς, αἷς sich
G. ἡμῶν αὐτῶν unser	ὑμῶν αὐτῶν euer	ἐαυτῶν od. σφῶν αὐ- τῶν ihrer.

Anmerkung. Das s in der II. und III. Person kann auch ausgestoßen werden, z. B. σεαυτοῦ oder σαντοῦ ἰ.ε., ἐαυτῶν oder αὐτῶν ἰ.ε.

Regel. Kommt in einem Satze ein persönliches Fürwort in einem der drei Objekts-Casus (Acc., Dat., Gen.) vor, während das Subjekt dazu sowohl grammatisch als sachlich derselben Person angehört, wie das Objekt-Pronomen, so muß das Objekt-Pronomen im Griechischen als Reflexiv-Pronomen stehen,

z. B. *ἐγὼ γέλωμι*, — *ὑμεῖς γέλωτε*, — *ὁ ἀνὴρ ἐγώμην* (= er) gefällt sich.

B. Das indirekt reflexive Pronomen.

Die Pronomina: *σφεῖς*, *σφῶν*, *σφίσι(ν)*, *σφᾶς* mit Sing. (*οὗ*), *οἷ*, (*ἑ*) wurden von den Dichtern als einfache Personal-Pronomina der III. Person gebraucht, kommen jedoch in der Prosa überhaupt selten und dann nur in Nebensätzen mit reflexiver Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes vor,

z. B. *ὁ θεὸς κολάζει τὸν ἄνδρα, ὃς ἐρίζει οἱ* der Gott züchtigt den Mann, der mit ihm streitet.

Anmerkung. (*οὗ*), *οἷ*, (*ἑ*) sind Encliticae.

C. Das Reciprok-Pronomen: einander.

Plur. Acc.	<i>ἄλληλους</i> , <i>λαῶς</i> , <i>ἄλληλα</i>	Dual Acc.	<i>ἄλλήλω</i> , <i>λαῶ</i>
Dat.	<i>ἄλλήλοις</i> , <i>λαῖς</i>	Dat.	<i>ἄλλήλοισιν</i> , <i>λαῖν</i>
Gen.	<i>ἄλλήλων</i>	Gen.	<i>ἄλλήλοισιν</i> , <i>λαῖν</i> .

Das Pronomen reciprocum drückt die wechselseitige, in einem Worte dargestellte Beziehung zwischen Subjekt und Objekt oder zwischen 2 Objekten aus, denn der Stamm *ἄλληλο* ist entstanden aus einer Verdoppelung von *ἄλλος*, *alius* (Vergl. *другъ-друга*).

§ 35.

4. Pronomina demonstrativa.

	dieser, diese, dieses			dieser, diese, dieses			
Sing.	N.	<i>οὗτος</i>	<i>αὕτη</i>	<i>τοῦτο</i>	<i>ὁδε</i>	<i>ἡδε</i>	<i>τόδε</i>
	G.	<i>τούτου</i>	<i>ταύτης</i>	<i>τούτου</i>	<i>τοῦδε</i>	<i>τῆςδε</i>	<i>τοῦδε</i>
	D.	<i>τούτῳ</i>	<i>ταύτῃ</i>	<i>τούτῳ</i>	<i>τῷδε</i>	<i>τῇδε</i>	<i>τῷδε</i>
	A.	<i>τούτῳ</i>	<i>ταύτην</i>	<i>τούτο</i>	<i>τόνδε</i>	<i>τήνδε</i>	<i>τόδε</i>
Plur.	N.	<i>οὗτοι</i>	<i>αὗται</i>	<i>ταῦτα</i>	<i>οἷδε</i>	<i>αἷδε</i>	<i>τάδε</i>
	G.	<i>τούτων</i>	<i>τούτων</i>	<i>τούτων</i>	<i>τῶνδε</i>	<i>τῶνδε</i>	<i>τῶνδε</i>
	D.	<i>τούτοις</i>	<i>ταύταις</i>	<i>τούτοις</i>	<i>τοῖςδε</i>	<i>ταῖςδε</i>	<i>τοῖςδε</i>
	A.	<i>τούτους</i>	<i>ταύτας</i>	<i>ταῦτα</i>	<i>τούςδε</i>	<i>τάςδε</i>	<i>τάδε</i>
Dual	N.A.	<i>τούτῳ</i>	<i>(ταύτῳ)</i>		<i>τάδε</i>	<i>(τάδε)</i>	
	D.G.	<i>τούτοιν</i>	<i>(ταύταιν)</i>		<i>τοῖνδε</i>	<i>(ταῖνδε)</i>	

		jener,	jene,	jenes
Sing.	N.	ἐκεῖνος	ἐκεῖνη	ἐκεῖνο
	G.	ἐκεῖνου	ἐκεῖνης	ἐκεῖνου
	D.	ἐκεῖνῳ	ἐκεῖνῃ	ἐκεῖνῳ
	A.	ἐκεῖνον	ἐκεῖνην	ἐκεῖνο
Plur.	N.	ἐκεῖνοι	ἐκεῖναι	ἐκεῖνά
	G.	ἐκεῖνων	ἐκεῖνων	ἐκεῖνων
	D.	ἐκεῖνοις	ἐκεῖναις	ἐκεῖνοις
	A.	ἐκεῖνους	ἐκεῖνάς	ἐκεῖνά
Dual	N.A.	ἐκεῖνω	ἐκεῖνῷ	ἐκεῖνω
	G.D.	ἐκεῖνοιν	ἐκεῖναιν	ἐκεῖνοιν.

Syntaktische Regel: Wenn die 3 Demonstrativ-Pronomina οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος mit einem Substantiv verbunden werden, so verlangt das Substantiv durchaus den Artikel und zwar unmittelbar vor sich.

- z. B. dieser Mann: οὗτος ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ οὗτος
 diese Stadt: ἡδε ἡ πόλις oder ἡ πόλις ἡδε
 jener Wagen: ἐκεῖνο τὸ ἄρμα oder τὸ ἄρμα ἐκεῖνο.

Ausnahme: Eigennamen können so auch ohne Artikel stehen:

- z. B. dieser Sokrates: οὗτος Σωκράτης.

5. Pronomina relativa.

§ 36.

	Sing.			Plur.			Dual		
Nom.	ὅς	ἣ	ὅ	οἱ	αἱ	ἃ	ὧ	ἃ	ὧ
	οὗ	ἣς	οὗ	ῶν	ῶν	ῶν	οἷν	αἷν	οἷν
	ῶ	ἣ	ῶ	οἷς	αἷς	οἷς	οἷν	αἷν	οἷν
	ὧν	ἣν	ὧ	οὓς	ἄς	ἄ	ὧ	ἄ	ὧ.

Man vergesse nicht, daß das deutsche Relativ-Pronomen nicht bloß welcher, welche, welches sondern auch der, die, das lautet.

- z. B. θαυμάζομεν τοὺς ἀνδρας, ὧν αἱ ἀρεταὶ τὴν πόλιν σώζουσιν
 wir bewundern die Männer, deren Tugenden den Staat retten,
 (lat. quorum virtutes etc.), (russ. ко́рыхъ добродѣтели etc.).

Anmerkung. Nachdrücklich verstärkt wird ὅς durch Anhängung der Enclitica περ: ὅςπερ, ἣπερ, ὅπερ welcher ja, der eben, — verallgemeinert (= quicumque od. quisquis) durch Anhängung der Enclitica τις = ὅστις, ἣτις, ὅτι welcher etwa zc.

6. Pronomina possessiva.

§ 37.

ἐμός, ἡ, ὄν (meus) mein	ἡμέτερος, τέρα, τερον (noster) unser
σός, σή, σόν (tuus) dein	ὑμέτερος, τέρα, τερον (vester) euer.

Das Possessiv-Pronomen der III. Person sein, ihr — wird ausgedrückt durch die Genetive $\left. \begin{array}{l} \alphaὐτοῦ \\ \alphaὐτῆς \\ \alphaὐτῶν \end{array} \right\}$ nicht-reflexiv,

und $\left. \begin{array}{l} \acute{\epsilon}\alpha\nu\tau\omicron\upsilon \\ \acute{\epsilon}\alpha\nu\tauῆς \\ \acute{\epsilon}\alpha\nu\tauῶν \end{array} \right\}$ reflexiv.

z. B. $\left. \begin{array}{l} \sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\omega \tau\omicron\nu\ \nu\acute{\iota}\omicron\nu \\ \sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\epsilon\iota \\ \sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\omicron\upsilon\sigma\iota \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} \alphaὐτοῦ \text{ (ergo)} \\ \alphaὐτῆς \text{ (es)} \\ \alphaὐτῶν \text{ (ихъ)} \end{array} \right\}$ ich liebe $\left. \begin{array}{l} \text{seinen (ejus)} \\ \text{ihren (ejus)} \\ \text{ihren (eorum),} \end{array} \right\}$ Sohn.

z. B. $\left. \begin{array}{l} \sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\epsilon\iota \\ \sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\omicron\upsilon\sigma\iota \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} \tau\omicron\nu \\ \tau\omicron\nu \\ \tau\omicron\nu \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} \acute{\epsilon}\alpha\nu\tau\omicron\upsilon \\ \acute{\epsilon}\alpha\nu\tauῆς \text{ ν}\acute{\iota}\omicron\nu \\ \acute{\epsilon}\alpha\nu\tauῶν \end{array} \right\} \left. \begin{array}{l} \text{er liebt seinen} \\ \text{sie liebt ihren} \\ \text{sie lieben ihren} \end{array} \right\}$ Sohn, lat. suum filium
r. своего сына

Der Grieche ist im Gebrauche der Possessiv-Pronomina so genau, daß er hierbei ein Vierfaches unterscheidet, nämlich ob das Possessiv-Pronom. in Satze gebraucht ist:

a) reflexiv

oder

b) nicht reflexiv

1. mit Nachdruck, 2. ohne Nachdruck, 3. mit Nachdruck, 4. ohne Nachdruck.

1. $\sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\omega \tau\omicron\nu\ \xi\mu\alpha\nu\tau\omicron\upsilon\ \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ich liebe **meinen** (eigenen) Vater,
amo meum [ipsius] patrem,
я люблю своего [собственнаго] отца,
2. $\sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\omega \tau\omicron\nu\ \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ ich liebe meinen Vater,
amo patrem (meum),
я люблю отца,
3. $\sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\epsilon\iota\varsigma \tau\omicron\nu\ \xi\mu\omicron\nu\ \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ Du liebst **meinen** Vater,
amas meum patrem,
ты любишь моего отца,
4. $\sigma\acute{\tau}\epsilon\rho\gamma\epsilon\iota\varsigma \tau\omicron\nu\ \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha \mu\omicron\nu$ du liebst meinen Vater,
amas patrem meum,
ты любишь отца моего.

Bemerkung. Bei diesen griechischen Merksätzen ist nicht nur das jedesmal gewählte Pronomen sondern auch der Artikel und die Stellung des Pronomen wohl zu beachten.

Wie $\delta\ \xi\mu\omicron\varsigma\ \phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$ mein Freund

und $\delta\ \phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma\ \mu\omicron\nu$ mein Freund,

so heißt: $\xi\mu\omicron\varsigma\ \phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma$ ein Freund von mir

und $\phi\acute{\iota}\lambda\omicron\varsigma\ \mu\omicron\nu$ ein Freund von mir.

So gut wie man übrigens statt $\delta \acute{\alpha}\gamma\alpha\delta\acute{o}\varsigma \acute{\alpha}\nu\eta\rho$ sagen kann:
 $\delta \acute{\alpha}\nu\eta\rho \delta \acute{\alpha}\gamma\alpha\delta\acute{o}\varsigma$

kann man auch

hier statt $\tau\acute{o}\nu \xi\mu\alpha\iota\tau\omicron\upsilon \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ sagen $\tau\acute{o}\nu \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha \tau\acute{o}\nu \xi\mu\alpha\iota\tau\omicron\upsilon$,
 desgl. statt $\tau\acute{o}\nu \xi\mu\acute{o}\nu \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$ " $\tau\acute{o}\nu \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha \tau\acute{o}\nu \xi\mu\acute{o}\nu$,
 und statt $\tau\acute{o}\nu \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha \mu\omicron\upsilon$ " $\mu\omicron\upsilon \tau\acute{o}\nu \pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$.

7. Pronomina interrogativa und indefinita.

§ 38.

Direktes Interrogativ:

Indefinitum:

Sing.	N. τίς; wer?	τί; was?	τις irgend wer,	τι irgend etwas
			irgend einer, e	
	G. τίνος (τοῦ)		τινός (τοῦ)	
	D. τίνι (τῷ)		τίνι (ῷ)	
	A. τίνα	τί;	τινά	τι
Plur.	N. τίνες	τίνα	τινές	τινά
	G. τίνων		τινῶν	
	D. τίσι(ν)		τίσι(ν)	
	A. τίνας	τίνα	τινάς	τινά
Dual N. A.	τίνε		τινέ	
G. D.	τίνοι		τινοῖν	

Das Indefinitum $\tau\acute{\iota}\varsigma \tau\acute{\iota}$ ist in allen Formen enklitisch.

Die Interrogativa $\tau\acute{\iota}\varsigma$ und $\tau\acute{\iota}$ dagegen sind die einzigen Oxytona, die nie ihren Acut in einen Gravis verwandeln. — Sonst richtet sich in Bezug auf den Accent weder $\tau\acute{\iota}\varsigma$; $\tau\acute{\iota}$; noch $\tau\acute{\iota}\varsigma \tau\acute{\iota}$ nach der Regel der Einsilbigen (s. § 17. 4), sondern das fragende $\tau\acute{\iota}\varsigma$; $\tau\acute{\iota}$; hat den Accent **stets** auf der Stammsilbe, das indefinite $\tau\acute{\iota}\varsigma \tau\acute{\iota}$ **stets** auf der Endsilbe.

Durch eine Zusammensetzung vom Relativum $\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\eta}$, $\acute{\omicron}$ mit dem Indefinitum $\tau\acute{\iota}\varsigma \tau\acute{\iota}$ entsteht das indirekt fragende Pronomen: $\acute{\omicron}\varsigma\tau\acute{\iota}\varsigma$, $\acute{\eta}\tau\acute{\iota}\varsigma$, $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}$ (welcher, wer), welches zugleich auch als verallgemeinerndes Relativum (welcher etwa, wer auch immer) gebraucht wird.

Sing.	N. $\acute{\omicron}\varsigma\tau\acute{\iota}\varsigma$	$\acute{\eta}\tau\acute{\iota}\varsigma$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}$ (auch $\acute{\omicron}$, $\tau\acute{\iota}$ geschrieben)
	G. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ ($\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron$)	$\acute{\eta}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$ ($\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron$)
	D. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\iota$ ($\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu$)	$\acute{\eta}\tau\acute{\iota}\nu\iota$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\iota$ ($\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu$)
	A. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$	$\acute{\eta}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}$
Plur.	N. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\epsilon\varsigma$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\epsilon\varsigma$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$ ($\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$)
	G. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\omega\upsilon$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\omega\upsilon$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\omega\upsilon$
	D. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\tau\acute{\iota}\varsigma\iota(\nu)$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\tau\acute{\iota}\varsigma\iota(\nu)$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\tau\acute{\iota}\varsigma\iota(\nu)$
	A. $\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\alpha\varsigma$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$ ($\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\alpha$)
Dual N. A.	$\acute{\omega}\tau\acute{\iota}\nu\epsilon$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\epsilon$	$\acute{\omega}\tau\acute{\iota}\nu\epsilon$
G. D.	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\iota\omega\upsilon$	$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\iota\omega\upsilon$	$\acute{\omicron}\tau\acute{\iota}\nu\omicron\iota\omega\upsilon$.

Unter den Pronominibus correlativis versteht man die Zusammenstellung einiger Pronomina (unter 6 Rubriken), die sowol ihrer grammatischen Ableitung als auch der Bedeutung nach in einem wechselseitigen Zusammenhang mit einander stehen.

Am stärksten und innigsten ist dieser Zusammenhang zwischen den Demonstrativis und Relativis, da ein Relativum nicht vorkommen kann ohne ein vorhergehendes entweder wirklich gesetztes oder wenigstens zu denkendes Demonstrativum. Hierbei ist wohl zu beachten, daß im Griechischen der Relativ-Satz nicht etwa bloß mit der Vergleichungs-Partikel „wie“ (wie oft im Deutsch. und Russ.) anknüpfen darf, sondern mit dem genau und voll entsprechenden Relativum.

3. B. Welches Land ist so groß, wie (griech. ὅση) die Insel Creta?
Nicht alle Feldherrn d. Athener waren so beschaffen, wie (griech. οἷος) Aristides.

Die häufigsten Correlativ-Pronomina.

	Interrogat.	Indefinit.	Demonstrativa	Relativa	Indirekt. interrog. und Verallg. Relat.
Person	τίς; τί; wer? was?	τις τι irgend wer, was (Enclitica!)	οὗτος und ὅδε dieser, der	ὃς welcher, der	ὅστις welcher, welcher Art (immer)
Größe	πόσος; wie groß?	ποσός irgendwie groß (Accent!)	(τόσος), τοσοῦτος, τοσόςδε so groß τοσί'δε τοσόνδε	ὅσος wie (groß)	ὅπως wie groß, wie groß (immer)
Menge	πόσοι; wie viele?		(τόσοι), τοσοῦτοι τοσαῦται τοσαῦτα so viele	ὅσοι wie (viele)	ὅπως wie viele, wie viele (immer)
Beschaffenheit	ποῖος; wie beschaffen?	ποιός irgend wie be- schaffen (Accent!)	(τοῖος), τοιοῦτος τοιόςδε so beschaffen τοιᾶδε τοιόνδε	οἷος wie (beschaffen)	ὅπως wie beschaffen, wie be- schaffen (auch immer.)

Anmerkung. Die kurzen Demonstrativ-Formen sind in der Prosa nicht gebräuchlich; die auf οὗτος gebildeten gehen nach οὗτος (doch haben sie im neutrum auch οὗτον), τοσόςδε und τοιόςδε gehen nach ὅδε.

Hieran schließen wir der Gleichförmigkeit wegen einige
Correlativ-Adverbia.

§ 40.

Zeit	πότες; wann?	ποτέ irgend wann, einſt (Enclitica!)	τότε dann, damals	ότε wann, als	όποτε wann, wann (auch immer)
Art u. Weise	πώς; wie?	πώς irgend wie (Enclitica!)	οὕτω(ς), ὡδε ſo	ώς wie	όπως wie, wie (auch immer)
die 3 Orts-Beziehungen	πόθεν; unde? woher?	ποθεν alicunde irgend woher (Enclitica!)	ἐνθενδε inde ἐνεϋθεν ἐκεῖθεν illinc von da, von dort	όθεν unde woher	όπόθεν unde woher, woher (auch immer)
	πού; ubi? wo?	πού alicubi irgendwo (Enclitica!)	ἐνθάδε ibi ἐνταῦθα ἐκεῖ illic da, dort	ού ubi wo	όπου ubi wo, (wo auch immer)
	ποι; quo? wohin?	ποι aliquo irgend wohin (Enclitica!)	ἐνθάδε eo ἐνταῦθα ἐκεῖσε dahin, dorthin	ού quo wohin	όποι quo wohin, wohin (auch immer).

Anmerkung I. Die verallgemeinernde Bedeutung von ὅστις kann noch verstärkt werden durch Anhängung von δήποτε oder οὖν, z. B.:

ὅστιςδήποτε, wer auch nur immer, quicumque, quisquis
ὅστιςοὖν (Accent!)

ebenso ὁπωςδήποτε u. ὁπωςοὖν, wie auch nur immer
какъ-нибудь.

Anmerkung II. Ebenso wie ὅς können auch die übrigen Relativa durch περ nachdrücklich verstärkt werden, z. B.:

οἷόςπερ gerade wie, ὡςπερ gleich wie.

Anmerkung III. Die 3 Orts-Beziehungen können durch die drei Suffige *θεν, θε, δε* nicht bloß bei Adverbien sondern auch bei anderen Wörtern zum Ausdruck gebracht werden, z. B.:

οὐρανόθεν vom Himmel ἄλλοθεν anderswoher Ἀθήνηθεν von Athen
οὐρανόθε am Himmel ἄλλοθε anderswo
οὐρανόνδε himmelwärts ἄλλοσε anderswohin Ἀθήναςδε nach Athen
(für Ἀθήναςδε).

Andre lokale Bildungen, wie die auf *οι* und *σι(ν)*, z. B. *Ισθμοῖ* auf dem Isthmos, Ἀθήνησι(ν) zu Athen — sind Überreste eines in vielen Sprachen sich findenden alten Locativ, vergl. οἴκοι zu Hause, lat. domi, russ. дѡма.

§ 41.

9. Ohne Bezeichnung einer besonderen Klasse
sind zu merken:

ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο = alius, ein anderer

ἕτερος, τέρα, τερον = alter, der andere (wenn nur von zweien
die Rede ist)

οὐδέτερος „ „ } = keiner von beiden
μηδέτερος „ „ }

ἔνιοι, και, ιᾶ = nonnulli einige (wenige).

Am gebräuchlichsten für den Begriff „einige“ ist das indefinit.
τις, ὁ. Β.

einige Männer: ἄνδρες τινές. — etwas Schönes: καλόν τι. —

ἄμφω (N. A.), ἀμφοῖν (G. D.) = ambo beide
ἀμφοτέρω, αι, α = uterque und utriusque beide
ἐκάτερος, ερα, ερον = jeder von beiden
} mit einem Substantiv vereinigt
} haben sie stets den Artikel
} vor dem Substantiv wie
} οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος.

ἕκαστος jeder (einzelne),

πᾶς, πᾶσα, πᾶν jeder, ganz.

Plur. πάντες, πᾶσαι, πάντα, alle, alles (Compos. ἅπας, ἅπασα,
ἅπαν, jeglicher, gänzlich).

Beisp. πᾶσα πόλις = jede Stadt,

πᾶσα ἡ πόλις = die ganze Stadt,

πᾶσαι αἱ πόλεις = alle Städte.

III. Die Konjugation.

§ 42.

Vorbemerkungen.

Die Konjugation ist die Abänderung (Flexion) des Zeitworts nach:

- a) Person,
- b) Numerus (Zahl),
- c) Modus (Ausdrucksweise),
- d) Tempus (Zeitstufe),
- e) Genus verbi (Art der Handlung).

Diejenigen Verbalformen, die sich nach diesen 5 Punkten genau bestimmen (analysieren) lassen, nennt man die Formen des verbum finitum. — Eine Form des verb. finit. ist, ὁ. Β.:

βουλευόμεν = 1. Pers. Pluralis Indicativi Praesentis Activi von
βουλεύω ich berate.

Die anderen Verbalformen sind deklinierbare Verbal-Nomina,
nämlich: der Infinitiv, das Participium und das Adjectivum verbale.

- a) **Person:** ich (wir), du (ihr), er, sie, es (sie). — Die Person wird nur dann durch ein besonderes Pronomen ausgedrückt, wenn auf ihr ein besonderer Nachdruck liegt, denn im allgemeinen ist das Pronom. pers. in der Endung schon enthalten.
- b) **Numerus:** Singular, Plural, Dual. Der Dual ist beim Verbum verhältnißmäßig selten gebraucht worden. Ein Beweis dafür ist, daß im Activum der Dual für die erste Person gar keine besondere Form hat, sondern dafür immer die I. Person Plur. gebraucht wird.
- c) **Modus:** Indicativ: er setzt eine Handlung als thatsächlich.
 Coniunctiv: er bezeichnet die Handlung als vorgestellt.
 Optativ: er drückt einen Wunsch aus (außer Optativ Futur.)
 Imperativ: er drückt einen Befehl aus.

Anmerkung I. Der Coniunctiv ist eigentlich nur Modus der Nebensätze, welche ausdrücken, daß etwas geschehen soll oder wird, z. B. in Absichtssätzen nach *ἵνα*, damit (ut), in Bedingungsätzen nach *εἰάν*, wenn etc. Auch der Coniunctivus adhortativus (ebenso gebraucht, wie im Lateinischen) steht nur scheinbar in Hauptsätzen, da solche Sätze in Wahrheit immer Nebensätze sind.

Anmerkung II. Wenn der Optativ sich mit der Partikel *ἄν* verbindet, so drückt er eine gedachte Möglichkeit, eine bescheiden gemilderte Behauptung aus, z. B. *ταῦτα σὺμβουλευοίμι ἄν* = dieses würde ich raten, dieses möchte ich raten.

Anmerkung III. Den Modis reihen wir in der Tabelle des Verbum noch 2 Verbal-Nomina: den Infinitiv und das Participium an, weil sie, obwohl dem Wesen nach durchaus verschieden, doch mit dem Conj., Opt. und Imper. manches im Gebrauche gemein haben.

Bezeichnet man den Indicativ als den „Haupt“-Modus, so kann man füglich Conj., Opt., Imper., Inf. und Particip. im weiteren Sinne als „Neben-Modi“ zusammenfassen.

- d) **Tempus:** Haupt-Zeiten: Historische od. Nebenzeiten:
- Praesens (gegenwärtig dauernde Hdlg.)
- Imperfect. (unvollendete, dauernde Vergangenheit)
 (видъ длительный).
- Perfect. (gegenwärtig vollendete Hdlg.).
- Plusquamperf. (Vor-Vergangenheit in Bezug auf ein anderes Praeteritum).
- Futurum (zukünftige Handlung).
- Aorist (einmal geschehene Handlung)
 (видъ совершенный).
- Futur. exactum (in der Zukunft vollendete Hdlg.)

- e) **Genus verbi:** Activum: die thätige Art d. Hdl., z. B. beraten.
 Medium: die zurückbezügliche Art d. Hdl., z. B. sich beraten.
 Passivum: die leidende Art d. Hdlg., z. B. beraten werden.

Bemerkung. Das Medium und das Passivum bilden die Zeiten gemeinschaftlich bis auf das Futur. und den Aorist.

Verba, die nur im Medium oder Passivum gebräuchlich sind (mit aktivischer Bedeutung), nennt man (wie im Lateinischen) Deponentia.

Für die Accentuation **aller** Konjugationsformen **aller** Verba beobachte man die § 5, B. 2. gegebene

General-Regel der Konjugation.

Es giebt im Griechischen 2 Konjugations-Arten:

A. Die Konjugation **ohne** Bindevokal für die Verba auf μ .

B. Die Konjugation **mit** Bindevokal für die Verba auf ω .

Die erste Konjugation, welche im Praesens und Imperfectum die Endungen unmittelbar an den reinen Stamm anfügt, ist die ältere und ursprüngliche. Sie hat zum teil andere nur ihr eigentümliche Endungen, von denen jedoch einige in der Konjugation des regelm. Verb. auf ω (z. B. im Aor. Pass.) sich erhalten haben. Man nennt sie die Konjugation der Verba auf μ .

ἔσ-μέν wir sind,

ἔσ-τε ihr seid.

Die zweite Konjugation fügt die Endungen meist nach Einschiebung eines „Binde-Vokals“ an den Stamm an. Sie umfaßt den bei weitem größeren Teil der griechischen Verba. Man nennt sie die Konjugation der Verba ω .

βουλευ-ο-μεν wir beraten,

βουλευ-ε-τε ihr beratet.

Als vorläufiges Beispiel der μ -Konjugation diene:

§ 43. Die Konjugation des Praesens und Imperfectum von $\epsilon\iota\mu\acute{\iota}$ ich bin, Stamm: $\epsilon\varsigma$.

	Indic.	Conj.	Opt.	Imperat.	Infinit.	Partic.
S.	1. $\epsilon\lambda\text{-}\mu\acute{\iota}$ ich bin	ω ich sei	$\epsilon\dot{\iota}\eta\nu$ möge ich		$\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha\iota$ (zu)	$\omega\nu$ seiend
	2. $\epsilon\dot{\iota}$ (auch $\epsilon\sigma\text{-}\sigma\iota$)	$\eta\varsigma$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\varsigma$ sein	$\dot{\iota}\sigma\theta\iota$ sei!	sein	$\omicron\upsilon\sigma\alpha$
	3. $\epsilon\sigma\text{-}\tau\acute{\iota}(\nu)$	η	$\epsilon\dot{\iota}\eta$	$\epsilon\sigma\tau\omega$		$\omicron\nu$
D.	1. —	—	—	—		G. $\omicron\nu\tau\omicron\varsigma$
	2. $\epsilon\sigma\text{-}\tau\acute{\omicron}\nu$	$\eta\tau\omicron\nu$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\tau\omicron\nu$	$\epsilon\sigma\tau\omicron\nu$		$\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$
	3. $\epsilon\sigma\text{-}\tau\acute{\omicron}\nu$	$\eta\tau\omicron\nu$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\tau\eta\nu$ ($\epsilon\dot{\iota}\eta\tau\eta\nu$)	$\epsilon\sigma\tau\omega\nu$		$\omicron\nu\tau\omicron\varsigma$.
Pl.	1. $\epsilon\sigma\text{-}\mu\acute{\epsilon}\nu$	$\omega\mu\epsilon\nu$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\mu\epsilon\nu$ ($\epsilon\dot{\iota}\mu\epsilon\nu$)			
	2. $\epsilon\sigma\text{-}\tau\acute{\epsilon}$	$\eta\tau\epsilon$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\tau\epsilon$	$\epsilon\sigma\tau\epsilon$		
	3. $\epsilon\iota\sigma\iota(\nu)$	$\omega\sigma\iota(\nu)$	$\epsilon\dot{\iota}\eta\sigma\alpha\nu\upsilon$, $\epsilon\dot{\iota}\lambda\epsilon\nu$	$\epsilon\sigma\tau\omega\sigma\alpha\nu\upsilon$, $\epsilon\sigma\tau\omega\nu$		

Imperf.

S. 1. ἦν (aus ἔσαι) eram
 2. ἦσθα
 3. ἦν (aus ἔσαι) erat.

Dual 1.
 2. ἦστον
 3. ἦσιν

Pl. 1. ἦμεν
 2. ἦτε
 3. ἦσαν (aus ἔσαν) erant.

Anmerkung I. Die Konjugations-Formen der Verba ω lauteten ursprünglich ebenso aus, denn aus $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omega$ wurde $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omega$
 „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\sigma\iota$ „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\iota\varsigma$
 „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\iota$ „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\iota$
 „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\upsilon\sigma\iota(\nu)$ „ $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\upsilon\sigma\iota(\nu)$ u. s. w.

Anmerkung II. Alle zweisilbigen Formen des Indic. Praes. von $\epsilon\lambda\mu\acute{\iota}$ sind Encliticae, werden jedoch orthotoniert, wenn sie die Bedeutung von „dasein, existieren“ haben.

Die III. Pers. $\epsilon\sigma\tau\acute{\iota}(\nu)$ wird betont $\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota(\nu)$:

- a) in der Bedeutung: es existiert oder es ist erlaubt,
 b) unmittelbar nach den Wörtern: $\epsilon\acute{\iota}$, $\acute{\omega}\varsigma$, $\kappa\alpha\acute{\iota}$, $\omicron\upsilon$, $\mu\acute{\eta}$ und nach den elidierten Wörtern $\tau\alpha\upsilon\tau\acute{\iota}$ und $\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\iota}$.

Formenbildung

des einfachsten regelmäßigen Verb. auf ω
 (Verbum vocale.)

A. Das Activum.

1. Praesens und Imperfect.

§ 44.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: Bindevocal \omicron und ϵ .

Praesens:

Imperfectum:

Indicativ: 1. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omega$ ich berate $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\text{-}\nu$ ich beriet2. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\iota\varsigma$ $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\varsigma$ 3. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\iota$ $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon(\nu)$ 2. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\omicron\nu$ ihr beide beratet $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\omicron\nu$ 3. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\omicron\nu$ sie beide beraten $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\eta\nu$ 1. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\text{-}\mu\epsilon\nu$ $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\text{-}\mu\epsilon\nu$ 2. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\epsilon$ $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\epsilon\text{-}\tau\epsilon$ 3. $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\upsilon\text{-}\sigma\iota(\nu)$ $\acute{\epsilon}\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\text{-}\omicron\upsilon\text{-}\nu$.

Praesens:

- Conjunct.:** 1. βουλευέ-ω ich berate
 2. βουλευέ-ης
 3. βουλευέ-η
 2. βουλευέ-η-τον
 3. βουλευέ-η-τον
 1. βουλευέ-ω-μεν
 2. βουλευέ-η-τε
 3. βουλευέ-ω-σι(ν).
- Optativ:** 1. βουλευέ-οι-μι möge ich beraten
 2. βουλευέ-οι-ς
 3. βουλευέ-οι
 2. βουλευέ-οι-τον
 3. βουλευ-οί-την
 1. βουλευέ-οι-μεν
 2. βουλευέ-οι-τε
 3. βουλευέ-οι-εν.
- Imperat.:** 2. βούλευ-ε berate!
 3. βουλευ-έ-τω er, sie, es soll beraten
 2. βουλευέ-ε-τον ihr beide sollt beraten
 3. βουλευ-έ-των sie beide sollen beraten
 2. βουλευέ-ε-τε berattet
 3. βουλευ-έ-τωσαν und } sie sollen beraten.
 βουλευ-όντων. }
- Infinitiv:** βουλευέ-ειν beraten, zu beraten.
- Particip:** βουλευέ-ων, οντος } beratend, einer, der berät;
 βουλευέ-ουσα, ούσης } einer, der beriet (Part. Imperf.).
 βουλευῶ-ν, οντος }
- G. Pl. βουλευ-όντων m. et n.
 βουλευ-ουσῶν fem.
- D. Pl. βουλευέ-ουσι(ν) m. et n.
 βουλευ-ούσαις fem.

E r l ä u t e r u n g e n .

- 1) Accentuation. Die Endsilbe *οι* und *αι* wird beim Verbum ebenso wie in der Declination für den Accent als kurz angesehen, nur im Optativ (III. P. Sing.) behält ein Schluß-*οι* oder *αι* sein Recht als (langer) Diphthong, weil hier *οι* und *αι* eigentlich für *οι(τ)* und *αι(τ)* stehen. Darum βουλευέοι, **nicht** βούλοιοι. — λῆοι, **nicht** λῆοι u. s. w.

Anmerkung. Das Fem. und Neutr. Particip. behält als deklinierbare Form den Accent stets auf derselben Silbe, wie das Masculinum. Darum z. B. βουλευῶν, **nicht** βούλενον.

- 2) Bindevokale. Der Bindevokal, welcher den Stamm mit der Endung verbindet, wird auch Modusvocal genannt, insofern er zugleich auch als Zeichen eines bestimmten Modus angesehen werden kann.

Im Indicativ (ebenso Imperativ) ist d. verbindende Modusvokal *o* vor *ν* und *μ*, sonst *ε*.

Im Coniunctiv wird er gedehnt zu *ω* und *η* (ein *ι* der Endung wird natürlich subscriptiert).

Im Optativ verschmilzt der Bindevokal *o* + *ι* (Moduszeichen) zum Bindediphthong *οι*.

Im Infinitiv verschmilzt der Bindevokal *ε* + Endung *εν* zu *ειν*.

Im Particip. Dehnung des *ο(ντ)* zu *ων* (masc.)
 " " *ο(ντσ)* zu *ουσ* (fem.)
ον(τ) neutr.

3) Endungen.

Alle Coniunctive haben die Endungen der Haupttempora, alle Optative haben die Endungen der Nebentempora. Am deutlichsten sehen wir dieses bei den Endungen des Duals:

3. B. Pr. Indic. und Conj.	hat 2. <i>τον</i>
	3. <i>των</i>
Pr. Opt. und Imperf. "	2. <i>των</i>
	3. <i>την</i>
Die Imperative haben	2. <i>των</i>
	3. <i>των</i> .

- 4) Augment. Das „Augment“ wird derjenige „Zuwachs“ genannt, den die 3 historischen Zeiten: Imperf., Plusquamperf. und Aorist vorne am Stamme erhalten. Es gehört (auch beim Aorist) nur dem **Indicativ** an.

Beginnt das Verb mit einem Vocal, so besteht der Zuwachs darin, daß der anlautende Vokal gedehnt, also um ein Zeittheilchen vermehrt wird: *augmentum temporale*, 3. B.

ἄγορεύω rede, *ἠγόρευον* redete.

Beginnt das Verb mit einem Consonanten, so besteht der Zuwachs darin, daß dem Stamme ein *ε* vorgesetzt, also das Wort um eine Silbe vermehrt wird: *augmentum syllabicum*, 3. B.

βουλεύω berate, *ἔβουλεον* beriet.

Einige Regeln über das Augment.

- 1) Das Augmentum temporale dehnt:

α zu η , $\alpha\iota$ zu $\eta\iota$, ϵ zu η , \omicron zu ω , $\omicron\iota$ zu $\omega\iota$, ι zu $\bar{\iota}$, υ zu $\bar{\upsilon}$.

Gar keine äußere Veränderung bewirkt das Augment bei den Verben, die mit einem langen Vokal, sowie auch bei denen, die mit den Diphthongen $\epsilon\iota$ und $\omicron\upsilon$ anlauten.

Anmerkung. $\epsilon\upsilon$ hat $\epsilon\upsilon$ und $\eta\upsilon$.

- 2) Bei einigen jetzt mit ϵ anlautenden Verben wird scheinbar unregelmäßig ϵ zu $\epsilon\iota$ gedehnt, jedoch sind dies solche Verba, die ursprünglich konsonantisch, gewöhnlich mit f oder σ anlauteten, bei denen nach Ausfall des Konsonanten $\epsilon + \epsilon$ zu $\epsilon\iota$ kontrahiert wurde, z. B. $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$ ich wälze, urspr. $f\acute{\epsilon}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$, Imperf. $\acute{\epsilon}f\acute{\epsilon}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omicron\nu = \acute{\epsilon}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omicron\nu$. — Es sind die Verba:*)

$\acute{\epsilon}\chi\omega$ und $\acute{\epsilon}\rho\gamma\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$,
 $\acute{\epsilon}\lambda\kappa\omega$, $\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$, $\acute{\epsilon}\pi\omicron\mu\alpha\iota$
 auch $\acute{\epsilon}\theta\acute{\iota}\zeta\omega$ und $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega$
 wie $\acute{\epsilon}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$, $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}\acute{\alpha}\omega$.

$\acute{\epsilon}\chi\omega(\sigma)$ ich habe

$\acute{\epsilon}\rho\gamma\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota(f)$ ich wirke, arbeite

$\acute{\epsilon}\lambda\kappa\omega(f)$ ziehe (влекать)

$\acute{\epsilon}\rho\pi\omega$ frieche (serpo)

$\acute{\epsilon}\pi\omicron\mu\alpha\iota$ folge (sequor)

$\acute{\epsilon}\theta\acute{\iota}\zeta\omega$ gewöhne (assuesco)

$\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega(\sigma)$ lasse

$\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\iota}\acute{\alpha}\omega(f)$ bewirte.

- 3) In betreff des Augment. syllabicum ist zu bemerken, daß alle mit $\acute{\sigma}$ beginnenden Verba (von denen ebenfalls viele ursprünglich einen Konsonanten vor dem ρ hatten) bei Vorsetzung des Augm. ϵ das ρ verdoppeln, z. B.

$\acute{\sigma}\eta\acute{\sigma}\omega$ ($f\rho\eta\acute{\sigma}\omega$) frango, breche, Imperf. $\acute{\epsilon}\rho\eta\acute{\sigma}\omicron\nu$ brach.
 $\acute{\sigma}\acute{\alpha}\acute{\iota}\nu\omega$ besprenge Imperf. $\acute{\epsilon}\rho\eta\acute{\sigma}\acute{\alpha}\acute{\iota}\nu\omicron\nu$ besprengte.

- 4) Bei den mit Präpositionen zusammengesetzten Verben augmentiere man zuerst das verbum simplex und setze dann die Präposition wieder vor, wobei die auf einen Vokal auslautende denselben verliert, ausgenommen die Präpositionen $\pi\rho\acute{\omicron}$ und $\pi\rho\epsilon\acute{\iota}$.

Beispiele: $\acute{\epsilon}\pi\iota\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ stelle nach Imperf. $\acute{\epsilon}\pi\text{-}\epsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$
 $\pi\rho\omicron\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\acute{\upsilon}\omega$ berate vorher Imperf. } $\pi\rho\omicron\text{-}\epsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$
 oder durch Krasis verschmolzen: } $\pi\rho\omicron\upsilon\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$
 $\pi\rho\epsilon\acute{\iota}\text{-}\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ umlegen $\pi\rho\epsilon\acute{\iota}\text{-}\acute{\epsilon}\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu$.

Anmerkung. Hat sich im Praesens der Endbuchstabe (Konsonant) einer Präposition dem folgenden Konsonanten des Wohltautes wegen assimiliert, so tritt vor dem Augmente die Präposition wieder in ihrer früheren Gestalt auf:

*) Dorschel, Zeitsch. Gymnas. Berlin 1881. Januar.

Beisp. <i>συμβουλευέ-ω</i> berate mit	= <i>συν-εβούλευον</i>
<i>συγκρού-ω</i> schlage zusammen	= <i>συν-έκρουον</i>
<i>συλ-λαμβάνω</i> nehme zusammen	= <i>συν-ελάμβανον</i>
<i>συ-σιενάζω</i> seufze mit	= <i>συν-εσιτέαζον</i>
<i>ἐκ-βάλλω</i> werfe heraus	= <i>ἐξ-έβαλλον</i>
<i>ἐγ-κλείω</i> schließe ein	= <i>ἐν-έκλειον</i>

Doch merke: *ἐν-σκιπτω* hineinschleudern = *ἐν-έσκιπτον*.

5) Der Accent darf über die Silbe des Augments nicht hinaus-
rücken.

Beisp.: *εἰσάγω* führe hinein, Imperf. *εἰσῆγον*,
ὑπέκω gebe nach, Imperf. *ὑπέκον*.

2. Perfect und Plusquamperfect.

§ 46.

Gemeinschaftl. Kennzeich.: Reduplication.

Tempuscharacter *κ*.

Perfectum:

Plusquamperfectum:

Indicativ:	1. <i>βε-βούλευ-κ-ᾶ</i> ich habe beraten	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ειν</i> ich hatte
	2. <i>βε-βούλευ-κ-ᾶς</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει-ς</i> beraten
	3. <i>βε-βούλευ-κ-ε(ν)</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει</i>
	2. <i>βε-βουλεύ-κ-α-τον</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει-τον</i>
	3. <i>βε-βουλεύ-κ-α-τον</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει-τιν</i>
	1. <i>βε-βουλεύ-κ-α-μεν</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει-μεν</i>
	2. <i>βε-βουλεύ-κ-α-τε</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ει-τε</i>
	3. <i>βε-βουλεύ-κ-ᾶ-σι(ν)</i>	<i>ἔ-βε-βουλεύ-κ-ε-σαν</i> .

Conjunctiv: 1. *βε-βουλεύ-κ-ω* ich habe beraten

2. *βε-βουλεύ-κ-η-ς*
3. *βε-βουλεύ-κ-η*
2. *βε-βουλεύ-κ-η-τον*
3. *βε-βουλεύ-κ-η-τον*
1. *βε-βουλεύ-κ-ω-μεν*
2. *βε-βουλεύ-κ-η-τε*
3. *βε-βουλεύ-κ-ω-σι(ν)*.

Optativ: 1. *βε-βουλεύ-κ-οιμι* möge ich beraten haben

2. *βε-βουλεύ-κ-οι-ς*
3. *βε-βουλεύ-κ-οι*
2. *βε-βουλεύ-κ-οι-τον*
3. *βε-βουλεύ-κ-οί-τιν*
1. *βε-βουλεύ-κ-οι-μεν*
2. *βε-βουλεύ-κ-οι-τε*
3. *βε-βουλεύ-κ-οι-εν*.

- Perfectum:
- Imperat.:** 2. *βε-βούλευ-κ-ε* habe beraten!
 3. *βε-βούλευ-κ-έ-τω*
 2. *βε-βούλευ-κ-ε-τον*
 3. *βε-βούλευ-κ-έ-των*
 2. *βε-βούλευ-κ-ε-τε*
 3. *βε-βούλευ-κ-έ-τωσαν* oder
βε-βούλευ-κ-ό-ντων.
- Infinitiv:** *βε-βούλευ-κ-έ-ναι* (Accent!) beraten haben, beraten zu haben.
- Particip:** *βε-βούλευ-κ-ώς, ότος* (Accent!) beraten habend, einer, der
βε-βούλευ-κ-νία, νίας beraten hat
βε-βούλευ-κ-ός, ότος.
- G. Pl. *βε-βούλευ-κ-όντων* m. n.
βε-βούλευ-κ-νίων f.
- D. Pl. *βε-βούλευ-κ-όντι(ν)*
βε-βούλευ-κ-νίαις u. *ς. w.*

Erläuterungen.

- 1) Accentuation. Unregelmäßig betont sind:
 2 Formen: der Infinitiv (stets Paroxytonon)
 das Participium (stets Oxytonon, Fem. natürlich
 Properispomenon).
- 2) Tempuscharakter. Tempuscharakter nennt man den Consonanten,
 der unmittelbar an den Stamm tritt und dadurch, daß er bei
 einem bestimmten Tempus in allen Formen stehen bleibt,
 gewissermaßen das ganze Tempus charakterisiert. Für das Perfect.
 und Plusquamperfect. Activi ist es ein *κ*.
- 3) Bindevokal. Der Indic. Perf. hat den Bindevokal *α* (nur
 (in d. III. sing. abgeschwächt zu *ε*).
 Der Indic. Plusq. hat den Binde diphthong
ει (nur in d. III. plur. meist abgeschwächt zu *ε*).
 Alle Nebenmodi haben d. Bindevokale des Praesens *ο* und *ε*.
- 4) Endungen. Zu bemerken ist die Infinitiv-Endung *ναι* und die
 der III. Pl. Plusq. auf *σαν*. Beides sind deutliche Spuren der
 ursprünglichen älteren Konjugation.
 Das Participium geht aus auf *ς*, Stamm *οτ* (G. Pl. *όντων*
 aber III. Pl. Imperativi *όντων*).
- 5) Reduplikation. Unter Reduplikation versteht man den Zu-
 wachß, den das Perfect., das Plusquamperf. und das Fut. exac-
 tum vorne am Stamme erhalten.

Er besteht darin, daß man den Anfangs-Konsonanten + ε vor den reinen Stamm setzt, z. B.

von βουλεύω = βε-βουλευ.

Die Reduplikation gehört keineswegs (wie das Augment) bloß dem Indicativ an, sondern bleibt in allen Modis.

Fängt das Verbum mit einer Aspirata an, so wird nicht die Aspirata sondern die entsprechende Tenuis vorgefetzt,

z. B. θύω = τέ-θυκα, φύω = πέ-φυκα, χρίω = κέ-χρικα
(opfere) (erzeuge) (salbe).

Das Plusquamperfectum hat natürlich vor der Reduplication noch sein Augment ε.

Einige Regeln über die Reduplikation.

§ 47.

- 1) Wirkliche oder „volle“ Reduplikation können nach obiger Regel eigentlich nur diejenigen Verba erhalten, welche mit einem einfachen Konsonanten (ausgenommen ζ) beginnen. Doch schließen sich ihnen noch diejenigen an, welche mit der leichtesten Konsonanten-Vereinigung anheben, nämlich mit 1 Muta + 1 Liquida.

Beisp. θλάω ich zerbreche, P. τέ-θλακα, Plusq. ε-τε-θλάκειν
χρίω ich salbe κέ-χρικα, ε-κε-χρίκειν.

Anmerkung. Von der Fähigkeit, volle Reduplikation anzunehmen, sind bei Mut. + Liquid. ausgenommen die mit γν beginnenden Verba:

z. B. γνωματεύω urtheile, P. εγνωμάτενκα, Plusq. εγνωματεύκειν.

- 2) Alle Verba, die mit 2 anderen oder mit 3 Konsonanten, mit einem Doppelfonsonanten oder auch nur mit ζ beginnen, erhalten aus Gründen des griechischen Wohllauts bloß eine „stellvertretende“ Reduplikation, bestehend in der Vorsetzung eines ε, also äußerlich ganz gleich dem augm. syllabicum. Hierbei gelten denn auch die oben angeführten Regeln. Ein solches stellvertretendes ε bleibt auch bei der Bildung des Plusquamperfects ganz unverändert.

Beisp. σπουδάζω beeile mich ε-σπούδακα εσπουδάκειν
στρατεύω ziehe ins Feld ε-στράτενκα ε-στρατεύκειν
συστρατεύω ziehe zusammen
ins Feld συν-εστράτενκα συν-εστρατεύκειν
ζημιώω strafe ε-ζημίωκα ε-ζημιώκειν
θραίω zerschmettere εθραίωκα εθραίειν

- 3) Alle Verba, die vokalisch anlauten, erhalten als stellvertretende Reduplikation die Dehnung des anlautenden Vokals, also äußerlich ganz gleich dem augmentum temporale und nach den darüber gegebenen Regeln. Hieraus ergibt sich von selbst, daß der Accent

ebenso wie beim Augment, auch über die Reduplikationsstille nicht hinausrücken darf.

Beisp. *ἰκετεύω* P. *ἰκέτευκα* Plusq. *ἰκετεύκειν.*
εἰσάγω *εἰσήχα* *εἰσήχην.*

§ 48.

3. Futurum und Aorist.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: Tempuscharacter σ.

	Futurum	Aorist
Indic.	1. <i>βουλεύ-σ-ω</i> ich werde beraten 2. <i>βουλεύ-σ-ει-ς</i> 3. <i>βουλεύ-σ-ει</i> 2. <i>βουλεύ-σ-ε-τον</i> 3. <i>βουλεύ-σ-ε-τιον</i> 1. <i>βουλεύ-σ-ο-μεν</i> 2. <i>βουλεύ-σ-ε-τε</i> 3. <i>βουλεύ-σ-ου-σι(ν).</i>	<i>ἐ-βούλευ-σ-ᾶ</i> ich beriet <i>ἐ-βούλευ-σ-ᾶ-ς</i> <i>ἐ-βούλευ-σ-ε(ν)</i> <i>ἐ-βουλεύ-σ-α-τιον</i> <i>ἐ-βουλεύ-σ-ά-τιν</i> <i>ἐ-βουλεύ-σ-α-μεν</i> <i>ἐ-βουλεύ-σ-α-τε</i> <i>ἐ-βούλευ-σ-ᾶ-ν.</i>
Conj.	† † † † † †	<i>βουλεύ-σ-ω</i> ich berate <i>βουλεύ-σ-ης</i> <i>βουλεύ-σ-η</i> <i>βουλεύ-σ-η-τον</i> <i>βουλεύ-σ-η-τιον</i> <i>βουλεύ-σ-ω-μεν</i> <i>βουλεύ-σ-η-τε</i> <i>βουλεύ-σ-ω-σι(ν).</i>
Optativ.	1. <i>βουλεύ-σ-οι-μι</i> ich würde be- 2. <i>βουλεύ-σ-οι-ς</i> raten 3. <i>βουλεύ-σ-οι</i> 2. <i>βουλεύ-σ-οι-τον</i> 3. <i>βουλεύ-σ-οί-τιν</i> 1. <i>βουλεύ-σ-οι-μεν</i> 2. <i>βουλεύ-σ-οι-τε</i> 3. <i>βουλεύ-σ-οι-εν</i>	<i>βουλεύ-σ-αι-μι</i> möge ich ber. <i>βουλεύ-σ-αι-ς</i> od. <i>βουλεύ-σ-ειᾶς</i> <i>βουλεύ-σ-αι</i> od. <i>βουλεύ-σ-ειε(ν)</i> <i>βουλεύ-σ-αι-τον</i> <i>βουλεύ-σ-αί-τιν</i> <i>βουλεύ-σ-αι-μεν</i> <i>βουλεύ-σ-αι-τε</i> <i>βουλεύ-σ-αι-εν</i> oder <i>βου- λέύ-σ-ειᾶν</i>
Imperat.	† † † † †	2. <i>βούλευ-σ-ον</i> berate! 3. <i>βουλεύ-σ-ά-τω</i> 2. <i>βουλεύ-σ-α-τιον</i> 3. <i>βουλεύ-σ-ά-τιων</i> 2. <i>βουλεύ-σ-α-τε</i> 3. <i>βουλεύ-σ-ά-τωσαν</i> oder <i>βουλεύ-σ-ά-ντων</i>

Infinit.	<i>βουλευέ-σ-ειν</i> daß — beraten werden	<i>βουλευῖ-σ-αι</i> beraten, zu beraten (Accent!) beraten (zu) haben.
Particip.	<i>βουλευέ-σ-ων, οντος</i> einer der beraten wird, will	<i>βουλευέ-σ-ᾶς, αντος</i> beraten habend
G. Pl.	<i>βουλευ-σ-όν-των</i> m. n. <i>βουλευ-σ-ουσῶν</i> fem.	<i>βουλευ-σ-άν-των</i> m. n. <i>βουλευ-σ-ασῶν</i> fem.
D. Pl.	<i>βουλευέ-σ-ουσι(ν)</i> m. n. <i>βουλευ-σ-ούσαις</i> fem.	<i>βουλευέ-σ-ᾶσιν</i> m. n. <i>βουλευ-σ-άσαις</i> fem.

E r l ä u t e r u n g e n .

- 1) Accentuation. Unregelmäßig betont ist nur eine Form: der Infinitiv Aor. (stets auf der vorletzten Silbe).
- 2) Tempuscharakter: überall *σ*.
- 3) Bindevokal: Das ganze Futur. hat die Bindevokale des Praesens.
Der Aorist (ausg. Coniunctiv) hat d. Bindevokal *α* (III. Sing. *ε*)
- 4) Endungen: Das ganze Futur. hat die Endungen des Praesens.
Vom Aorist ist zu merken: Imperativ = *ον*
Infinitiv = *αι* (Bindevokal *α* + Endg. *ι*).
Das Particip. geht aus auf *ς*, Stamm *αντ*
masc.: *αντς* giebt *ᾶς*
fem.: *αντισα* " *ᾶσᾶ*
neutr.: *αντ* " *ᾶν*.

Anmerkung. Im Optativ gebrauchten die besten Schriftsteller weit häufiger die (äolischen) Nebenformen mit *ει* als die gewöhnlichen mit *αι*.

- 5) Bedeutung. Der Optativ Futuri hat keine Wunsch-Bedeutung, sondern wird vorzugsweise in abhängigen Aussagesätzen gebraucht, wenn im Hauptsatz ein historisches Tempus steht (oratio obliqua).

B e i s p i e l :

ὁ αὐτόμολος ἐμῆνυσεν, ὅτι ὁ βασιλεὺς αὐρίον ἐκστρατεύσει
 aber: *ὁ* " *μεμῆνυκεν,* " " " *ἐκστρατεύσει.*

Über die Bedeutung der Aorist-Formen ist zu merken:

Der Indicativ und das Particip. haben stets d. Bedeutung d. Praeteritum und zwar unterscheidet sich der Aorist vom Imperfectum wie

im Latein.: d. Perf. histor. vom Imperfectum,

im Franz.: d. Passé défini vom Imparfait

im Russ.: видъ соверш. vom видъ несоверш. oder длителн.
 однократн. форм. многократн. форма.

Der Conj., Opt., Infin. und Imperat. haben meistens präsentische Bedeutung und unterscheiden sich von den entsprechenden Modis des Praesens wie im Russischen:

видь окончат.	und	видь длительный oder
однократн. форма	"	многократн. форма
einmalige Handlg.	"	mehrmalige Handlung
momentane	"	dauernde

Anmerkung. Der Infinitiv des Aorist kann und zwar besonders häufig in der Konstruktion des Accus. (Nom.) cum Infinit. die Bedeutung des Praeteritum haben,

z. B. *ὁ στρατιώτης ἐμίγησε, τὸν στρατηγὸν τοιαῦτα κελεύσαι*
der Soldat zeigte an, daß der Feldherr solches befohlen habe.

§ 49.

4. Das Futur. exactum.

Für das Fut. exact. existiert im Activum des regelmäßigen verbum keine besondere Form. Es muß, wenn es im Indicativ vorkommt, umgeschrieben werden durch das Futur. von *εἰμί* ich bin und das Particip eines Praeteritum,

z. B. ich werde geraten haben = *ἔσομαι συμβεβουλευκώς* oder
ἔσομαι συμβουλευσᾶς wörtlich:
ich werde sein ein geraten Habender.

In konjunktivischen Nebensätzen, namentlich in solchen, die mit Konjunktionen wie *ἐάν, ὅταν, ὁπόταν* u. (wann, sobald als u.) eingeleitet werden, vertritt der Konjunktiv des Aorist die Stelle des Fut. exact.,

z. B. *ὅταν τοῦτο συμβουλευῆς, πάντες οἱ πολῖται συστρατεύσουσιν.*
Sobald du dieses angeraten haben wirst, werden alle Bürger zusammen zu Felde ziehen.

§ 50.

B. Medium und Passivum.

Endungen der Hauptzeiten

Endungen der Nebenzeiten

Sing. 1) *μαι*
2) *σαι*
3) *ται*

μηρ
σο
το

Dual. 1) *μεθον*
2) *σθον*
3) *σθον*

μεθον
σθον
σθρη

Plur. 1) *μεθα*
2) *σθε*
3) *νται*

μεθα
σθε
ντο.

1. Praesens und Imperfect.

§ 51.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: Bindevocal o und ε.

Indicativ	1. βουλευ-ο-μαι } ich werde beraten, } ἐ-βουλευ-όμενν ich wurde } ich berate mich } beraten, beriet mich	
	2. βουλευ-ε-σαι = βουλευη (βουλευει)	ἐβουλευ-ε-σαι = ἐβου- λεύου
	3. βουλευ-ε-ται	ἐ-βουλευ-ε-το
	1. βουλευ-ό-μεθον	ἐ-βουλευ-ό-μεθον
	2. βουλευ-ε-σθον	ἐ-βουλευ-ε-σθον
	3. βουλευ-ε-σθον	ἐ-βουλευ-ε-σθην
	1. βουλευ-ό-μεθα	ἐ-βουλευ-ό-μεθον
	2. βουλευ-ε-σθε	ἐ-βουλευ-ε-σθε
	3. βουλευ-ο-νται	ἐ-βουλευ-ο-ντο.
	Conjunct.	1. βουλευ-ω-μαι } ich werde beraten, } } ich berate mich } βουλευ-η
2. βουλευ-η-σαι = βουλευ-η		
3. βουλευ-η-ται		
1. βουλευ-ώ-μεθον		
2. βουλευ-η-σθον		
3. βουλευ-η-σθον		
1. βουλευ-ώ-μεθα		
2. βουλευ-η-σθε		
3. βουλευ-ω-νται.		
Optativ.		1. βουλευ-οί-μην } möge ich beraten werden, } } möge ich mich beraten }
	2. βουλευ-οι-ο	
	3. βουλευ-οι-το	
	1. βουλευ-οί-μεθον	
	2. βουλευ-οι-σθον	
	3. βουλευ-οι-σθην	
	1. βουλευ-οί-μεθα	
	2. βουλευ-οι-σθε	
	3. βουλευ-οι-ντο.	
	Imperativ	2. βουλευ-ε-σο = βουλευού berate dich, werde beraten!
3. βουλευ-ε-σθω		
2. βουλευ-ε-σθον		
3. βουλευ-ε-σθων		
2. βουλευ-ε-σθε		
3. βουλευ-ε-σθωσαν oder βουλευ-ε-σθων.		
Infinitiv	βουλευ-ε-σθαι } beraten zu werden, } sich (zu) beraten.	

Particip. *βουλευ-ό-μενος* { einer, der beraten wird,
einer, der sich berät;
der beraten wurde, der } Part. Imperf.
sich beriet }

βουλευ-ο-μένη
βουλευ-ό-μενον.

N. Pl. *βουλευ-ό-μενοι*
βουλευ-ό-μεναι
βουλευ-ό-μενᾶ

G. Pl. *βουλευ-ο-μένων* m. f. n.

Erklärungen.

Endungen. In der 2. P. Sing. fällt jedesmal das *σ* aus und zwar im Optativ spurlos, in den übrigen Modis dagegen unter Kontraktion der Endung mit dem Bindevokal.

Anmerkung. Für *βουλεύη* im Indicativ kommt auch die Form *βουλεύει* oft vor. Bei den Verben *βούλομαι* ich will, *ᾔψομαι* ich werde sehen, *οἴομαι* ich meine und *δέομαι* ich bitte, bedarf, ist die Form auf *ει* die einzig gebräuchliche, also *βούλει*, *ᾔψει*, *οἴσει* und *δέσει*.

§ 52.

2. Perfect und Plusquamperfect.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: **kein** Tempuscharacter.
kein Bindevocal.

Perfectum:

Plusquamperfectum:

Ind.	1.	<i>βε-βούλευ-μαι</i>	{ ich bin beraten worden, ich habe mich beraten	<i>ε-βε-βουλεύ-μην</i>	{ ich war beraten worden, ich hatte mich beraten
	3.	<i>βε-βούλευ-ται</i>		<i>ε-βε-βούλευ-το</i>	
	1.	<i>βε-βουλεύ-μεθον</i>		<i>ε-βε-βουλεύ-μεθον</i>	
	2.	<i>βε-βούλευ-σθον</i>		<i>ε-βε-βούλευ-σθον</i>	
	3.	<i>βε-βούλευ-σθον</i>		<i>ε-βε-βουλεύ-σθην</i>	
	1.	<i>βε-βουλεύ-μεθα</i>		<i>ε-βε-βουλεύ-μεθα</i>	
	2.	<i>βε-βούλευ-σθε</i>		<i>ε-βε-βούλευ-σθε</i>	
	3.	<i>βε-βούλευ-νται</i>		<i>ε-βε-βούλευ-ντο.</i>	

Conj. 1. *βε-βουλευ-μένος, μένη, μένον* ᾧ { ich sei beraten worden,
ich habe mich beraten

2. " " " " ᾧς

3. " " " " ᾧ

2.	βε-βουλευ-μένω, μένᾱ, μένω	ἦτον
3.	” ” ” ”	ἦτον
1.	βε-βουλευ-μένοι, μέναι, μένα	ᾶμεν
2.	” ” ” ”	ἦτε
3.	” ” ” ”	ᾶσι(ν),

Optat.	1.	βε-βουλευ-μένος, μένη, μένον	εἶην	{möge ich beraten sein, möge ich mich ber. haben
	2.	” ” ” ”	εἶης	
	3.	” ” ” ”	εἶη	
	2.	βε-βουλευ-μένω, μένᾱ, μένω	εἶητον	
	3.	” ” ” ”	εἶητην	
	1.	βε-βουλευ-μένοι, μέναι, μένα	εἶμεν	
	2.	” ” ” ”	εἶτε	
	3.	” ” ” ”	εἶσαν oder εἶεν.	

Imperat.	2.	βε-βούλευ-σο	sei beraten, habe dich beraten!
	3.	βε-βουλεύ-σθω	
	2.	βε-βούλευ-σθον	
	3.	βε-βουλεύ-σθων	
	2.	βε-βούλευ-σθε	
	3.	βε-βουλεύ-σθωσαν oder βε-βουλεύ-σθων.	

Infinit.	βε-βουλεῦ-σθαι	{ beraten (zu) sein, (Accent!)	{ sich beraten (zu) haben.
-----------------	----------------	-----------------------------------	----------------------------

Particip.	βε-βουλευ-μένος, μένη, μένον	{ einer d. ber. word. ist, } (Accent!)	{ einer d. sich ber. hat, } beraten.
------------------	------------------------------	---	--------------------------------------

N. Pl. βε-βουλευ-μένοι, μέναι, μένα

G. Pl. βε-βουλευ-μένων m. f. n.

Erklärungen.

- 1) Accentuation. Unregelmäßig betont sind der Infinitiv (immer auf der vorletzten) und das Particip. (immer Paroxytonon).
- 2) Endungen. Der Coniunctiv und Optativ wird periphrastisch d. h. durch Zusammenstellung des Particip. mit Conj. und Opt. von εἰμί gebildet.

Es können übrigens auch die Formen des Indicativs., Perf. und Plusq. in gleicher periphrastischer Weise gebildet werden, also

statt βε-βούλευ-νται auch βε-βουλευ-μένοι εἰσίν
 „ ἐ-βε-βούλευ-ντο „ βε-βουλευ-μένοι ἦσαν u. s. w.

C. Reines Medium.

§ 53.

Futur. und Aorist Medii.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: Tempuscharacter σ.

	Futurum		Aorist
Indic.	1. βουλευ-σ-ο-μαι ich werde mich		ἐ-βουλευ-σ-ά-μην ich beriet mich
	2. βουλευ-σ-η(ει) beraten		ἐ-βουλευ-σ-α-σο = ἐ-βουλευ-σ-ω
	3. βουλευ-σ-εται		ἐ-βουλευ-σ-α-το
	1. βουλευ-σ-ό-μεθον		ἐ-βουλευ-σ-ά-μεθον
	2. βουλευ-σ-ε-σθον		ἐ-βουλευ-σ-α-σθον
	3. βουλευ-σ-ε-σθον		ἐ-βουλευ-σ-ά-σθην
	1. βουλευ-σ-ό-μεθα		ἐ-βουλευ-σ-ά-μεθα
	2. βουλευ-σ-ε-σθε		ἐ-βουλευ-σ-α-σθε
	3. βουλευ-σ-ο-νται		ἐ-βουλευ-σ-α-ντο.
Conj.			βουλευ-σ-ω-μαι ich berate mich
			βουλευ-σ-η-σ(αι) = βουλευ-σ(η)
			βουλευ-σ-η-ται
			βουλευ-σ-ώ-μεθον
			βουλευ-σ-η-σθον
			βουλευ-σ-η-σθον
			βουλευ-σ-ώ-μεθα
			βουλευ-σ-η-σθε
			βουλευ-σ-ω-νται.
Optat.	1. βουλευ-σ-οί-μην ich würde mich		βουλευ-σ-αί-μην möge ich mich
	2. βουλευ-σ-οί-ο beraten		βουλευ-σ-αι-ο beraten
	3. βουλευ-σ-οί-το		βουλευ-σ-αι-το
	1. βουλευ-σ-οί-μεθον		βουλευ-σ-αί-μεθον
	2. βουλευ-σ-οί-σθον		βουλευ-σ-αι-σθον
	3. βουλευ-σ-οί-σθην		βουλευ-σ-αί-σθην
	1. βουλευ-σ-οί-μεθα		βουλευ-σ-αί-μεθα
	2. βουλευ-σ-οί-σθε		βουλευ-σ-αι-σθε
	3. βουλευ-σ-οί-ντο		βουλευ-σ-αι-ντο.
Imperat.			2. βούλευ-σ-αι berate dich!
			3. βουλευ-σ-ά-σθω
			2. βουλευ-σ-α-σθον
			3. βουλευ-σ-ά-σθων
			2. βουλευ-σ-α-σθε
			3. βουλευ-σ-ά-σθωσαν oder βουλευ-σ-ά-σθων.
Infinit.	βουλευ-σ-ε-σθαι daß — sich be-		βουλευ-σ-α-σθαι sich (zu) beraten,
	raten werden		sich beraten (zu) haben
Partic.	βουλευ-σ-ό-μενος 3 einer, der sich		βουλευ-σ-άμενος 3 einer, der sich
	beraten wird, will		beraten hat, (hatte).

E r f l ä r u n g e n.

Bedeutung. Sowohl der Aorist als auch das Futur. Medii haben regelmäßig reflexive d. h. die auf das Subjekt zurückbezügliche Bedeutung, z. B.:

λού-ω wasche. ἐ-λου-σ-ά-μην ich wusch mir oder ich wusch mich,
λού-σ-ο-μαι ich werde mir oder mich waschen.

Die meisten Deponentia bilden ihren Aorist in dieser medialen Form und heißen darum Deponentia media.

z. B.: μαντεύομαι ich prophezeie, ἐμαντευσάμην ich prophezeite.

Anmerkung. Nur ausnahmsweise kann es vorkommen, daß einige Verba ihr Futur. Medii zuweilen auch in passiver Bedeutung gebrauchen.

Nie geschieht es beim Aorist Medii.

D. Keines Passivum.

1. Aorist und Futur. Passivi.

§ 54.

Gemeinschaftliches Kennzeichen: Tempuscharakter θη (θε).

Aorist:

Futur.:

Ind. 1. ἐ-βουλευ-θη-ν	ich ward beraten	1. βουλευ-θή-σ-ο-μαι	ich werde be-
2. ἐ-βουλευ-θη-ς		2. βουλευ-θή-σ-η	raten werden
3. ἐ-βουλευ-θη		3. βουλευ-θή-σ-ε-ται	
1. βουλευ-θη-σ-ό-μεθον			
2. βουλευ-θή-σ-ε-σθον			
3. βουλευ-θή-σ-ε-σθον			
1. βουλευ-θη-σ-ό-μεθα			
2. βουλευ-θή-σ-ε-σθε			
3. βουλευ-θη-σ-ο-νται.			
Conj. 1. βουλευ-θῶ (a. βουλευ-θέ-ω)	ich		
2. βουλευ-θῆ-ς	werde	f	
3. βουλευ-θῆ	beraten	e	
2. βουλευ-θῆ-τον		h	
3. βουλευ-θῆ-τον		l	
1. βουλευ-θῶ-μεν		t	
2. βουλευ-θῆ-τε			
3. βουλευ-θῶ-σιν			
Opt. 1. βουλευ-θεί-ν	möge ich beraten	1. βουλευ-θη-σ-οί-μην	ich würde be-
2. βουλευ-θεί-ς	werden	2. βουλευ-θη-σ-οί-ο	raten werden
3. βουλευ-θεί		3. βουλευ-θη-σ-οί-το	
2. βουλευ-θεί-τον oder		1. βουλευ-θη-σ-οί-μεθον	
βουλευ-θεῖ-τον		2. βουλευ-θη-σ-οί-σθον	
3. βουλευ-θεί-την oder		3. βουλευ-θη-σ-οί-σθην	
βουλευ-θεί-την			

Aorist:	Futur.:
1. βουλευ-θείη-μεν oder βουλευ-θεῖ-μεν	1. βουλευ-θή-σ-οί-μεθα
2. βουλευ-θείη-τε oder βουλευ-θεῖ-τε	2. βουλευ-θή-σ-οι-σθε
3. βουλευ-θείη-σαν oder βουλευ-θεῖ-εν	3. βουλευ-θή-σ-οι-ντο.
Imp. 2. βουλευέ-θη-τι werde beraten!	ι
3. βουλευ-θή-τω	ε
2. βουλευέ-θη-τιον	υ
3. βουλευ-θή-των	ι
2. βουλευέ-θη-τε	ι
3. βουλευ-θή-τωσαν oder βουλευ-θέντων.	ι
Inf. βουλευ-θή-ναι beraten (zu) werden (Accent!) ber. worden (zu) sein	βουλευ-θή-σ-ε-σθαι daß — wer- den beraten werden
Part. βουλευ-θείς, θέντος einer, d. ber. βουλευ-θείσα, θείσης ward, ber. βουλευ-θέν, θέντος (Accent!)	βουλευ-θή-σ-ό-μενος einer, der βουλευ-θή-σ-ο-μένη [ber. werden βουλευ-θή-σ-ό-μενον [wird
G. Pl. βουλευ-θέντων m. n. βουλευ-θειῶν f.	βουλευ-θή-σ-ο-μένων m. n. βουλευ-θή-σ-ο-μένων
D. Pl. βουλευ-θεῖσι(ν) m. n. βουλευ-θείσαις f.	βουλευ-θή-σ-ο-μένοις m. n. βουλευ-θή-σ-ο-μέναις f.

E r l ä u t e r u n g e n .

- 1) Tempuscharakter. Als Tempuscharakter ist hier die Silbe *θε* anzusehen, die im Ind., Imperat. und Infinitiv Aoristi zu *θή* gedehnt erscheint.
Das Futurum hat überall *θή* und nimmt dazu noch seinen eigenen Tempuscharakter *σ* an.
- 2) Bindevokal. In betreff des Bindevokals erblicken wir in der Konjugation des Aorist. Passivi das deutlichste Überbleibsel der älteren bindevokallosen Konjugation. Der Indicat., Imper., Infinit. und das Part. haben keinen Bindevokal. Im Konjunktiv werden Bindevokal und Endung mit dem Tempuscharakter *θε* kontrahiert. Im Optativ verbindet sich der Tempuscharakter *θε* mit dem der bindevokallosen Konjugation eigentümlichen Moduszeichen *ιη* zu *θειη* (im Dual und Plural auch zu *θει* verkürzt).
- 3) Endung. Die Endungen des Aor. Pass. sind **aktivisch**, beim Fut. dagegen die des Fut. Medii.
Der Imperativ Aoristi hat eigentlich die Endung *θι*, dieselbe verwandelt sich aber nach dem Tempuscharakter *θε* in *τι*.
Das Particip. βουλευ-θείς entsteht aus βουλευ-θέ(ν)ς.
- 4) Accentuation. Unregelmäßig betont ist der Infinitiv und das Participium Aor.; nur scheinbar unregelmäßig der

Conjunctiv und Optativ, weil hier, wie bereits gesagt, eine Kontraktion vorliegt.

- 5) Bedeutung. Diejenigen Deponentia (der kleinere Teil), welche keinen Aorist Medii sondern nur einen Aorist Passivi (mit aktivischer Bedeutung) bilden, heißen Deponentia passiva z. B. πορεύομαι ich reise, ἐπορεύθην ich reisste.

Ihr Futurum jedoch bilden sie meistens in medialer Form:

z. B. πορεύσομαι ich werde reisen.

2. Futurum exactum (Futur. III).

§ 55.

Indicativ.

Optativ.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. βε-βουλευ-σ-ο-μαι ich werde ber. | 1. βε-βουλευ-σ-οί-μιγν ich würde ber. |
| 2. βε-βουλευ-σ-η (worden) sein | 2. βε-βουλευ-σ-οι-ο (worden) sein |
| 3. βε-βουλευ-σ-ε-ται | 3. βε-βουλευ-σ-οι-το |
| 1. βε-βουλευ-σ-ό-μεθον | 1. βε-βουλευ-σ-οί-μεθον |
| 2. βε-βουλευ-σ-ε-σθον | 2. βε-βουλευ-σ-οι-σθον |
| 3. βε-βουλευ-σ-ε-σθον | 3. βε-βουλευ-σ-οι-σθην |
| 1. βε-βουλευ-σ-ό-μεθα | 1. βε-βουλευ-σ-οί-μεθα |
| 2. βε-βουλευ-σ-ε-σθε | 2. βε-βουλευ-σ-οι-σθε |
| 3. βε-βουλευ-σ-ο-νται. | 3. βε-βουλευ-σ-οι-ντο. |

Infinitiv. βε-βουλευ-σ-ε-σθαι daß — werden beraten (worden) sein.

Particip. βε-βουλευ-σ-ό-μενος 3 einer, der beraten sein wird.

Erklärungen.

Das Futurum exactum wird vom Perfect-Stamm des Pass. oder Med. abgeleitet, wie die Reduplikation erweist. Seine Bedeutung ist vorzugsweise eine passive, seine Konjugation dagegen in Bezug auf Tempuscharakter, Bindevokal und Endung dieselbe, wie die des Futur. Medii.

3. Die Adjectiva verbalia.

§ 56.

βουλευ-τέος einer, der beraten werden	βουλευ-τός einer, der beraten werden
βουλευ-τέῳ muß	βουλευ-τῆ fann
βουλευ-τέον (Accent!)	βουλευ-τόν (Accent!)

Erklärungen.

- 1) Bedeutung. Das Adj. verbale auf τέος hat die Bedeutung der Notwendigkeit und entspricht dem latein. Gerundivum; λύω ich löse, λυτέος = solvendus.

Das Adj. verbale auf τός hat die Bedeutung der Möglichkeit und entspricht den latein. Adjektiven auf bilis: γαλέω liebe, γαλήτός = amabilis; doch hat es zuweilen auch die Bedeutung eines reinen Part. Perf. Passivi (Vergl. lat. invictus = unbefiegt und unbefiegtbar).

- 2) Ableitung. Die Adj. verbalia werden vom Aor. Pass. abgeleitet, indem man das θ in τ verwandelt und die Endungen ός und έος anfügt.
- 3) Accent. Auch diese beiden passiven Verbal-Formen sind hinsichtlich der General-Regel für das Verbum unregelmäßig betont.

Tabelle eines Verbum
φυτεύω
1. Acti

	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Praesens	<i>φυτεύω</i> ich pflanze	<i>φυτεύω</i> ich pflanze	<i>φυτεύοιμι</i> möge ich pflanzen
Imperfect.	<i>ἐ-φύτευον</i> ich pflanzte	—	—
Perfect.	<i>πε-φύτευκα</i> ich habe gepflanzt	<i>πεφυτεύκω</i> ich habe gepflanzt	<i>πεφυτεύκοιμι</i> möge ich gepflanzt haben
Plsquperf.	<i>ἐ-πε-φύτευκειν</i> ich hatte gepflanzt	—	—
Futur.	<i>φυτεύσω</i> ich werde pflanzen	—	<i>φυτεύσοιμι</i> (daß) ich pflanzen würde
Aorist.	<i>ἐ-φύτευσᾶ</i> ich pflanzte	<i>φυτεύσω</i> ich pflanze	<i>φυτεύσοιμι</i> möge ich pflanzen
2. Medium und			
Praesens	ich werde gepflanzt <i>φυτεύομαι</i> ich pflanze mir	ich werde gepflanzt <i>φυτεύομαι</i> ich pflanze mir	möge ich gepflanzt werden <i>φυτεοίμην</i> möge ich mir pflanzen
Imperfect.	ich wurde gepflanzt <i>ἐ-φυτεόμην</i> ich pflanzte mir	—	—
Perfect.	ich bin gepflanzt (worden) <i>πε-φύτευμαι</i> ich habe mir gepflanzt	ich sei gepflanzt (worden) <i>πεφυτενμένος ὦ</i> ich habe mir gepflanzt	möge ich gepflanzt (worden) sein <i>πεφυτενμένος εἴην</i> möge ich mir gepfl. haben
Plsquperf.	ich war gepflanzt (worden) <i>ἐ-πε-φυτεύμην</i> ich hatte mir gepflanzt	—	—
3. Reines			
Futur.	<i>φυτεύσομαι</i> ich werde mir pflanzen	—	<i>φυτεσοίμην</i> (daß) ich mir pflanzen würde
Aorist. M.	<i>ἐ-φυτευσάμην</i> ich pflanzte mir	<i>φυτεύσομαι</i> ich pflanze mir	<i>φυτεσοίμην</i> möge ich mir pflanzen
4. Reines			
Aorist.	<i>ἐ-φυτεύθην</i> ich ward gepflanzt	<i>φυτενθῶ</i> ich werde gepflanzt	<i>φυτεθείην</i> möge ich gepflanzt werden
Fut. Pass.	<i>φυτενθήσομαι</i> ich werde gepflanzt werden	—	<i>φυτενθήσοιμην</i> (daß) ich gepfl. werden würde
Fut. exact.	<i>πε-φυτεύσομαι</i> ich werde gepfl. (worden) sein	—	<i>πεφυτεσοίμην</i> (daß) ich gepflanzt sein würde
Adjectiva verbalia: <i>φυτεντός</i> 3 einer, der gepflanzt werden kann, pflanzbar. —			

vocale auf ω.

ich pflanze.

v u m.

Imperativ	Infinitiv	Participium
φύτενε pflanze!	φυτεύειν (zu) pflanzen	φυτεύων, ονσα, εῦον pflan- zend
—		
πεφύτενε habe gepflanzt!	πεφυτεῖναι gepflanzt (zu) haben	πεφυτενώς, νία, ός ge- pflanzt habend
—		
—	φυτεύσειν daß — pflan- zen werden	φυτεύσων, οονσα, φυτεῖ- σον einer, der pflanz. wird, will
φύτεσον pflanze!	φυτεῖσαι pflanzen, ge- pflanzt (zu) haben	φυτεῖσᾶς, σᾶσᾶ, φυτεῖσᾶν gepflanzt habend

P a s s i v u m.

— werde gepflanzt! φυτεύου pflanze dir!	gepflanzt (zu) werden φυτεύσθαι sich (zu) pflanzen	gepflanzt werdend φυτενόμενος 3 sich pflanzend
—		
— sei gepflanzt (worden)! πεφύτεσο habe dir gepflanzt!	gepflanzt (worden zu) sein πεφυτεῖσθαι sich gepflanzt (zu) haben	gepflanzt πεφυτενμένος 3 sich gepflanzt habend
—		

M e d i u m.

—	φυτεύσεσθαι daß — sich pflanzen werden	φυτενσόμενος 3 einer, der sich pflanzen wird, will
φύτεσαι pflanze dir!	φυτεύσασθαι sich (zu) pfl., sich gepflanzt (zu) haben	φυτενσόμενος 3 sich gepfl. habend

P a s s i v u m.

φυτεύθῃτι werde ge- pflanzt!	φυτευθῆναι gepfl.(zu)werd. gepflanzt worden (zu) sein	φυτευθείς, θεῖσα, θέν gepflanzt
—	φυτευθῆσέσθαι daß — werden gepflanzt werden	φυτευθῆσόμενος 3 einer, der gepflanzt werden wird
—	πεφυτεύσεσθαι daß — werden gepfl. (worden) sein	πεφυτενσόμενος 3 einer, der gepflanzt (worden) sein wird.

φυτεντός 3 einer, der gepflanzt werden soll, muß.

§ 58.

Zur Repetition der Accentuation.

Merke: Die wirklich konjugierten Formen des regelmäßigen Verbum vocale auf ω sind alle regelmäßig (nach der General-Regel) betont.

Unregelmäßig betont sind:

nur einige Verbal-Nomina (Infin., Particip. und Adj. verb.)
und zwar:

4 Perfect-Formen:

Infin. Perf. Act. *πεφντενκέναι*
Partic. Perf. Act. *πεφντενκώς*
Infin. Perf. Pass. *πεφντεῦσθαι*
Partic. Perf. Pass. *πεφντενμένος*

4 Aorist-Formen:

Infin. Aor. Act. *φτεῦσαι*
Infin. Aor. Pass. *φτενθῆναι*
Partic. Aor. Pass. *φτενθεις*
Adj. verb. *τός, τέος, φτεντιός, τέος.*

Anmerkung I. Das Femininum und Neutrum der Participia behält als deklinierbare Form den Accent stets auf derselben Silbe, auf der ihn d. Mascul. hat, z. B.

βουλευσων, βουλευσουσᾶ, βουλευσον. — *πεφντενκώς, πεφντενκῆ, πεφντενκός, λυθεις, θεῖσᾶ, θέν.*

Anmerkung II. Unterscheide die drei gleichlautenden Formen *φτενσαι, φτενσαι, φτενσαι*. Kann es vorkommen, daß bei manchem Verb. zwei von diesen Formen gleich betont werden müssen? auch alle drei?

§ 59.

Einige Beispiele zur Einübung der Verba vocalia.

<i>στρατεύ-ω</i> ziehe ins Feld	<i>ἐπι-στρατεύω</i> ziehe zu Felde (gegen) (<i>ἐπί</i> c. Acc.)
<i>παιδευ-ω</i> erziehe, bilde	<i>ἐκ-στρατεύω</i> ziehe ins Feld hinaus
<i>δουλεύ-ω</i> diene, fröhne	<i>συν-εκ-στρατεύω</i> ziehe zusammen ins Feld hinaus (mit = Dat.)
<i>κινδυνεύ-ω</i> laufe Gefahr, riskiere	<i>συμ-βουλεύω</i> rate
<i>κελεύ-ω</i> fordere auf, befehle daß (Acc. c. Inf.)	med. = beratschlage mich mit (Dat.), beschliesse
<i>φονεύ-ω</i> morde	<i>ἀπο-δακρύνω</i> beweine
<i>πιστεύ-ω</i> vertraue, glaube zuversichtlich	<i>προ-βουλεύω</i> berate vorher
<i>τοξεύ-ω</i> schieße (mit dem Bogen)	<i>κατα-τοξεύω</i> schieße herab (von = <i>κατά</i> c. Gen.)
<i>θεραπεύ-ω</i> bediene, pflege	<i>καθικτετεύω</i> flehe inständig
<i>δακρύνω</i> weine	<i>ἐμ-φτετεύω</i> pflanze ein
<i>μηνύ-ω</i> zeige an	
<i>μηνίω</i> (poet.) grosse	
<i>δια-λύω</i> löse auf, zerstöre	
<i>κατα-λύω</i>	

Anmerkung. Das Verbum *λού-ω* (lavo) (St. *λοφ*) wasche — muß in einigen Formen kontrahiert werden, z. B. statt *λούεται* = *λοῦται*

„ *ἐλούετο* = *ἐλοῦτο*

„ *λουόμενος* = *λούμενος* u. s. w.

Auch *οἶομαι* ich meine (Dep. pass.) kann *οἶομαι* zu *οἶμαι* und *ᾠόμην* zu *ᾠμην* zusammenziehen.

Verba contracta.

Vorbemerkungen.

§ 60.

- 1) Die bisher behandelten Verba vocalia endigen im Stamme entweder auf einen Diphthong (wie *βουλεύ-ω*) oder auf *ι* und *υ* (*μῆνυ-ω*, *μῆνι-ω*). Man nennt sie im Gegensatz zu den nun folgenden die Verba (vocalia) non contracta.

Diejenigen Verba vocalia jedoch, welche im Stamme auf einen der drei (kurzen) Vokale *ε*, *ο*, *ᾱ* auslauten, werden Verba (vocalia) contracta genannt, weil sie im Praesens und Imperfect. Act. wie Medii oder Passivi diesen kurzen Schlußvokal mit dem Bindevokal regelmäßig kontrahieren.

- 2) Die Regeln, nach denen diese Kontraktion vor sich geht, und nach denen die kontrahierte Form zu accentuieren ist, sind bereits aus den §§ 15 und 22 bekannt.

Anmerkung. Der leicht erklärliche Grund, warum diese Verba in keiner anderen Zeit als nur im Praes. und Imperf. zur Kontraktion gelangen können, liegt — worin?

- 3) Unter Beobachtung der Regel, daß sämtliche Verba vocalia deren Schlußvokal ein kurzer ist, in der Bildung der Tempora (außer Praes. und Imperf.) denselben verlängern (dehnen) müssen, geht die Bildung der übrigen Zeiten vollkommen regelmäßig nach *βουλεύ-ω* vor sich.

Gedehnt wird:

ε zu *η*, *ο* zu *ω*, *ᾱ* zu *η* (doch nach *ϕ*, *ε*, *ι* zu *ᾱ*).

Beisp.: *ποιέ-ω* = *ποιή-σω*, *δουλό-ω* = *δουλώ-σω*, $\left\{ \begin{array}{l} \text{νικά-}\omega = \text{νική-}\sigma\omega, \\ \text{φωρά-}\omega = \text{φωρᾶ-}\sigma\omega. \end{array} \right.$

Anmerkung. Die verba vocalia non contracta, welche auf einen Diphthong im Stamme auslauten, können natürlich ihren Endvokal in der Tempusbildung nicht mehr dehnen; die auf *ύω* und *ίω* haben entweder ihren Vokal im Praesens schon als langen oder können die Dehnung äußerlich nur durch den Accent anzeigen.

z. B. *ἰδρῶ* gründe, *ἰδρῶσαι*. — *μῆνιῶ* grolle, *μῆνισαι*.

- 4) Die Endung des Infinit. Praes. Act. wird bei den verbis contractis in ihrer eigentlichen Form *εν* (ohne Bindevokal) angefügt. Daher wird kontrahiert:

ποιέ-εν = *ποιεῖν*, *δουλό-εν* = *δουλοῦν*, *τιμά-εν* = *τιμᾶν*.

- 5) Der Opt. Praes. Act. der verba contr. nimmt im Sing. lieber das Moduszeichen *ει* (cfr. Opt. Aor. Pass.) als das einfache *ι* an, im Dual und Plur. dagegen zieht er die gewöhnliche Form vor.

1) Paradigma auf έω

φιλέ-ω ich liebe.

Activum.

Medium und Passivum.

P r a e s e n s :

Indicativ:

1. φιλέ-ω	=	φιλω̄	φιλέ-ομαι	=	φιλοῦμαι
2. φιλέ-εις	=	φιλείς	φιλέ-ῃ	=	φιλη̄ (φιλεῖ)
3. φιλέ-ει	=	φιλεῖ	φιλέ-εται	=	φιλεῖται
1.			φιλε-όμεθον	=	φιλούμεθον
2. φιλέ-ετον	=	φιλεῖτον	φιλέ-εσθον	=	φιλεῖσθον
3. φιλέ-ετον	=	φιλεῖτον	φιλέ-εσθον	=	φιλεῖσθον
1. φιλέ-ομεν	=	φιλοῦμεν	φιλε-όμεθα	=	φιλούμεθα
2. φιλέ-ετε	=	φιλεῖτε	φιλέ-εσθε	=	φιλεῖσθε
3. φιλέ-ουσι(ν)	=	φιλοῦσι(ν)	φιλέ-ονται	=	φιλοῦνται.

Conjunctiv:

1. φιλέ-ω	=	φιλω̄	φιλέ-ωμαι	=	φιλω̄μαι
2. φιλέ-ῃς	=	φιλη̄ς	φιλέ-ῃ	=	φιλη̄
3. φιλέ-ῃ	=	φιλη̄	φιλέ-ῃται	=	φιλη̄ται
1.			φιλε-ώμεθον	=	φιλώμεθον
2. φιλέ-ῃτον	=	φιλη̄τον	φιλέ-ῃσθον	=	φιλη̄σθον
3. φιλέ-ῃτον	=	φιλη̄τον	φιλέ-ῃσθον	=	φιλη̄σθον
1. φιλέ-ωμεν	=	φιλω̄μεν	φιλε-ώμεθα	=	φιλώμεθα
2. φιλέ-ῃτε	=	φιλη̄τε	φιλέ-ῃσθε	=	φιλη̄σθε
3. φιλέ-ωσι(ν)	=	φιλω̄σι(ν)	φιλέ-ωνται	=	φιλώνται.

Optativ:

1. φιλε-οίην	=	φιλοίην	φιλε-οίμην	=	φιλοίμην
2. φιλε-οίης	=	φιλοίης	φιλέ-οιο	=	φιλοῖο
3. φιλε-οίη	=	φιλοίη	φιλέ-οιτο	=	φιλοῖτο
1.			φιλε-οίμεθον	=	φιλοίμεθον
2. φιλέ-οιτον	=	φιλοῖτον	φιλέ-οισθον	=	φιλοῖσθον
3. φιλε-οίτην	=	φιλοῖτην	φιλε-οίσθην	=	φιλοῖσθην
1. φιλέ-οιμεν	=	φιλοῖμεν	φιλε-οίμεθα	=	φιλοίμεθα
2. φιλέ-οιτε	=	φιλοῖτε	φιλέ-οισθε	=	φιλοῖσθε
3. φιλέ-οιεν	=	φιλοῖεν	φιλέ-οιντο	=	φιλοῖντο.

Imperativ:

2. φίλε-ε	=	φίλει	φιλέ-ου	=	φιλοῦ
3. φιλε-έτω	=	φιλείτω	φιλε-έσθω	=	φιλείσθω
2. φιλέ-ετον	=	φιλεῖτον	φιλέ-εσθον	=	φιλεῖσθον
3. φιλε-έτων	=	φιλείτων	φιλε-έσθων	=	φιλείσθων
2. φιλέ-ετε	=	φιλεῖτε	φιλέ-εσθε	=	φιλεῖσθε
3. φιλε-έτωσαν	=	φιλείτωσαν	φιλε-έσθωσαν	=	φιλείσθωσαν
oder		oder	oder		oder
φιλε-όντων	=	φιλούντων	φιλε-έσθων	=	φιλείσθων.

Activum.

Medium und Passivum.

Infinitiv:

φιλέ-εν = φιλεῖν φιλέ-εσθαι = φιλεῖσθαι.

Particip:

Masc. φιλέ-ων	= φιλοῦν	φιλε-όμενος	= φιλούμενος
G. φιλέ-οντος	= φιλοῦντος	φιλε-ομένου	= φιλουμένου
Fem. φιλέ-ουσα	= φιλοῦσα	φιλε-ομένη	= φιλουμένη
G. φιλε-ούσης	= φιλούσης	φιλε-ομένης	= φιλουμένης
Neutr. φιλέ-ον	= φιλοῦν	φιλε-όμενον	= φιλούμενον
G. φιλέ-οντος	= φιλοῦντος	φιλε-ομένου	= φιλουμένου.

Imperfectum:

1. ἐ-φιλε-ον	= ἐφιλον	ἐ-φιλε-όμεν	= ἐφιλούμεν
2. ἐ-φιλε-ες	= ἐφίλεις	ἐ-φιλέ-ου	= ἐφιλοῦ
3. ἐ-φιλε-ε	= ἐφίλει	ἐ-φιλέ-ετο	= ἐφιλεῖτο
1.		ἐ-φιλε-όμεθον	= ἐφιλούμεθον
2. ἐ-φιλέ-ετον	= ἐφιλεῖτον	ἐ-φιλέ-εσθον	= ἐφιλεῖσθον
3. ἐ-φιλε-έτην	= ἐφιλείτην	ἐ-φιλε-έσθην	= ἐφιλείσθην
1. ἐ-φιλέ-ομεν	= ἐφιλοῦμεν	ἐ-φιλε-όμεθα	= ἐφιλούμεθα
2. ἐ-φιλέ-ετε	= ἐφιλεῖτε	ἐ-φιλέ-εσθε	= ἐφιλεῖσθε
3. ἐ-φίλε-ον	= ἐφίλον	ἐ-φιλέ-οντο	= ἐφιλοῦντο.

Perfectum:

πε-φίλη-κα

πε-φίλη-μαι.

Plusquamperf.

ἐ-πε-φίλη-κειν

ἐ-πε-φίλη-μιην.

Aorist:

Activi: ἐ-φίλη-σα. Medii: ἐ-φίλη-σάμην. Passivi: ἐ-φίλη-σθην.

Futur.:

Activi: φιλῆ-σω. Medii: φιλῆ-σομαι. Passivi: φιλῆ-θήσομαι.

Fut. exact.:

πεφιλῆ-σομαι.

Adj. verbal.:

φίλη-τός, ἡ, όν
φίλη-τέος, έα, έον.

Bemerkungen zur Kontraktion der Verba auf έω.

Alle Verba auf έω mit einsilbigem Stamme kontrahieren nur dann, wenn aus der Kontraktion ει entsteht, alle anderen Formen bleiben unkontrahiert.

3. B.: δέ-ω ich fehle = Partic. δέων, δέουσα, δέον fehlend
N. P. τὰ δέοντα das Fehlende, Nötige.

δέ-ομαι ich bedarf, bitte δεῖται er bedarf
aber δε-όμεθα wir bedürfen.

Auch das impers. δεῖ = es ist nötig (necesse est) hat Imperf. ἔδει
aber Opt. δέοι κ.

πλέ-ω ich segele, Imperf. ἔπλεον κ.

Ausnahme: Nur das Verbum δέ-ω ich binde kontrahiert
überall, demnach: Conj. Pr. δῶ, δῆς, δῆ κ.

Part. τὸ δοῦν, τὰ δοῦντα das Bindende κ.

§ 62.

2) Paradigma auf ὄω

δουλόω ich unterjochte.

Kontraktionen: ο + εἰ = οἰ

ο + η = οἰ

aber ο + η = ω u. ς. w.

Activum.

Medium und Passivum.

Praesens:

Indicativ:

1. δουλό-ω	= δουλῶ	δουλό-ομαι	= δουλοῦμαι
2. δουλό-εις	= δουλοῖς	δουλό-ῃ	= δουλοῖ
3. δουλό-ει	= δουλοῖ	δουλό-εται	= δουλοῦται
1.		δουλο-όμεθον	= δουλούμεθον
2. δουλό-ετον	= δουλοῦτον	δουλό-εσθον	= δουλοῦσθον
3. δουλό-ετον	= δουλοῦτον	δουλό-εσθον	= δουλοῦσθον
1. δουλό-ομεν	= δουλοῦμεν	δουλο-όμεθα	= δουλούμεθα
2. δουλό-ετε	= δουλοῦτε	δουλό-εσθε	= δουλοῦσθε
3. δουλό-ουσι(ν)	= δουλοῦσι(ν)	δουλό-ονται	= δουλοῦνται.

Conjunctiv:

1. δουλό-ω	= δουλῶ	δουλό-ωμαι	= δουλῶμαι
2. δουλό-ῃς	= δουλοῖς	δουλό-ῃ	= δουλοῖ
3. δουλό-ῃ	= δουλοῖ	δουλό-ῃται	= δουλοῦται
1.		δουλο-ώμεθον	= δουλώμεθον
2. δουλό-ῃτον	= δουλῶτον	δουλό-ῃσθον	= δουλῶσθον
3. δουλό-ῃτον	= δουλῶτον	δουλό-ῃσθον	= δουλῶσθον
1. δουλό-ωμεν	= δουλῶμεν	δουλο-ώμεθα	= δουλώμεθα
2. δουλό-ῃτε	= δουλῶτε	δουλό-ῃσθε	= δουλῶσθε
3. δουλό-ωσι(ν)	= δουλῶσι(ν)	δουλό-ωνται	= δουλῶνται.

Optativ:

1. δουλο-οίην	= δουλοίην	δουλο-οίμην	= δουλοίμην
2. δουλο-οίης	= δουλοίης	δουλό-οιο	= δουλοῖο
3. δουλο-οίη	= δουλοίη	δουλό-οιτο	= δουλοῖτο

Activum.

1.
 2. δουλό-οιτον = δουλοῖτον
 3. δουλο-οίτην = δουλοῖτην
 1. δουλό-οιμεν = δουλοῖμεν
 2. δουλό-οιτε = δουλοῖτε
 3. δουλό-οιεν = δουλοῖεν

Medium und Passivum.

- δουλο-οίμεθον = δουλοίμεθον
 δουλό-οισθον = δουλοῖσθον
 δουλο-οίσθην = δουλοῖσθην
 δουλο-οίμεθα = δουλοίμεθα
 δουλό-οισθε = δουλοῖσθε
 δουλό-οιεντο = δουλοῖεντο.

Imperativ:

2. δούλο-ε = δούλου δουλό-ου = δουλοῦ
 3. δουλο-έτω = δουλοῦτω δουλο-έσθω = δουλοῦσθω
 2. δουλό-ετον = δουλοῦτον δουλό-εσθον = δουλοῦσθον
 3. δουλο-έτιω = δουλοῦτιω δουλο-έσθων = δουλοῦσθων
 2. δουλό-ετιε = δουλοῦτιε δουλό-εσθε = δουλοῦσθε
 3. δουλο-έτιωσαν = δουλοῦτιωσαν δουλο-έσθωσαν = δουλοῦσθωσαν
 oder oder oder oder
 δουλο-όντων = δουλοῦντων δουλο-έσθων = δουλοῦσθων.

Infinitiv:

- δουλό-εν = δουλοῦν δουλό-εσθαι = δουλοῦσθαι.

Particip:

- Masc. δουλό-ων = δουλοῶν δουλο-όμενος = δουλούμενος
 G. δουλό-οντος = δουλοῦντος δουλο-ομένου = δουλουμένου
 Fem. δουλό-ουσα = δουλοῦσα δουλο-ομένη = δουλουμένη
 G. δουλο-ούσης = δουλούσης δουλο-ομένης = δουλουμένης
 Neut. δουλό-ον = δουλοῦν δουλο-όμενον = δουλούμενον
 G. δουλό-οντος = δουλοῦντος δουλο-ομένου = δουλουμένου.

Imperfectum:

1. ἐ-δούλο-ον = ἐδούλου ἐ-δουλο-όμην = ἐδουλούμην
 2. ἐ-δούλο-ες = ἐδούλους ἐ-δουλό-ου = ἐδουλοῦ
 3. ἐ-δούλο-ε = ἐδούλου ἐ-δουλό-ετο = ἐδουλοῦτο
 1. ἐ-δουλό-ετον = ἐδουλοῦτον ἐ-δουλο-όμεθον = ἐδουλούμεθον
 2. ἐ-δουλό-ετιν = ἐδουλοῦτιν ἐ-δουλό-εσθον = ἐδουλοῦσθον
 3. ἐ-δουλο-έτην = ἐδουλοῦτην ἐ-δουλο-έσθην = ἐδουλοῦσθην
 1. ἐ-δουλό-οιμεν = ἐδουλοῖμεν ἐ-δουλο-οίμεθα = ἐδουλοῖμεθα
 2. ἐ-δουλό-οιτε = ἐδουλοῖτε ἐ-δουλό-οισθε = ἐδουλοῖσθε
 3. ἐ-δούλο-οιεν = ἐδούλου ἐ-δουλό-οιεντο = ἐδουλοῖεντο.

Perfect:

δε-δούλω-κα

δε-δούλω-μαι.

Plusquamperfect.:

ἐ-δε-δουλώ-κειν

ἐ-δε-δουλώ-μην.

Activum.

Medium und Passivum.

Aorist:

Activi: ἐ-δούλω-σα. Medii: ἐ-δουλω-σάμην. Passivi: ἐ-δουλώ-θην.

Futur.:

Activi: δουλώ-σω. Medii: δουλώ-σομαι. Passivi: δουλω-θήσομαι.

Futur. exact.:

δε-δουλώ-σομαι.

Adj. verbal.:

δουλω-τός, τή, τόν
δουλω-τέος, τέα, τέον.Bemerkung zur Kontraktion der Verba auf *όω*.Die Verba *διδάσκω* ich lerne und *ιδρώω* ich schwitze — kontrahieren bei den attischen Schriftstellern zu *ω* und *ω* statt zu *ου* und *οι*.z. B. Inf. *διδάσκων*. Opt. *διδάσκην*. Part. *ιδρώντες*. Opt. *ιδρώη* zc.3) Paradigma auf *άω**τιμάω* ich ehre.

§ 63.

Activum.

Medium und Passivum.

Praesens:

Indicativ:

1. τιμά-ω	=	τιμῶ	τιμά-ομαι	=	τιμῶμαι
2. τιμά-εις	=	τιμᾶς	τιμά-η	=	τιμᾶ
3. τιμά-ει	=	τιμᾶ	τιμά-εται	=	τιμᾶται
1.			τιμά-όμεθον	=	τιμῶμεθον
2. τιμά-ετον	=	τιμᾶτον	τιμά-εσθον	=	τιμᾶσθον
3. τιμά-ετον	=	τιμᾶτον	τιμά-εσθον	=	τιμᾶσθον
1. τιμά-ομεν	=	τιμῶμεν	τιμά-όμεθα	=	τιμῶμεθα
2. τιμά-ετε	=	τιμᾶτε	τιμά-εσθε	=	τιμᾶσθε
3. τιμά-ουσι(ν)	=	τιμῶσι(ν)	τιμά-ονται	=	τιμῶνται.

Conjunctiv:

1. τιμά-ω	=	τιμῶ	τιμά-ωμαι	=	τιμῶμαι
2. τιμά-ης	=	τιμᾶς	τιμά-η	=	τιμᾶ
3. τιμά-η	=	τιμᾶ	τιμά-ηται	=	τιμᾶται
1.			τιμά-ώμεθον	=	τιμῶμεθον
2. τιμά-ητον	=	τιμᾶτον	τιμά-ησθον	=	τιμᾶσθον
3. τιμά-ητον	=	τιμᾶτον	τιμά-ησθον	=	τιμᾶσθον
1. τιμά-ομεν	=	τιμῶμεν	τιμά-ώμεθα	=	τιμῶμεθα
2. τιμά-ητε	=	τιμᾶτε	τιμά-ησθε	=	τιμᾶσθε
3. τιμά-ωσι(ν)	=	τιμῶσι(ν)	τιμά-ωνται	=	τιμῶνται.

Activum.

Medium und Passivum.

Optativ:

1. τιμα-οίην	= τιμῶην	τιμα-οίμην	= τιμῶμην
2. τιμα-οίης	= τιμῶης	τιμά-οιο	= τιμῶο
3. τιμα-οίη	= τιμῶη	τιμά-οιτο	= τιμῶτο
1.		τιμα-οίμεθον	= τιμῶμεθον
2. τιμά-οιτον	= τιμῶτον	τιμά-οισθον	= τιμῶσθον
3. τιμα-οίτην	= τιμῶτην	τιμα-οίσθην	= τιμῶσθην
1. τιμά-οιμεν	= τιμῶμεν	τιμα-οίμεθα	= τιμῶμεθα
2. τιμά-οιτε	= τιμῶτε	τιμά-οισθε	= τιμῶσθε
3. τιμά-οιεν	= τιμῶεν	τιμά-οιντο	= τιμῶντο.

Imperativ:

2. τίμα-ε	= τίμα	τιμά-ον	= τιμῶ
3. τιμα-έτω	= τιμάτω	τιμα-έσθω	= τιμάσθω
2. τιμά-ετον	= τιμάτον	τιμά-εσθον	= τιμάσθον
3. τιμα-έτων	= τιμάτων	τιμα-έσθων	= τιμάσθων
2. τιμά-ετε	= τιμάτε	τιμά-εσθε	= τιμάσθε
3. τιμα-έτωσαν	= τιμάτωσαν	τιμα-έσθωσαν	= τιμάσθωσαν
	oder	oder	oder
τιμα-όντων	= τιμώντων	τιμα-έσθων	τιμάσθων.

Infinitiv:

τιμά-εν	= τιμᾶν	τιμά-εσθαι	= τιμάσθαι.
---------	---------	------------	-------------

Particip:

Masc. τιμά-ων	= τιμῶν	τιμα-όμενος	= τιμώμενος
G. τιμά-οντος	= τιμῶντος	τιμα-ομένου	= τιμωμένου
Fem. τιμά-ουσα	= τιμῶσα	τιμα-ομένη	= τιμωμένη
G. τιμα-ούσης	= τιμῶσης	τιμα-ομένης	= τιμωμένης
Neut. τιμά-ον	= τιμῶν	τιμα-όμενον	= τιμώμενον
G. τιμά-οντος	= τιμῶντος	τιμα-ομένου	= τιμωμένου.

Imperfectum:

1. ἐ-τίμα-ον	= ἐτίμων	ἐ-τιμα-οίμην	= ἐτιμῶμην
2. ἐ-τίμα-ες	= ἐτίμας	ἐ-τιμά-οιο	= ἐτιμῶο
3. ἐ-τίμα-ε	= ἐτίμα	ἐ-τιμά-οιτο	= ἐτιμῶτο
1.		ἐ-τιμα-οίμεθον	= ἐτιμῶμεθον
2. ἐ-τιμά-ετον	= ἐτιμᾶτον	ἐ-τιμά-εσθον	= ἐτιμᾶσθον
3. ἐ-τιμα-έτην	= ἐτιμάτην	ἐ-τιμα-έσθην	= ἐτιμάσθην
1. ἐ-τιμά-ομεν	= ἐτιμῶμεν	ἐ-τιμα-οίμεθα	= ἐτιμῶμεθα
2. ἐ-τιμά-ετε	= ἐτιμᾶτε	ἐ-τιμά-εσθε	= ἐτιμᾶσθε
3. ἐ-τίμα-ον	= ἐτίμων	ἐ-τιμά-οιντο	= ἐτιμῶντο.

Perfectum:

τε-τίμη-κα

τε-τίμη-μαι.

Activum. Medium und Passivum.

Plusquamperf.:

ἔ-τε-τιμή-κειν

ἔ-τε-τιμή-μην.

Aorist.:

Activi: ἔ-τίμη-σα. Medii: ἔ-τιμη-σάμην. Passivi: ἔ-τιμή-θην.

Futur.:

Activi: τιμή-σω. Medii: τιμή-σομαι. Passivi: τιμη-θήσομαι.

Futur. exact.:

τε-τιμή-σομαι.

Adj. verbalia:

τιμη-τός, τῆ, τόν
τιμη-τέος, τεῶ, τέον.

Bemerkung zur Kontraktion der Verba áω.

Von den Verben auf áω kontrahieren einige unregelmäßig
A + E-Laut zu η. Es sind als solche zu merken:

πεινῆν hungern, διψῆν dürsten, ζῆν leben, χορῆσθαι (c. D.) gebrauchen.

z. B. ζῆς du lebst, ζῆ lebe, ἐχορῆσθε ihr gebraucht, ἐπεινῆς du
hungertest u. s. w.

§ 64.

Eigentümlichkeiten in der Tempusbildung einiger Verba vocalia.

Von der aus § 60, 3 bekannten Regel weichen in irgend einer
Beziehung ab:

1) χρᾶω (gebe ein Orakel) und χρᾶομαι (utor) erhalten in der
Tempusbildung ein η statt ā,

z. B.: ἐχρησεν, χρησόμεαι κ.

ἀκροάομαι (höre zu) dehnt zu ā

z. B.: ἀκροᾶσομαι (vergl. ἀθρόος, fem. ἀθροῶ nach § 13, 4).

2) Nachstehende Verba dehnen ihren Endvokal nicht und erhalten
im Perf. und Aor. Passivi (mit Ausnahme von ἀρώ) ein
eingeschobenes σ.

γελᾶω lache	ἀρκέω genüge	ἀρώ pflüge	} vollende, lege zurück
σπᾶω ziehe, zerre	τελέω vollende, zahle	ἀνίω	
ἐράω liebe, verlange nach (G.)	τρέω zittere vor (acc.)	(ἀνίτω)	} schöpfe
	ξέω schabe	ἀρύω	
	αἰδέομαι (D.P.) scheue mich vor (accus.)	(ἀρύτω)	} ziehe, schleppe.
	ἀκέομαι (D. M.) heile (ἔλω)	ἐλύω	

B e i s p i e l e :

σπάω, ἔσπᾶσα, ἔσπᾶκα, ἔσπασμαι, ἐσπάσθην, σπαστός.
 τελέω, ἐτέλεσα, τετέλεκα, τετέλεσμαι, ἐτελέσθην, τελεστός.
 ἀρώω, ἤροσα, ἀρήροκα, ἀρήρομαι, ἤρόσθην, ἀροτός.

Anmerkung. Von ἐράω heißt ἐρασθήσομαι ich werde lieben, ἤρασθην ich gewann lieb, ἐρώμαι aber: ich werde geliebt.

- 3) Die Verba δέω (binde), θύω (opfere), λύω (löse), dehnen den Vokal nur vor dem Tempuscharakter σ, behalten in den übrigen Zeiten den Vokal kurz und erhalten trotzdem kein eingeschobenes σ.

Demnach:

δήσω, ἔδησα, δήσομαι, δεδήσομαι, δέδεμαι, ἐδέσθην, δεθήσομαι.

- 4) Das Verbum ἐπαινέω (lobe) dehnt nur im Perf. Med. oder Pass., behält somit sonst überall den Vokal kurz und schiebt im Aor. Pass. kein σ ein.

ἐπαινέω { ἐπαινέσω, ἐπῆνεσα, ἐπῆνεκα, ἐπῆνημαι, ἐπῆνέσθην,
 ἐπαινέσομαι Adj. v. ἐπαινειτός.

- 5) Das Verbum αἰρέω (ich nehme) (Med. αἰρέομαι nehme mir = wähle) dehnt überall den Vokal, nur nicht im Aor. Pass., und nimmt ebenfalls kein σ an.

αἰρέω, αἰρήσω, ἤρηκα, ἤρημαι, ἤρέσθην (ich ward gewählt).

- 6) καλέω (ich rufe, nenne) hat:

{ καλέσω, ἐκάλεσα, ἐκέκληκα, ἐκέκλημαι, ἐκλήσθην, κεκλήσομαι
 | καλώ ich heiße (werde heißen).

- 7) Folgende Verba nehmen bei langem Stammvokal ein σ an:

ἀκούω höre, κρούω stoße, χρίω salbe
 κλείω schließe, σείω erschüttere, ψάνω berühre.
 καταλείω steinige, κελεύω fordere auf, heiße

B e i s p i e l :

σέ-σεισμαι ἐ-σεισθην σειστός.

- 8) Einzeln merke man noch:

χόω (dämme)	κέχωμαι	ἐχώςθην	χωστός, τέος
παύω (mache aufhören)	πέπαυμαι	{ ἐπαύσθην ἐπαύσθην	πανσιτέος
σώζω (σώω) (rette)	σέσωμαι	ἐσώςθην	σωσιτέος
δράω (thue)	δέδραμαι	ἐδράσθην	δρασιτέος.
χράω (gebe Drakel)	κέχρησται	ἐχρήσθην	
aber: χράομαι (utor.) (D. M.)	κέχρημαι	(ἐχρήσθην)	χρηστός.



Est.A-9568

Mitau.

Druck und Verlag von J. F. Steffenhagen und Sohn.

1884.